389. 35. Jahrgang. Einzelpreis 25 ₰ Dienstag, den 13. September 1921. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 673.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 37
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4597.

er bayriſche Konflikt.

ücktritt des geſamten bayriſchen Kabinetts.

A. München, 12. Sept. (Eig. Drahtb.) mittag 12 Uhr begann unter dem Vorſitz Miniſterpräſidenten von Kahr und in An- ſämtlicher Miniſter ein neuer Mi- rat. In dieſem Miniſterrat haben ſämt- bayeriſchen Staatsminiſter ihren ritt erklärt. Es verlautet darüber amt- Geſamtminiſterium habe in ſeiner heuti- ung die Lage erörtert. Hiernach iſt das Miniſterium zurückgetreten. Nach § 66 der ung führen die Miniſter bis zur Bildung neuen Miniſteriums die Geſchäfte weiter.

Zurück zu Kahr?

München, 12. Sept. (Eig. Drahtb.) Zur ung der Kriſe in Bayern erfahren wir der Miniſterpräſident bereits nicht mehr Sitzung des Landtagsausſchuſſes teilnahm, er Nacht vom Samstag auf Sonntag ab- wurde, obwohl der Ausſchuß etwa 2½ auf den Miniſterpräſidenten gewartet Sonntag vormittag kam dann in der neuen des ſtändigen Landtagsausſchuſſes das nämlich daß der Vorſitzende der Volkspartei, der Abgeordnete Speck, die hielt, die im Grunde genommen den präſidenten von Kahr ausgab. Die Ab- hatte dann das überraſchende Ergebnis. Bayeriſche Volkspartei-Korre- enz" erklärt, daß es nur einen Weg gibt, den, zurück zu Kahr. Das partei- Organ hofft, daß Kahr ſich in letzter zu dem großen perſönlichen Opfer durch- möge, auch fernerhin dem Lande ſeine zur Verfügung zu ſtellen, da die Gegenſätz- der Auffaſſungen nicht ſo rieſengroß ſei, nicht überwunden werden könne. Das Or- Bayeriſchen Volkspartei erklärt weiter, Abſtimmung der Bayeriſchen Volks- ein Akt des Mißtrauens gegen ſondern daß ſie nur aus dem Grunde Vorſchlag der Staatsregierung erfolgt die Bayeriſche Volkspartei glaube, auf Weiſe eher einen Ausgleich mit Reichsregierung zu finden. Die ſigkeit der Reichsregierung wird als der und der ganzen ſchweren Kriſis, in die Bayern wurde, bezeichnet. Es wird eine ruhige, de Einſicht auf allen Seiten verlangt. verlautet noch, daß in den letzten entſchei- den Stunden viel Seltſames geſchehen iſt, was in dem Bericht ſteht. Was am meiſten Er- hervorgerufen und mit Recht nicht verſtan- wird, iſt der Bruch der Bayeriſchen Volks- mit ihrem erwählten Vertrauensmann Kahr eines Konfliktes, der entbrannt war die verletzten Hoheitsrechte Bayerns. Es ſchon Gründe unbekannter Natur geweſen die es fertig gebracht haben, dieſe Partei zu Politik zu treiben, die das Kabinett und die geſprengt, oder doch aufs ſchärfſte ge- und die eigene Tradition dermaßen ver- hat, daß ſie bis zur Unkenntlichkeit entſtellt err v. Kahr war jedenfalls der Hüter des ſiſchen Programms dieſer Partei. Die ener bürgerlichen Zeitungen bringen heute ren Artikeln anerkennende Worte den aus- den Miniſtern, beſonders dem Miniſter- nten v. Kahr, der ſich um die Herſtellung he und Ordnung in Bayern größte Ver- erworben habe.

•

einanderſetzungen im Ueberwachungsausſchuß.

Berlin, 12. Sept. (Eig. Drahtb.) Heute der Achte Ausſchuß des Reichs- (Ueberwachungsausſchuß), um ſich mit dem der Verhandlungen der Reichs- rung mit der bayeriſchen Re- ung zu beſchäftigen.

Dr. Beyerle (Bayeriſche Volksp.) kenn- die augenblickliche Lage der bayeriſchen den Inhalt der Kompromißverhandlungen der Reichsregierung und einer bayeriſchen ung vom 7. September, wonach der Wort- Verordnung des Reichspräſidenten vom guſt 1921 einer erneuten revidierten Faſſung werden ſolle. Ueber das Maß des Ver- Kompromiſſes hinaus verlangt der dige Ausſchuß des bayeriſchen tages durch die Mehrheit ſeiner Koali- teien nach zwei Richtungen hin noch ein eres Entgegenkommen ſeitens der regierung. Durch Abänderung des § 4 der nung ſollten jetzt für die Verbote der ungen uſw. die Landeszentral- rden und die von ihnen betrauten Stellen ndig ſein, d. h. die Exekutive der Verbote größtem Umfange den Ländern überlaſſen Bezüglich § 7 der Verordnung ſoll eine werde gegen etwaige Verbote dem ſten Gericht des Landes vorzu- ſein. Grund dieſes Verlangens ſei die in allgemein verbreitete Befürchtung einer trächtigung der bayeriſchen Polizeigewalt. nſt der Situation ergebe ſich aus ſache, daß die neuerlichen Münchener rungen von ſämtlichen Parteien der en Koalition einſchließlich der Mittelpartei nationale Partei) geſtellt ſind, und daß die Vertreter der Mehrheitsſozialdemokratie nicht widerſprochen haben. Es dürfe in Berlin nicht vergeſſen werden, daß der übergroße Teil des bayeriſchen Volkes noch heute den Ausnahmezuſtand für erforderlich, ſeine Aufhebung für gefährlich, die Inſzenierung der Verordnung des Reichspräſidenten vom 29. Auguſt einſeitig gegen rechts gerichtet, ihren Inhalt überdies für den bayeriſchen Staat, der bisher im eigenen Recht ſeinen Schutz gefunden hatte, verletzend erachtet und die ganze Aktion als einen mit den Grundſätzen des Bundesſtaates nicht zu vereinbarenden Eingriff in die Polizeihoheit der Länder empfindet. Der Fall habe gelehrt, daß die Handhabung der Exekutive durch die Reichsgewalt in einer dem Geſamtwohl abträglichen Weiſe politiſche Erſchütterungen ſchwerſter Art ausgelöſt hat, die im vaterländiſchen Intereſſe vermieden werden müßten.

Der Reichskanzler Dr. Wirth erkannte an, daß der Abgeordnete Dr. Beyerle ſich bemüht habe, in ſachlicher Weiſe ein Bild von der Lage in Bayern wie im Reich zu geben. Er habe auch Ausführungen gemacht, auf die man im Rahmen der allgemeinen Erörterung wohl eingehen könnte. Der Reichskanzler legte dar, daß die Neufaſſung des § 4 in München keine Annahme gefunden habe. Sie lautete:

„Die Verbote und Beſchlagnahmen werden von den Landeszentralbehörden oder von ihnen beſtimmten Stellen auf eigene Entſchließung oder auf Erſuchen des Reichsminiſters des Innern erlaſſen. Glauben die Landeszentralbehörden einem ſolchen Erſuchen des Reichsminiſters des Innern nicht entſprechen zu können, ſo haben ſie 12 Tage nach dem Erſuchen des Reichsminiſters des Innern mitzuteilen, [illegible] befugt iſt, die Anordnung ſelbſt zu erlaſſen."

Zur allgemeinen Lage glauben wir nun folgendes ſagen zu können: Der Abgeordnete Beyerle habe die Frage geſtellt: „Wird heute die Annahme der Forderungen der bayeriſchen Koalitionsparteien zu erwarten ſein?" Er nehme an, daß die bayeriſchen Koalitionsparteien entweder von ſich aus oder durch die Regierung neue Verhandlungen erörtern würden. Bisher ſei ein Termin für dieſe Verhandlungen noch nicht genannt worden. Es ſei alſo ganz unmöglich, heute abſchließend dem Verlangen der bayeriſchen Koalitionsparteien zu entſprechen. Durch den Rücktritt des Herrn von Kahr iſt eine neue politiſche Situation eingetreten. Zu dem Referat, das die bayeriſchen Herren im beſonderen durch den Mund des Herrn Abgeordneten Dr. Beyerle erſtattet haben, wird die Reichsregierung Stellung nehmen müſſen. Ich laſſe heute keinen Zweifel darüber, daß es uns erwünſcht ſein kann, daß wir in eine Ausſprache mit dazu beauftragten Herren eintreten können. Wenn das noch heute geſchehen kann, iſt mir das erwünſchter, als wenn es erſt morgen geſchieht. Ich bin auch durchaus der Auffaſſung, daß es im Hinblick auf die letzthin geführten Verhandlungen nicht als unmöglich erſcheint, zu einer annehmbaren Baſis zu kommen. Ich betone aber noch einmal im Hinblick auf die letzthin geführten Verhandlungen: Ich warte dieſe Beſprechungen mit bayeriſchen Vertretern ab, um dann ſo ſchnell wie möglich und abſchließend die Stellung der Reichsregierung mitteilen zu können.

Bayeriſcher Geſandter von Preger möchte glauben, daß das Bild, das der Herr Reichskanzler von der Abänderung der Verordnung gegeben habe, in dieſer Hinſicht etwas unvollſtändig ſei. Die Sache war folgendermaßen: Nachdem am vorigen Donnerstag allgemein davon die Rede war, daß § 4 von der Reichsregierung entgegenkommend geändert werden könnte, wurde von einer kleinen juriſtiſchen Kommiſſion die Faſſung des § 4 vorgenommen, die in dem entſcheidenden Schlußſatz folgendermaßen lautet:

„Glaubt die Landeszentralbehörde einem ſolchen Erſuchen des Reichsminiſters des Innern nicht entſprechen zu können, ſo hat ſie [illegible] am zweiten Tage nach dem Erſuchen die Entſcheidung des im Paragraphen 7 vorgeſehenen Ausſchuſſes des Reichstages anzurufen."

Ueber die Formulierung hat die Reichsregierung Beſchluß gefaßt, und ſie hat am Nachmittag der bayeriſchen Vertretung dazu erklärt, daß ſie dieſer Formulierung nicht zuſtimmen könne, jedoch folgende Faſſung vorſchlage:

„Die Verbote und Beſchlagnahmungen werden von den Landeszentralbehörden oder von den von ihnen beauftragten Stellen auf eigene Entſchließung oder auf Erſuchen des Reichsminiſters des Innern erlaſſen. Die Landeszentralbehörden haben dem Erſuchen zu entſprechen, indeſſen die Entſcheidung des nach Paragraph 7 zuſtändigen Ausſchuſſes darüber anzurufen, ob den Anordnungen Rechnung zu tragen iſt."

Die bayeriſche Delegation erklärte ſofort, daß ihr dieſer Vorſchlag des Reichsminiſteriums vollkommen unannehmbar erſcheint. Darauf wurde nach einer Faſſung geſucht, die der bayeriſchen Regierung und den bayeriſchen Koalitionsparteien erträglich erſchien. Indes iſt dann der Vorſchlag gemacht worden, an der vorgelegten Faſſung feſtzuhalten, die von den Vertretern der Koalitionsparteien nach München mitgenommen wurde. Von den Vertretern der Koalitionsparteien wurde geglaubt, daß dieſe Faſſung vielleicht erträglich ſein könne, aber die Vertreter der bayeriſchen Staatsregierung haben ſich ausdrücklich vorbehalten, daß ihre Regierung in München und der ſtändige Landtagsausſchuß zu dieſer Frage noch Stellung nehmen müßten. Alſo es war nicht an dem, als ob die bayeriſchen Vertreter von vornherein dieſen Vorſchlag gemacht hätten, ſondern daß nach dem Plan der Reichsregierung ein ganz anderer Vorſchlag gemacht wurde.

Reichskanzler Dr. Wirth dankte dem bayeriſchen Geſandten für ſeine Ausführungen. Er wolle ergänzend noch hervorheben, daß die Herren aus Bayern wiederholt erklärt hätten, daß ſie nicht zu einem Abſchluß der Verhandlungen, zu einem Berliner Kompromiß nach Berlin gekommen ſeien, ſondern ſie hätten ihm den Vorſchlag gemacht, daß das, was vereinbart wird, ſowohl der Nachprüfung durch den bayeriſchen Landtag wie durch das bayeriſche Staatsminiſterium bedürfe. Es ſtehe feſt, daß tatſächlich die Anregung — wenn auch nicht a priori ſo doch im Laufe der Verhandlungen — von den Vertretern der bayeriſchen Regierung auch erfolgt ſei.

Abg. Hergt (deutſchn.) wies auf den außerordentlichen Ernſt der Lage in Bayern hin, den der Abg. Beyerle geſchildert habe, und der nach deſſen Ausführungen durch die Vorgänge der letzten Tage ſich weſentlich zugeſpitzt habe. Unter dieſen Umſtänden ſei der zurückhaltende Standpunkt des Reichskanzlers ſchwer zu verſtehen. Das jetzt vorgeſchlagene Kompromiß genüge den deutſchnationalen Auffaſſungen nicht. Die Frage des in Bayern beſtehenden Belagerungszuſtandes hätte überhaupt nicht mit der Frage des nunmehr vom Reich über einzelne Teile der Bevölkerung verhängten Ausnahmezuſtandes verquickt werden ſollen, und der Vorbehalt der Herren von Kahr und Roth ſei durchaus berechtigt. Wir unſerſeits halten den Belagerungszuſtand auch in Mitteldeutſchland und in Oſtpreußen für nötig. Nachdem die Koalitionsparteien darauf verzichteten, mußte aber von der Reichsregierung erwartet werden, daß ſie auf die bayeriſchen Forderungen alsbald, möglichſt noch heute, eingehe.

Abg. Dittmann (Unabh.) forderte Geſetze zum Schutze der Republik. Sodann ſchilderte er die Zuſtände in München. Von München aus ſuche man die monarchiſtiſche Reaktion in Preußen wieder einzuführen. Deshalb ſei zu fordern, daß die Reichsregierung die Ausführung der Verordnung ſelbſt in die Hand nehme und einen Reichskommiſſar nach München entſende. In München beſtänden deutſchnationale Mörderkliquen, auf deren Liſte an zweiter Stelle nach Erzberger Dr. Rathenau und an dritter Stelle Dr. Wirth ſtehe. (Zuruf von deutſchnationaler Seite: Unerhörte Verleumdung! Der Vorſitzende rügte dieſen Zwiſchenruf.) Auf dem deutſchnationalen Parteitag ſei die Befriedigung über die Ermordung Erzbergers offen zur Schau getragen worden. (Die deutſchnationalen Abgeordneten verließen den Saal.)

Bayeriſcher Geſandter v. Preger wollte auf die Rede des Abgeordneten Dittmann nicht eingehen, weil er meinte, daß hierdurch die Erregung nicht vermindert und die wünſchenswerte Einigung erſchwert würde.

Abg. Braun-Düſſeldorf (Soz.) ſtellte feſt, daß die bayeriſchen Sozialdemokraten ausdrücklich verlangten, daß nach Zuſtandekommen eines Kompromiſſes der Ausnahmezuſtand ſofort aufgehoben werde. Der Kompromißvorſchlag ſei unannehmbar. Bayern ſolle ſelbſtverſtändlich im Rahmen des Reiches bleiben, wie jedes andere deutſche Land, aber in Bayern werde die öffentliche Meinung vergiftet, und von reaktionären Elementen, die von außen ins Land kämen, werde die Anſicht genährt, als wolle die Reichsregierung die Selbſtändigkeit Bayerns antaſten. Bayern verlange ein Ausnahmerecht und wolle mit der Reichsverfaſſung Schindluder ſpielen. Man müſſe endlich einſehen, daß Reichsrecht über Landesrecht ſtehe. Eine Verſtändigung ſcheint dem Redner nach dem jetzt erfolgten Rücktritt Kahrs möglich.

Abg. Herzfeld (Kommuniſt) kritiſierte das vorgeſchlagene Kompromiß und widerriet dem Reichskanzler, ſich irgendwie nachgiebig zu zeigen. Durch Ausſchaltung der Inſtanz des Reichsrates wolle man offenbar den Reichsminiſter des Innern auf indirektem Wege ausſchalten. Bayern ſei ſtets ſeine eigenen Wege gegangen, in der Frage der Einwohnerwehren und ſo fort.

•

Die Anſicht der Reichsregierung.

GA. Berlin, 12. Sept. (Eig. Drahtb.) Die heutige Rede des Reichskanzlers im Ueberwachungsausſchuß hat bereits zur Genüge gezeigt, daß die Reichsregierung geneigt iſt, den Weg der Verhandlungen mit Bayern auch weiterhin in verſöhnlichem Geiſte zu gehen und jedes Entgegenkommen zu zeigen, das nur möglich iſt. Die Haltung der Bayeriſchen Volkspartei, die, trotzdem ſie den weitgehenden Standpunkt Kahrs nicht billigt, eine immerhin nicht unweſentliche Korrektur der erſten Berliner Vorſchläge für notwendig hielt, hat ihre Wirkung getan und die heutige verſöhnliche Rede des Reichskanzlers Dr. Wirth beeinflußt. Wahrſcheinlich aber hat der Kanzler inzwiſchen ſelbſt eingeſehen, daß er mit der Verordnung vom 29. Auguſt zu weit gegangen iſt und einen zu ſcharfen Eingriff in die Hoheitsrechte der Einzelländer verſucht hat. Der Zorn pflegt ein ſchlechter Politiker zu ſein, und auch beſonders in dieſem Falle durfte unter keinen Umſtänden ohne Fühlungnahme mit den einzelſtaatlichen Regierungen einfach diktiert werden. Das ſieht man heute auch durchaus ein und wird die beiden neuen bayeriſchen Vorſchläge auch in dieſem Sinne prüfen. Die Kabinettsſitzung, die heute abend ſtattfand und ſich in der Hauptſache mit den laufenden Angelegenheiten beſchäftigte, hat ſich auch bereits kurz mit den bayeriſchen Vorſchlägen beſchäftigt, obgleich bis zu dieſer Stunde die Entſchlüſſe des bayeriſchen Landtages noch nicht amtlich übermittelt worden ſind. Indeſſen werden grundſätzliche Bedenken gegen die Forderung des Oberſten Reichsgerichts bei Beſchwerden, ſtatt des Reichsratsausſchuſſes, ſeitens der Reichsregierung kaum erhoben werden. Etwas anderes iſt es aber mit der zweiten bayeriſchen Forderung, die die Durchführung der Verordnung des Reichspräſidenten den Landespolizeibehörden überweiſen will, alſo den Reichsminiſter völlig ausſchaltet. In der Berliner Verordnung war dem Reichsminiſter des Innern das Recht eingeräumt, Verbote beſtimmter Art auszuſprechen und nur die Durchführung den Landespolizeibehörden zu überlaſſen. Von der Reichsregierung war das Zugeſtändnis gemacht worden, daß Verbote der Landespolizeibehörden vom Reichsminiſter nicht aufgehoben werden. Die nun erhobene weitergehende Forderung löſt allerdings bei der Reichsregierung Bedenken grundſätzlicher Art aus, und es wird ſich nun darum handeln, in welcher Richtung ſich die bayeriſche Kabinettskriſe entwickelt. Bei der politiſchen Orientierung der Reichsregierung wird das Maß des Entgegenkommens um ſo größer ſein, je weiter die Aenderung in der Zuſammenſetzung der Koalitionsmehrheit und damit des Kabinetts nach links geht. An ſich bedeutet ja der Rücktritt Kahrs eine Erleichterung für die bevorſtehenden neuen Verhandlungen. Es kommt nur darauf an, ob die neuen Miniſter, die das kommende Kabinett bilden werden, der Reichsregierung als Bürgſchaft dafür erſcheinen, daß die Verordnung auch in einem Geiſte in Anwendung gebracht wird, der den Verfaſſern bei ihrem Erlaß vorſchwebte. Dieſe Frage iſt zurzeit noch offen. Wie geſagt, iſt weder eine Mitteilung der Vorſchläge erfolgt, noch ſonſt irgendeine amtliche Nachricht, auch nicht eine ſolche über den Rücktritt des Geſamtminiſteriums eingetroffen, die Rückſchlüſſe auf das neue Kabinett zuließen. Eine Entſcheidung kann daher erſt fallen, wenn ſich die bayeriſchen Verhältniſſe geklärt haben. Der Ausſchuß vertagte ſich dann auf Donnerstag 10 Uhr.

Realpolitik oder Steuerpolitik?

Unter dieſer Ueberſchrift bringt „Der Deutſche" einen Artikel des Miniſterpräſidenten Stegerwald, dem wir folgendes entnehmen:

Ueber die Verhandlung des Präſidenten des Preußiſchen Landtages, Herrn Leinert, in Sachen der Umbildung der preußiſchen Regierung ſind in der Preſſe einige Unrichtigkeiten unterlaufen, die der Richtigſtellung bedürfen. Meine erſte Beſprechung mit dem Präſidenten Leinert über die ſchwebende Frage liegt ſchon einige Monate zurück. Die Verhandlungen ſelbſt ſind nicht, wie vielfach angenommen wird, „völlig ergebnislos" verlaufen. Zunächſt ſind die ehemaligen Koalitionsparteien, unter denen große Verſtimmungen beſtanden, wieder an einen Verhandlungstiſch gebracht worden. Dann ſind ſämtliche beteiligten Parteien nunmehr vor die Frage geſtellt, die Angelegenheiten im Reich und in Preußen unter einem einheitlichen Geſichtspunkt zu behandeln. Bisher waren die Parteien der Führung der einſchlägigen Fragen dadurch meiſt ausgewichen, daß ſie dem preußiſchen Miniſterpräſidenten die handelnde Rolle zuſchoben. Gegenüber der gegenwärtigen politiſchen Geſamtſituation vertrete ich die Meinung, daß nicht die Gewitterwolken der Vergangenheit Ausgangspunkt für die Politik der nächſten Monate abzugeben haben, ſondern die Frage: Wie kommt das deutſche Volk am eheſten aus dem gegenwärtigen Elend wieder heraus? Dafür iſt neben einer ſtetigen und zielklaren Innen- und Außenpolitik eines der erſten Erforderniſſe die Stabiliſierung der Mark. Unſer heutiges Valuta-Elend reſultiert in der Hauptſache aus drei Urſachen:

1. aus unſerer von Tag zu Tag verſchlechterten ausländiſchen Zahlungsbilanz,
2. aus dem Defizit in den Haushalten des Reiches und der Länder,
3. aus den zahlreichen Leerläufen in der deutſchen Volkswirtſchaft.

Dieſen Dingen gilt es, neben den rein politiſchen Fragen, Ohr und Auge zu leihen und ihnen mit Nachdruck zu begegnen. In dem bevorſtehenden Winter muß auf dieſen Gebieten Durchgreifendes geſchehen. Die Reichsſteuergeſetzgebung iſt dabei von entſcheidender Bedeutung. Parteiſchranken, alte Parteidoktrinen und eingewurzelte gegenſeitige Voreingenommenheit müſſen, wenn das Werk gelingen ſoll, weggeräumt werden. In den Arbeitsgemeinſchaften, im Reichswirtſchaftsrat uſw. arbeiten Sozialdemokraten mit Vertretern der Großinduſtrie einträchtig zuſammen. Ueber die bisher vorgelegten Beſitzſteuern iſt in dem Ausſchuß des Reichswirtſchaftsrates von Hilferding bis Frhr. v. Richthofen eine Einheitsfront erzielt worden. Auch für den Reichstag ſcheint ſich eine allſeitig vertretbare Löſung vorzubereiten, die nicht durch parteipolitiſche Schachzüge geſchädigt werden darf. Das Finanzprogramm der Regierung wird in der Hauptſache von folgender Baſis auszugehen haben:

1. Gerechter Ausgleich zwiſchen Beſitz- und Maſſenverbrauchsſteuern.
2. Größerer Eingriff in die Vermögensſubſtanz, der ſich nicht vermeiden läßt.
3. Ausreichende Beſchaffung von Deviſen.

Schon früher habe ich ausgeſprochen, daß die beiden hauptſächlichſten Aufgaben Preußens in der nächſten Zeit in der Bilanzierung des Etats und in der Durchführung der Verwaltungsreform beſtehen. Für dieſe letztgenannte Aufgabe ſind nicht weniger als ſechs zuſammenhängende Geſetze erforderlich. Somit ſpielt die Frage eine entſcheidende Rolle, was künftig aus Preußen werden ſoll und wie das organiſche Verhältnis zwiſchen Reich und Ländern zu geſtalten iſt. Dieſe beiden großen Aufgaben ſind im Hinblick auf ihre ungeheure Bedeutung nur auf breiter Koalition und nur bei allſeitiger Verantwortung und gegenſeitigem guten Willen lösbar. Mit einer ſchmalen Koalition laſſen ſie ſich nicht durchführen. Die Stunde iſt gekommen, in der ſowohl das Reich wie auch Preußen ſeine Politik auf längere Sicht einſtellen muß. Reich und Preußen können Uebergangskabinette nicht mehr gebrauchen. Vorausſetzung für jede Teilnahme an der Koalition iſt Anerkennung der Verfaſſung, ihre Vertretung mit allen ſtaatlichen Machtmitteln nach allen Seiten und Ausbau der Verwaltung im Sinne und Geiſte der Verfaſſung. Dafür iſt im Reiche und in Preußen eine Mehrheit vorhanden.

Kundgebung der chriſtlichen Gewerkſchaften für Stegerwald.

WTB. Eſſen, 12. Sept. (Drahtb.) Heute fand hier im ſtädtiſchen Saalbau eine zahlreich beſuchte Konferenz der Funktionäre der chriſtlichen Gewerkſchaften des rheiniſch-weſtfäliſchen Induſtriebezirks ſtatt, in der preußiſcher Miniſterpräſident Stegerwald über die gegenwärtige Lage des deutſchen Volkes einen Vortrag hielt. Die Konferenz hat folgende Entſchließung angenommen:

> Die Konferenz ſtellt ſich einmütig auf den Boden der Darlegungen Stegerwalds und ſpricht ihm volles Vertrauen aus. Wer zwiſchen Stegerwald und den chriſtlichen Gewerkſchaften im Lande Zwietracht ſäen will, beißt auf Granit. Die Konferenz iſt nach wie vor der Auffaſſung, daß die chriſtliche Gewerkſchaftsbewegung die Kraft Stegerwalds dringend und baldigſt benötigt. Sie verſchließt ſich jedoch nicht den gewaltigen Notwendigkeiten, die ſich aus der furchtbaren Lage unſeres Volkes in der Gegenwart ergeben. In ſolcher Lage erfordert das Wohl des geſamten Volkes, von dem die Arbeiterſchaft den größten Teil darſtellt und die aus der zerfahrenen Wirtſchaftslage ſich ergebenden Folgen, daß Stegerwald ſolange in ſeiner jetzigen Stellung ausharren muß, bis die unumgänglichen Vorausſetzungen für den Wiederaufbau des Wirtſchaftslebens geſchaffen ſind. Nur auf dieſer Grundlage kann ſich letzten Endes auch eine ſchlagkräftige Gewerkſchaftsbewegung aufrechterhalten und weiter ausbreiten. Die Konferenz hofft jedoch zuverſichtlich, daß der gegenwärtige Notſtand baldigſt überwunden werden kann.

Die Tagung in Genf.

GA. Genf, 12. Sept. (Eig. Drahtb.) In der heutigen Nachmittagsſitzung des Völkerbundsrats iſt der Bericht der gemiſchten Abrüſtungskommiſſion und der Bericht der Kommiſſion für die Zuſatzanträge zum Pakt zur Beſprechung an die erſte Kommiſſion für juriſtiſche und Verfaſſungsfragen verwieſen worden. Weiter nahm der Rat die von der Konferenz gegen den Frauen- und Kinderhandel kürzlich angenommenen Beſchlüſſe an und übergab ſie dem Generalſekretär zur Ausführung. Die oberſchleſiſche Frage iſt in der heutigen Ratsſitzung nicht zur Beſprechung gekommen. Auch die Danziger Frage wird erſt in einer der nächſten Sitzungen des Rates behandelt werden.

WTB. Genf, 12. Sept. (Drahtb.) Die ſechſte Kommiſſion, der die politiſchen Angelegenheiten, die Aufnahme anderer Staaten und die Mandate unterſtehen, beauftragte in der heutigen Sitzung unter dem Vorſitz von Gimeno-Spanien eine Unterkommiſſion, einen Bericht über die Entſchließung vorzubereiten, die Lord Robert Cecil zur Frage der Mandate A und B eingebracht habe. Dieſer Ausſchuß ſetzt ſich zuſammen aus Lord Robert Cecil-Südafrika, Hymans-Belgien, Doherty-Kanada, Renald-Frankreich, Fiſher-England, Iſhii-Japan, Nanſen-Norwegen, Imperiali-Italien und Andrades-Portugal. Auf eine Anfrage Cecils teilte Fiſher mit, daß man in Kürze die Antwort des Botſchafterrates in der albaniſchen Frage erwarte. Nach einer zweiten Mitteilung wird die mit den neuen Aufnahmegeſuchen betraute Kommiſſion in den erſten Tagen der nächſten Woche ihren Bericht fertigſtellen.

WTB. Genf, 12. Sept. (Drahtb.) Bundesrat Ador-Schweiz gab in ſeiner heutigen Rede in der Völkerbundsverſammlung im Zuſammenhang mit der gegenwärtigen politiſchen Lage eine Auslegung des Artikels 4 des Paktes, wonach ein Völkerbundsmitglied, das an einer im Rat behandelten Frage intereſſiert iſt, vom Rat herangezogen werden müſſe. Ador meinte, daß der engliſche Text weiter gehe wie der franzöſiſche, da nach dieſem Texte das betreffende Mitglied als ein Mitglied des Rates teilnehmen kann, was bedeute, daß dieſes Mitglied tatſächlich auf gleichem Fuße mit ſeinen Kollegen ſtehe und ſich an den Debatten beteiligen kann. Ador hielt es daher für nützlich, daß der Rat den Vertreter des intereſſierten Landes einlade, ſeine Meinung darzulegen, damit eine vollſtändige Fühlungnahme zwiſchen dem Rate und den betreffenden Staaten entſtehe.

Die Aufnahme Ungarns.

GA. Genf, 12. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Aufnahme Ungarns in den Völkerbund iſt, wie aus guter Quelle verlautet, ſo gut wie beſchloſſen. Dieſem Umſtande ſoll auch die plötzliche Abreiſe des tſchechiſchen Außenminiſters Beneſch zuzuſchreiben ſein, der die Niederlage nicht gern ſelbſt einſtecken wollte und deshalb die inneren Verhältniſſe in der Tſchechei zum Vorwand genommen hat, um die Verſammlung für einige Zeit zu verlaſſen. Rumänien und Südſlawien werden ſich bei der Abſtimmung über die Aufnahme Ungarns der Stimme enthalten.

Zur Abrüſtungskonferenz.

TU Waſhington, 11. Sept. (Reuter.) In einer offiziellen Erklärung heißt es: Die Frage der Abrüſtung wird ausſchließlich von den fünf Großmächten: England, Amerika, Frankreich, Italien und Japan behandelt werden. China wird zu der allgemeinen Konferenz nur zugelaſſen werden, wenn Fragen des fernen Oſtens beſprochen werden. Ebenſo werden Holland, Belgien und andere Staaten nur an den Sitzungen der Abrüſtungskonferenz teilnehmen, in denen Fragen behandelt werden, die ihre Intereſſen berühren.

Deutſch-franzöſiſches Abkommen über Entſchädigungszahlungen.

Paris, 11. Sept. (Meld. der Köln. Ztg.) Das Staatsblatt veröffentlicht ein Abkommen zwiſchen dem franzöſiſchen Amt für private Güter und Intereſſen und dem deutſchen Wiederaufbauminiſterium, deſſen Vollziehung von der deutſchen Regierung durch eine Note vom 26. Auguſt 1921, von der franzöſiſchen Regierung durch eine vom 3. September 1921 mitgeteilt wurde und das ſich auf die Anwendung gewiſſer Beſtimmungen der Abſchnitte 3 und 4 des Teils X des Verſailler Vertrages, namentlich auf die Entſchädigungszahlungen nach Artikel 297, Abſ. E bezieht. Die deutſche Regierung erkennt darin ihre Verpflichtung an, unmittelbar die Beträge zu zahlen, die ſie durch Anwendung von Art. 297, Abſ. E, des Friedensvertrages ſchuldet, ſei es infolge von Urteilen, ſei es auf Grund gütlicher Vergleiche. Um jedoch die hierzu nötigen Gelder nicht im Ausland beſchaffen zu müſſen, kann die deutſche Regierung ſie aus dem Erlös der Abwicklung deutſcher Güter, Rechte und Intereſſen in Frankreich begleichen, ſoweit dieſer Ertrag nicht für anderweitige Anſprüche Frankreichs Verwendung findet. Falls der Ueberſchuß des Ertrages nicht ausreicht, muß die deutſche Regierung den Fehlbetrag in bar bezahlen. Die Verpflichtung der deutſchen Regierung, die ihr auf Grund von Artikel 297, Abſ. E, zur Laſt fallenden Beträge unmittelbar zu zahlen, kann nur von ſolchen Parteien zu ihren Gunſten geltend gemacht werden, die ſich dem Abkommen angeſchloſſen haben.

Der befriedigte Doumer.

MTB. Paris, 12. Sept. Nach einer Meldung des „Matin" iſt Finanzminiſter Doumer in Begleitung ſeiner Tochter und des Sachverſtändigen Lanwerh von London nach Paris zurückgekehrt. Dem Vertreter des „Matin" erklärte Doumer, daß er von dem herzlichen Empfang und beſonders von dem Verlauf der Verhandlungen mit Sir Robert Horne außerordentlich befriedigt ſei. Doumer ſagte, daß zwiſchen Frankreich und England wirklich kein tiefergehendes Mißverſtändnis beſtehe.

Neue Eingriffe der Ungarn im Burgenland.

GA Wien, 11. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Ungariſche Banden haben erneut am heutigen Sonntag das niederöſterreichiſche Gebiet angegriffen. Bei Kirchſchlag, wo bereits vor einigen Tagen ein ſehr ſchwerer Kampf ausgefochten wurde, mußte die Reichswehr den Verſuch von Banden, die Stellungen der Deutſch-Oeſterreicher zu überrumpeln, zurückweiſen. Flüchtlinge berichten, daß in den Dörfern des Burgenlandes von den ungariſchen Banden Hausſuchungen abgehalten und viele Leute feſtgenommen wurden. Die ungariſchen Beamten und Schullehrer ſind ebenfalls wieder zurückgekehrt, und es wurden ſofort Einſchreibungen für den Schulbeſuch vorgenommen, ſo daß die Burgenländer den Eindruck haben, daß die Ungarn ſich wieder häuslich und dauernd dort einrichten können.

GA Paris, 11. Sept. (Eig. Drahtb.) Nach dem „Journal des Débats" hat die Botſchafterkonferenz dem ungariſchen Geſandten in Paris eine neue Note über die öſtlichen Komitate überreicht. Die Note ſtellt feſt, daß die Gewalttaten, die durch die Banden und regulären ungariſchen Truppen verübt worden ſind, die Regierung von Budapeſt in Mitleidenſchaft ziehen. Infolgedeſſen wird dieſe aufgefordert, ohne jeden Verzug die beiden Zonen zu räumen. Wenn dieſe Räumung nicht in aller Kürze erfolgt und wenn die ungariſche Regierung ihre Haltung beibehält, dann müſſen entſprechende Sanktionen getroffen werden, um die Ausführung des Vertrages von Trianon zu ſichern.

Die Antwort Ungarns.

GA. Budapeſt, 12. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Budapeſter Regierung hat am Sonntag vormittag den Budapeſter Ententevertretern ihre Antwort auf die Note des Botſchafterrats vom 5. ds. Mts. überreicht. Die ungariſche Regierung ſchiebe die Schuld an den Unruhen auf die landfremden Elemente, deren Uebertritt ſie nicht habe verhindern können. Sie weiſt die Verantwortung für die vorgekommenen bedauernswerten Ereigniſſe von ſich und erklärt auf das entſchiedenſte, daß ſie bereit iſt, den Bedingungen des Friedensvertrages Genüge zu leiſten. Die Note weiſt ſodann auf die finanziellen Forderungen Ungarns gegenüber Oeſterreich hin und erklärt, Ungarn ſei bereit, die Räumung Weſtungarns fortzuſetzen, doch erſcheine es mit Rückſicht auf die dort herrſchenden ſchwierigen Verhältniſſe zweckmäßig, wenn die Oedenburger Entente-Miſſion mit Hinzuziehung der Behörden der damit unmittelbar intereſſierten Länder und unter Wahrung der Intereſſen Oeſterreichs und Ungarns und der in Rede ſtehenden Gebiete ein neues Verfahren für die Uebernahme des Burgenlandes ausarbeiten würde, das den veränderten Verhältniſſen Rechnung trägt. Die ungariſche Regierung würde ſelbſtverſtändlich, nachdem die Uebergabe Weſtungarns nach dieſem neuen Plane vollzogen wird, das Uebergabe-Protokoll ſofort unterzeichnen.

Der Reichswirtſchaftsrat zu den Steuerentwürfen.

nds. Berlin, 12. Sept. (Drahtb.)
20. Sitzung. 11 Uhr vormittags.

Der Vorſitzende Edler von Braun betonte die Notwendigkeit, die Beratung der Steuergeſetze noch in dieſer Woche zu Ende zu führen.

Oberbürgermeiſter Mitzlaff erſtattete Bericht über das Ergebnis der Ermittlungen, die in Sachen des Beſuchs von Vertretern der Abteilung beim Reichskanzler angeſtellt worden ſind. Es handelt ſich dabei um einen Proteſt gegen die Annahme des Ultimatums. Der Vorſtand hat entſchieden, daß ein ſolches Verhalten grundſätzlich zu mißbilligen ſei. Zum zweiten ſtellvertretenden Vorſitzenden wurde Oberbürgermeiſter Mitzlaff als Vertreter der Abteilung 3 mit 197 von 204 Stimmen gewählt.

Bei der hiernach folgenden Beratung der Steuergeſetze wurden die inzwiſchen geſtellten Anträge mit der Beratung verbunden. Zur Rennwettſteuer erſtattete Schriftleiter Georg Bernhard den Bericht des Reparationsausſchuſſes: während die Regierung die Steuer für den Totaliſator auf 16⅔ Prozent, für Buchmacher auf 10 Prozent feſtſetzen will, beantragte der Ausſchuß, ſie für den Totaliſator auf 20 Prozent, für die Bucher auf 14 Prozent zu normieren. Ein Antrag von Braun will die Steuer gleichmäßig für beide auf 20 Prozent feſtſetzen, da einem Rückgang der Totaliſatorergebniſſe vorgebeugt werden müſſe.

In der Abſtimmung wurde die Vorlage gemäß dem Ausſchußantrag angenommen. Die Totaliſatorſteuer wird auf 20 Prozent, die Buchmacherabgabe ebenfalls auf 20 Prozent gemäß dem Antrage Braun mit 107 gegen 98 Stimmen feſtgeſetzt.

Nunmehr folgte die Generaldebatte zu den Steuergeſetzen.

Ein Antrag Dr. Bergbold, der verlangte, daß ſämtliche Steuern als ein einheitliches Ganzes verabſchiedet werden ſollten, wurde angenommen.

Oberbürgermeiſter Mitzlaff beantragte die Ausarbeitung von Vorſchlägen für eine Reorganiſation der Steuerbehörden dergeſtalt, daß die Organiſationen der Länder, Gemeinden und anderer Selbſtverwaltungskörper für Reichszwecke nutzbar zu machen ſind.

Der Antrag wurde angenommen.

Arbeitnehmervertreter Dr. Henke beantragte die Steuerbefreiung der öffentlichen Körperſchaften, ſoweit ſie gewerbliche Unternehmungen betreiben, zu ſtreichen.

Der Antrag Henke wurde an den Reparationsausſchuß verwieſen.

Dienstag 10 Uhr: Weiterberatung. (Schluß 2 Uhr.)

•

GA. Berlin, 12. Sept. (Eig. Drahtb.) Der Kohlenausſchuß des Reichswirtſchaftsrates befaßte ſich in ſeiner heutigen Sitzung mit einer größeren Anzahl von Anträgen großer wirtſchaftlicher Verbände, die im Laufe der letzten Monate eingegangen ſind, und die Aufhebung der Zwangswirtſchaft für Rohbraunkohle, Naß-Preß-Steinkohle, Grudekoks, Zechenkoks und Gaskoks verlangen.

Der Reichskohlenkommiſſar erklärt dazu, daß das Geſetz über die Zwangsbewirtſchaftung zurzeit noch nicht aufgehoben werden könne. Er werde aber ſeine Verfügungen hinſichtlich der Zwangsbewirtſchaftung der geſamten Brennſtoffe ab 1. Oktober ds. Js. außer Wirkſamkeit ſetzen. Von dieſem Zeitpunkte ab werden alſo der Zwangsbewirtſchaftung nur noch Steinkohlen, Feinkohlen, Briketts und Braunkohlenbriketts unterliegen. Der Kohlenausſchuß ſtimmte dieſer Regelung zu.

Deutſches Reich.

Verbandstag der Poſtbeamten.

Im weiteren Verlaufe ſeiner Verhandlungen nahm der 11. Verbandstag des Reichsverbandes Deutſcher Poſt- und Telegraphenbeamten eine Entſchließung an, in der die Aufhebung der Beſchlagnahme des Erholungsheims Templin gefordert wird. Dieſes den Poſtbeamten gehörige Heim wird gegen deren Willen zum Teil zu Zwecken verwendet, die der Beſtimmung des Heims widerſprechen. Die Poſtbeamten erheben Einſpruch gegen einen Zuſtand, der ihnen die freie Verfügung über das Poſterholungsheim Templin verwehrt und fordern, daß dem endlich ein Ende gemacht wird.

Weiterhin ſprach Direktor Remmers vom Deutſchen Beamtenbund über die Notwendigkeit des organiſatoriſchen Zuſammenarbeitens der Beamten aller Verwaltungen und erläuterte die vom Deutſchen Beamtenbund beobachtete Haltung bei den Verhandlungen, die bezüglich der Erhöhung des Teuerungszuſchlages mit der Regierung und mit den anderen Spitzenorganiſationen ſtattgefunden haben. Die Frage einer Reform des Beamtenrechtes wurde eingehend behandelt und mit Nachdruck die Forderung vertreten, daß die von der Beamtenſchaft ſeit langem erwartete Verabſchiedung eines Beamtenrätegeſetzes nun endlich verwirklicht werde, und zwar lehnte der Verbandstag den von der Regierung vorgelegten Entwurf ab und ſtellte ſich auf den Boden des vom Deutſchen Beamtenbund ausgearbeiteten Entwurfes.

Die Fragen der äußeren und inneren Organiſation nahmen die Verhandlungen weiterhin in Anſpruch. Das wichtigſte aus den Beratungen hervorgegangene Ergebnis war die Zuſtimmung zu der ſtattgefundenen Gründung der Reichspoſtgewerkſchaft.

In der Beſprechung wurden dann die auf die beruflichen und wirtſchaftlichen Verhältniſſe der Poſtbeamten bezüglichen zahlreichen Einzelfragen eingehend behandelt, wobei die Delegierten die von den Beamten der Beſoldungsgruppen 3 bis 6 ſowie von den Diätaren erhobenen Forderungen zum Ausdruck brachten und mit Nachdruck vertraten. Insgeſamt ließen die Beratungen erkennen, daß die Verhältniſſe im Poſtweſen noch in vielfacher Hinſicht einer Beſſerung bedürftig ſind, insbeſondere aber es dringend nötig iſt, daß die von den Poſtbeamten erſtrebte Perſonalreform auf der Grundlage der vom Beamtenbeirat im Einvernehmen mit dem Reichspoſtminiſterium ausgearbeiteten Richtlinien baldigſt zur Durchführung gelange. Gegen die Abſicht des Reichsfinanzminiſteriums, dieſe Richtlinien in weſentlichen Teilen umzugeſtalten und eine andere Perſonalneuordnung nach dem vom Reichsverkehrsminiſterium vertretenen Vorſchlage einzuführen, wurde nachdrücklich Verwahrung eingelegt.

Deutſcher Juriſtentag.

WTB. Bamberg, 12. Sept. (Drahtb.) Der 32. Deutſche Juriſtentag wurde geſtern abend mit einem Ehren- und Begrüßungsabend in den Zentralſälen eröffnet. Hierbei entbot namens des Ortsausſchuſſes Oberlandesgerichtspräſident von Marth den Willkommensgruß. Ihn erwiderte der Vorſtand der ſtändigen Deputation des Juriſtentages, Geheimer Juſtizrat Dr. Kahl-Berlin, und ſagte der Stadt Bamberg den Dank für den feſtlichen Empfang. Heute nachmittag fand im Kaiſerſaal der Reſidenz die feierliche Eröffnung des geſchäftlichen Teiles des Juriſtentages ſtatt.

WTB. Bamberg, 12. Sept. (Drahtb.) Der Deutſche Anwaltsverein hielt anläßlich des 50jährigen Gedenktages ſeiner Gründung, die am 25. 8. 1871 erfolgte, eine Erinnerungsfeier, verbunden mit der Enthüllung einer Gedenktafel, ab. Rechtsanwälte aus allen deutſchen Gauen nahmen an der Feier teil. Nach längeren Ausführungen des Vorſtandes des Vereins, Juſtizrats Kurlbaum-Leipzig, über die Zukunft und Ziele des Deutſchen Anwaltsvereins begrüßte Staatsſekretär Dr. Meyer-München die Verſammelten namens des bayeriſchen Juſtizminiſteriums. In einer längeren Rede würdigte dann Reichsjuſtizminiſter Schiffer die Verdienſte des Deutſchen Anwaltsvereins und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es ihm weiterhin gelingen möge, durch tätige Mitwirkung der Anwaltſchaft und ein ehrliches Hand-in-Hand-Gehen mit dem Richterberufe die deutſche Geſetzgebung hochzuhalten.

Zum Streik in den Berliner Elektrizitätswerken.

WTB. Berlin, 12. Sept. (Drahtb.) Wegen des Streiks der Elektrizitätsarbeiter können die Berliner Zeitungen nicht erſcheinen.

WTB. Berlin, 12. Sept. (Drahtb.) Der Magiſtrat hat in ſeiner auf heute abend 6 Uhr einberufenen außerordentlichen Magiſtratsſitzung beſchloſſen, in Verhandlungen über einen neuen Tarif einzutreten und dies den Vertretern der Angeſtelltenverbände mitzuteilen. Die Wiederaufnahme der Arbeit wird vorausſichtlich noch heute abend erfolgen. Insbeſondere wird angeſtrebt, den Straßenbahnverkehr noch heute abend wieder in Betrieb zu bringen.

Das Urteil im Moll-Prozeß.

BB Berlin, 10. Sept. Nach mehrtägiger Verhandlung wurde am Samstag in dem großen Lebensmittelſchwindelprozeß der Deutſch-Amerikanerin Virginia Moll das Urteil verkündet. Die Angeklagte wurde wegen verbotener Einfuhr zu ſechs Monaten Gefängnis und fünfzigtauſend Mark Geldſtrafe, evtl. noch ein Jahr Gefängnis, und wegen verbotenen Handels zu fünfhundert Mark Geldſtrafe verurteilt. Die ſechs Monate Gefängnis werden als durch die Unterſuchungshaft verbüßt angeſehen. Die Mitangeklagten Maurer und Platow wurden freigeſprochen.

Anklage gegen die Sportwettkonzerne.

GA Berlin, 12. Sept. (Eig. Drahtb.) Nach Abſchluß der Erhebungen der Staatsanwaltſchaft iſt nunmehr gegen die Inhaber der 11 Sportkonzerne Anklage wegen fortgeſetzten Betruges und Steuerhinterziehung erhoben worden.

Max Klante, der ſich wegen angeblichen Nervenzuſammenbruches in das Sanatorium Weſtend begeben hatte, iſt dort verhaftet und
ſuchungsgefängnis Moabit eingeliefert
herigen Ermittlungen der Staatsanwalt
geben, daß der Klantekonzern eine Unter
Höhe von mindeſtens 60 Mill. M

Vom ſtädtiſchen Arbeit
Elberfeld.

Dem Auguſtbericht des ſtädtiſchen Arbeit
feld entnehmen wir folgendes:

Die ſeit einigen Monaten feſtzuſtellende
der Arbeitsloſigkeit hat weiter
wenn auch nicht im gleichen Umfange. Es
ſtädt. Arbeitsnachweis, Plateniusſtr
Arbeitſuchende gemeldet: am 1. A
männliche und 303 weibliche Perſonen, am
1486 männliche und 286 weibliche Perſonen
1921 1821 männliche und 272 weibliche Per
Zahl der Arbeitſuchenden iſt im Berichtsmo
zurückgegangen. Im Monat Auguſt wurden
Arbeitsnachweis neu eingeſchrieben 2719 (Ju
beitſuchende. Hiervon entfallen auf die A
Handwerker und Arbeiter aller Art 914 (Juli
die Abteilung des Handelsgewerbes 44 (Juli
Abteilung des Gaſtwirtsgewerbes 766 (Juli
die Abteilung für weibliche Perſonen 495
Offene Stellen wurden gemeldet
(Juli 1874). Hiervon entfallen auf die
Handwerker und Arbeiter aller Art 416 (Ju
die Abteilung für das Handelsgewerbe 37 (Ju
die Abteilung für das Gaſtwirtsgewerbe 761
auf die Abteilung für Notſtandsarbeiten 276
auf die Abteilung für weibliche Perſonen 458
Untergebracht wurden insgeſamt 1782
Arbeitſuchende. Es entfallen hiervon auf die
für Handwerker und Arbeiter aller Art 353
auf die Abteilung für das Handelsgewerbe 30
auf die Abteilung für das Gaſtwirtsgewerbe
862), auf die Abteilung für Notſtandsarbeiten
182), auf die Abteilung für weibliche Perſonen
361). In auswärtigen Stellen wu
gebracht insgeſamt 283 (Juli 330) Arbeitſu
verteilen ſich auf die Abteilung für Handwerke
beiter aller Art 46 (Juli 84), auf die Abteilung
Handelsgewerbe 2 (—), auf die Abteilung für
wirtsgewerbe 225 (Juli 244), auf die Abteilung
liche Perſonen 10 (Juli 2). An landwir
lichen Stellen waren 5 gemeldet, von
(Rheinprovinz) beſetzt wurde. Am Schluſſe de
blieben als arbeitslos vorgemerkt
1376) Handwerker und Arbeiter aller Art, 9
Arbeitſuchende des Handelsgewerbes, 64 (Juli
beitſuchende des Gaſtwirtsgewerbes, 272 (Juli
liche Arbeitſuchende, zuſammen 1593 arbeitslo

Notſtandsarbeiten. Am Anfang
nats Auguſt waren als Notſtandsarbeiter be
Perſonen, und zwar bei Regiearbeiten 64 Per
Unternehmerarbeiten 150 Perſonen. Es kam
gang 276, in Abgang 178 Perſonen (Krankhe
freiwillig 17, Austauſch 29, Pflichtverletzung
geeignet 9), ſo daß am Schluſſe des Monats
Perſonen beſchäftigt waren und zwar bei Re
56, bei Unternehmerarbeiten 256 Perſonen.

Als Kurzarbeiter kamen bei der Erw
fürſorgeſtelle, Karlſtraße 44, 89 männliche un
liche Perſonen zur Anmeldung. Die Kurzarb
Unterſtützung gelangte in 82 Fällen
zahlung.

Erwerbsloſenfürſorge. Die Zah
terſtützungsempfänger betrug am 1.
männliche Vollerwerbsloſe und 26 männliche Te
loſe, 52 weibliche Vollerwerbsloſe und 2 wei
erwerbsloſe. In Zugang kamen im Auguſt 48
während 690 Perſonen ausſchieden. Am 31.
ben in Unterſtützung 916 männliche Voll- un
liche Teilerwerbsloſe und 50 weibliche Voll-
liche Teilerwerbsloſe. Der Rückgang beträg
Perſonen.

Zuſchlagsunterſtützung für zum
gehörende Nebenperſonen wurde zu Anfang be
an 1607 Perſonen, am Ende des Monats an
ſonen ausgezahlt.

Sonderunterſtützungen kamen an
ſonen mit Mk. 12 367.15 zur Auszahlung, außer
den an langfriſtige Erwerbsloſe auf
miniſterieller Anordnung einmalige Bei
ausgezahlt in 458 Fällen im Betrage von insge
274 800 Von dieſem Betrage hat die Stadt
45 800 Mark zu tragen.

Für die ſonſtige Durchführung der Erw
loſenfürſorge wurden Mk. 636 566,44 aus
(Im Vormonat Mk. 562 425).

Erwerbsloſenunterſtützungsempf
gab es am 15. Auguſt im hieſigen Regierungsb
Barmen 466, d. i. 3.0 auf 1000 Einwohner u
369.20 Unterſtützung; in Krefeld 100, d. i. 0,8 a
Einwohner und Mk. 80,90 Unterſtützung; in Du
672, d. i. 1,6 auf 1000 Einwohner und Mk. 16
terſtützung; in Elberfeld 1097, d. i. 7,0 auf 1
wohner und Mk. 834,40 Unterſtützung; in M
78, d. i. 1,1 auf 1000 Einwohner und Mk. 125,1
ſtützung; in Remſcheid 311, d. i. 4,3 auf 1000 Ein
und Mk. 373,30 Unterſtützung; in Solingen 3
6,6 auf 1000 Einwohner und Mk. 751,80 Unter

Vom ſtädtiſchen Berufsamt konnt
eine größere Anzahl von Lehrkräften, und zwar
liche und 34 weibliche, untergebracht werden.
zelnen Berufsgruppen, z. B. im Handels- und
des Baugewerbes war es ſogar unmöglich,
eignete Lehrlinge in hinreichendem Maße aufzu
Es dürfte, falls die Lehrherren weiterhin die Ein
von Lehrkräften in dieſer Weiſe fördern werden,
aus größte Teil der Jugendlichen in nächſter Ze
lung erhalten. An Lehrſtellen ſind vorwiegend
in faſt allen Handwerksberufen, beſonders im
Eiſen- und Bekleidungsgewerbe, geſucht.

Der Verkehr beim Berufsamt geſtaltete ſich wie
Es meldeten ſich 521 Schüler und Schülerinnen
Lehranſtalten. Ueber Berufswechſel wurde 3
Lehrweſen 156, über Fachgewerbe und Hoch
und über Tarifweſen 106mal Auskunft erteilt.
ratſuchenden Perſonen waren 74 über 20 Jahre al
ganzen wurde das Berufsamt in 1546 Fällen i
ſpruch genommen.

Die allgemeine Rechtsauskunft
und die Auskunftsſtelle für Arbeit
und Betriebsratsangelegenheiten
im Monat Auguſt von 523 Auskunftſuchenden
ſpruch genommen. (Im Vormonat 529.) Von den
Auskunftſuchenden entfallen auf allgemeine Re
auskunft: a) Arbeitnehmer: männlich 10
monat 116), weiblich 88 (96), b) Arbeitgeber: m
28 (Vormonat 30), weiblich 31 (27), zuſamme
(Vormonat 258). Auskunft über Arb
rechts- und Betriebsratsangelegen
ten: a) Arbeitnehmer: männlich 201 (Vormonat
weiblich 38 (50), b) Arbeitgeber: männlich 2
monat 26), weiblich 9 (7), zuſammen 270 (27
alle zuſammen 523 (Vormonat 529).

Die Zahl der Schriftſätze betrug 221 (gegen 1
Vormonat). Durch die Inanſpruchnahme der Aus
ſtelle erledigten ſich 39 Fälle von ſelbſt ohne Inan
nahme der Gerichte uſw. (Im Vormonat 36).

Beim ſtaatlichen Schlichtungsaus
Elberfeld wurden im Monat Auguſt 99
Anträge auf Verhandlung vor dem Ausſchuß ge
davon 84 in Einzelſtreitigkeiten und 15 in Geſam
keiten. Es fanden im ganzen 7 Spruchſitzungen
außerdem wurden verſchiedene förmliche und
nicht in der Zahl enthaltene mündliche Anträ
Vermittlung der Vorſitzenden und der Geſchäftsſt
Vorverfahren erledigt.

Die Verordnung über die Freimachung
Arbeitsſtellen vom 5. März 1921 wurde i
bekanntgewordenen Einzelfällen gehandhabt.
wurde auch weiter dem Zwecke der Verordnung
loſe unterzubringen, durch perſönliche Verhan
mit den Arbeitgebern ohne förmliche Anordnun
Zwangsmaßnahmen Rechnung getragen.

Sport.

Pferderennen.

Berlin-Grunewald. 1. Rennen: 1. Frhrn. ... Aurora, 2. Ewa Hein, 3. Traumweibe. 20:26; unpl. Qualgeist, Sonnenrose, Rod..., Stonie, Belgrade, Fingalheit, Armela. 2. Rennen: 1. Eisl. Sportsmenbots Teufelpai, 3. Cassian. Tot. 111:68, 30, 64; unpl. Minestra, Bräute, Alabaster, Erda, ..., Valatine. — 3. Rennen: 1. Lewins Romanfea, 3. Preisfrage. Tot. 35. 3 liefen. — 4. Rennen: 1. Gestüt Sommerns Reulitz. 2. Oberleitd... Tot. 64:19. 22. 31; unpl. Dardanos. ...wurst, Meckrut, Glückskind, Räuberhauptmann. — 5. Rennen: 1. Gestüt Stadio' Vergleich, 2. Le... 3. Liebhaber. Tot. 63:31. 84; unpl. Soldav. — 6. Rennen: 1. A. Naumanns Claudius, ... 3. Ampel. Tot. 297:88. 42. 81; unpl. ... Ernst, Heinrich geb. Bernhard, Meister ..., Bianca, Jessy, La Paloma, Walpurgis, Vo... — 7. Rennen: 1. Leß u. Höhs Föhn, ...erbados. Tot. 36:16, 26, 22; unpl. Rosen..., Horst, Abendsturm.

dem besetzten Gebiet.

Parteitag ohne Redefreiheit.

...ln, 12. Sept. (Drahtb.) Die deutsch...tische Partei hatte beabsichtigt, ...desjährigen Parteitag in Köln ... Auf eine Anfrage der Parteileitung ...satzungsbehörde, ob der Parteitag volle ...eiheit genießen würde, ist jetzt ...d gekommen, daß die Besatzungsbehörde ... gewissen Zensur oder auch auf ...gebende Garantien bestehen müßte. ... dadurch Konflikte mit den Besatzungs... ergeben könnten, die die Partei aus Rück... das Reich und auf die Bevölkerung des Gebietes zu vermeiden wünscht, wird der ... anderorts stattfinden. In der nächsten ...sitzung in Berlin wird der zu wählende ...mmt.

Verbotene Drucksachen.

...Koblenz, 11. Sept. (Eig. Drahtb.) Die ...kommission fällte die bemerkenswerte Entscheidung, ... der Besitz verbotener Druck... nur strafbar sei, wenn die Absicht des ...tes, Verkaufs oder der Verbreitung nachgewiesen ...tenn.

gend und Nachbargebiete.

...sche Volkshochschüler in Remscheid.

...emscheid, 11. Sept. Am Mittwoch der kommenden ... wird eine Abordnung der englischen Erwachsenen...bewegung (Adult-School), die bisher in Köln, ... und Kassel die Volkshochschulbewegung studierte, nach Remscheid kommen, um auch die hiesige ... kennen zu lernen und den Austausch ... Angehörigen englischer und ... Volkshochschulen anzubahnen. Eine ... mit den englischen Gästen soll in einer ... Oberrealschule stattfindenden öffentlichen ...ung erfolgen.

...de eines jugendlichen Verbrechers.

...mscheid, 12. Sept. Der Arbeiter Albert Stitt..., ...m 21 Jahre alter Bursche, der auf der Flucht ...n der Schupopolizei sich das Leben nahm, war ...lizei wohlbekannter gefährlicher Einbrecher, ...ner Jugend schon wiederholt mit dem Straf...anntschaft gemacht hatte. Am Tage vor sei...amen Tode war er in die Brüningsche Villa ...straße eingebrochen, deren sämtliche Bewohner ...ener Sommerreise befinden. In aller Gemütsruhe ... er das große Haus vom Keller bis zum ... nach Geld und Wertsachen durchsucht, alle ... und Behälter geöffnet und den Inhalt durch... Abends hatte er sich dann in dem Schlafzimmer ...ers häuslich eingerichtet und in einem der Betten ...mütig die Nacht zugebracht, um am anderen ...n in den einzelnen Zimmern sorgsam aufgeschich...tsachen (Silberzeug usw.) beiseite zu schaffen. ...Plan wurde dadurch vereitelt, daß ein Ver... des Villenbesitzers nach dem Rechten sehen wollte. ... die Villa betrat, flüchtete der Einbrecher durch ...er ins Freie. Die sofort benachrichtigte Polizei ... der Annahme, daß der Verbrecher die Eisenbahn ...n würde, den Eingang zum Hauptbahnhof be... Auf diese Weise gelang es einer Streife der ...den Flüchtling, der sich aus den Kleiderschränken ...mbesitzers von Kopf bis zu Füßen neu ausstaf...t, zu fassen. Er ließ sich bereitwillig abführen. ...Stachelhauserstraße entfloh er aber dem ihn be...n Oberwachtmeister der Schupo. Der Beamte, ... Revolver versagte, als er einen Schuß auf den ...hen abgeben wollte, nahm sofort die Verfolgung ...her dem Geschäftsgebäude der Bergischen Stahl...t an der Poppenbergerstraße gelang es ihm, den ...ng zu stellen. Als er ihn festnehmen wollte, zog ...e Bursche blitzschnell einen Revolver und schoß ...e Kugel in den Kopf. Kurz darauf starb er. Er ...e ebenfalls in der Brüningschen Villa entwendete ...che bei sich, in der sich außer einer Kiste der besten ... des Hausherrn verschiedene Stücke Seife, Kra... und andere Kleinigkeiten aus der Villa befanden. ...ßerdem festgestellt werden konnte, hatte der ... am Tage vor seinem Tode eine Anzahl Wert...stücke, die Brüning gehörten, im hiesigen Pfand... versetzt.

Waldbrände.

...Remscheid, 12. Sept. Die anhaltende Trockenheit hatte hier in den letzten Tagen wieder eine Reihe ...brände im Gefolge. In Bellsiepen unweit der ...tte dehnte sich das Feuer über eine Fläche von ... Morgen aus. Hauptsächlich wurde Unterholz ...t. Der Feuerwehr gelang es mit Unterstützung ...chupolizei, ein Uebergreifen des Brandes auf die ...en Laubholz- und Nadelholzwaldungen zu ver... Auch die Waldungen im Lobachtal wurden ...a des Maschinenhauses der städtischen Kläranlage ...ener Feuersbrunst heimgesucht, die aber glücklicherweise ... auch nur Niederholz zerstörte. Weitere Brände ... im Hammertal, auf Güldenwerth und bei Reinshagen ...aus.

...Schwelm, 12. Sept. In Waldungen am Rehberg ...Nähe brach Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit ...m sich griff, seinen Weg durch die Waldungen nach ...hütten nahm und auch die Baumbestände auf dem ...Stein erfaßte. Die Feuerwehren von Vörde, Al..., Oberbaum und Brockelfeld wurden zu den ...wehrdienst aufgeboten. Der ganze Tannenbestand auf ...kopf des Rehberges (Eigentum des Kaufmanns Bier... in Krefeld) wurde ein Raub der Flammen. Auch ...der Laubwald und große Parzellen auf dem Hohen ... beträchtlich verheert worden. Der Schaden beläuft sich auf ... eine Million Mark. Man nimmt Brandstiftung an.

...rtenbauausstellung im Oberbergischen.

...Wipperfürth, 11. Sept. Der hiesige Gartenbauverein ... eröffnete hier gestern eine reich beschickte Obst- ... Gartenbauausstellung. Mit der Ausstellung soll ein ...wettbewerb verbunden werden.

Die Zukunft des Siebengebirges.

...Köln, 12. Sept. Auf dem Drachenfels war unter ...Vorsitz von Oberregierungsrat Budding auf Veranlassung der Regierung eine Besprechung über die Zukunft des Siebengebirges, an der auch Vertreter der ...behörden und der beteiligten Gemeinden teilnahmen. ... verschiedene Bedenken rechtlicher Natur geäußert ..., herrschte doch der einmütige Gedanke vor, daß ... und Wege gefunden werden müßten, durch die ... umfangreiche Kahlschläge unmöglich gemacht würden. Dem von der Regierung gemachten Vorschlag, die Waldungen des Siebengebirges als Naturschutzgebiet zu erklären, soll in einer neuen Sitzung nähergetreten werden.

Halleneinsturz.

GA. Köln, 12 Sept. (Eig. Drahtb.) Bei dem gegenwärtigen Sturmwetter heute morgen stürzte ein Teil der schweren Eisenkonstruktion der im Bau befindlichen Straßenbahnwerkstätten in Köln-Merheim ein. Da gerade Frühstückspause war, wurde nur ein Arbeiter schwer verletzt.

Anschlag auf einen Kleinbahnzug.

O Bielefeld, 12. Sept. Durch Umlegen einer Weiche im Bahnhofe zu Jöllenbeck wurde versucht, den von Enger kommenden Frühzug zum Entgleisen zu bringen. Auf die Ergreifung der Täter hat der Regierungspräsident eine Belohnung von 2000 Mark ausgesetzt.

Mit Benzin verbrannt.

O Höxter 12 Sept. Beim Reinigen der Kopfhaare kam die 18jährige Martha Kraska mit Benzin einem Kerzenlicht zu nahe. Die Haare fingen Feuer, und das Mädchen erlitt am ganzen Körper furchtbare Verbrennungen, denen es schon bald erlag.

Uebbing verhaftet.

O. Dortmund, 13. Sept. Der Inhaber des zusammengebrochenen Westdeutschen Sportkonzerns, Kaufmann Uebbing von hier, ist in Rienburg bei Lübeck verhaftet worden.

Lokales.

Elberfeld, 13. September.

e.— **Die Neuerungen im Fernsprechverkehr.** Nach der neuen Fernsprechordnung werden künftig bei der Zählung der Ortsgespräche nicht aufgezeichnet Verbindungen, die nicht zustandekommen, weil die angerufene Sprechstelle nicht antwortet oder besetzt ist, oder die aus anderen Gründen (Störung, Sperre, längere Abwesenheit des Teilnehmers) nicht hergestellt werden können, Anmeldungen von Ferngesprächen und Gespräche mit Fernsprechbetriebsstellen (Störungsstellen, Auskunfts-, Beschwerde- und Aufsichtsstellen der Orts- und Fernämter) in Angelegenheiten des Fernsprechbetriebes. Mit der Einführung des Einzelgesprächstarifes wird für die Reichs-Telegraphenverwaltung die Frage, welches Entgelt der Inhaber eines Fernsprechanschlusses für dessen Benutzung von Dritten erheben darf, gegenstandslos. Vom 1. Oktober ab bleibt deshalb diese Regelung der freien Vereinbarung zwischen beiden Parteien überlassen.

e.— **Die Lohnverhältnisse im Gastwirtsgewerbe.** Von der Arbeitsgemeinschaft der Gasthausangestelltenverbände Elberfeld-Barmen wird uns geschrieben: Ein von der Elberfeld-Interessengemeinschaft der Gasthausangestellten Elberfeld-Barmen einberufene Versammlung aller Gasthausangestellten beschäftigte sich mit der jetzigen Teuerung. Claus von den freien Gewerkschaften und Schneider von den christlichen Gewerkschaften referierten über die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse, des weiteren über die örtlichen Verhältnisse, die die denkbar ungünstigsten seien. In der anschließenden Besprechung wurde von allen Rednern gefordert, Aenderungen eintreten zu lassen, da die zurzeit gezahlten Löhne nicht zur Ernährung einer Familie reichten, vielweniger ein Existenzminimum seien. Hein von den christlichen Gewerkschaften bezeichnete die Verhältnisse im Gastwirtsgewerbe von Elberfeld-Barmen als unwürdige und versicherte den Gasthausangestellten die volle Unterstützung durch das christliche Gewerkschaftskartell. Zum Schluß wurde folgende Entschließung angenommen: Die am 9. September stattgefundene Versammlung aller Gasthausangestellten hält es für unbedingt erforderlich, Maßnahmen zu treffen, um der Not der Gasthausangestellten entgegensteuern zu können. Das Existenzminimum wird nirgends erreicht. Schädigungen an Körper und Gesundheit bei den Gasthausangestellten und deren Familien sind unausbleibliche Folgen. Aus diesem Grunde wird die Interessengemeinschaft beauftragt, unverzüglich Schritte zu unternehmen, um eine Besserung der Verhältnisse zu erzielen. Die Angestellten stehen geschlossen hinter der beauftragten Kommission und erwarten baldigst eine Neuregelung.

e.— **Kochgas-Regulierer.** Von der Direktion des Gaswerks wird uns geschrieben: Die Gesellschaft für Gassparartikel, Görlitz, bietet bei der Bürgerschaft wieder Kochgas-Regulierer und -Sparer an. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß das städtische Gaswerk mit dem Vertrieb dieser Artikel nichts zu tun hat.

e.— **Elberfelder Kriegerverband.** In der am 8. September im Evangelischen Vereinshause hier abgehaltenen Abgeordnetenversammlung des Elberfelder Kriegerverbandes wurde nach Erledigung geschäftlicher Mitteilungen der Bericht des Geschäftsführers Deckers über die in Lübeck abgehaltene 37. Tagung des Deutschen Kriegerbundes und des 10. Abgeordnetentages des Preußischen Landeskriegerverbandes entgegengenommen. Danach waren von Wichtigkeit die folgenden organisatorischen Anträge: Der Antrag des Bundesvorstandes auf Aenderung des Namens des Deutschen Kriegerbundes in den Namen: „Deutsche Kriegerwohlfahrtsgemeinschaft". Die Aenderung des Namens geschah aus dem Grunde, um den Anschein zu vermeiden, als sei der Kriegerbund die Zentrale und nicht der Kyffhäuserbund; die Zentralisation in der Verwaltung, namentlich der Beiträge wurde jedoch beibehalten. Die Beiträge an die Deutsche Krieger-Wohlfahrtsgemeinschaft und an den Preußischen Landeskriegerverband wurden auf 3 Mark und 1 Mark Teuerungszuschlag, also 4 Mark, pro Mitglied festgelegt. Dieser Tagung ging voraus eine Sitzung der Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenengruppen des Deutschen Kriegerbundes und des Preußischen Landeskriegerverbandes, in welcher zunächst der Preußische Landesverband der Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen gegründet wurde. Für das ganze Reich traten die Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen-Landesverbände zum Kriegsbeschädigten- und Kriegerhinterbliebenenverband des Deutschen Reichskriegerbundes Kyffhäuser zusammen. Dieser ist die Zusammenfassung sämtlicher im Bunde vereinigten Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen und vertritt sie namens des Kyffhäuserbundes gegenüber den Reichsbehörden. Die neue Satzung des Preußischen Landesverbandes der Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen wurde angenommen. Aus der ganzen Tagung ging mit erfrischender Deutlichkeit hervor, daß die Deutsche Kriegerwohlfahrtsgemeinschaft, wie der Deutsche Kriegerbund nunmehr heißt, und das geht ja auch aus dem neuen Namen hervor, frei von jeder politischen und konfessionellen Betätigung nur die Liebe zum gemeinsamen deutschen Vaterland kennt und die Sorge für das Wohl der Kameraden und der Hinterbliebenen. Erfüllt von diesem vaterländischen kameradschaftlich-sozialen Geist, will er sich unter Anpassung an die veränderten Verhältnisse in den Dienst der deutschen Gegenwart und Zukunft stellen. Die weiteren Punkte der Tagesordnung wurden dadurch erledigt, daß die Vorschläge des Vorstandes gutgeheißen und den Kameraden die Teilnahme am 40. Stiftungsfest des Verbandes, das am 24. September 1921 in der Stadthalle in Elberfeld stattfindet, besonders ans Herz gelegt wurde. Das Stiftungsfest ist zugleich mit einer Ehrung der alten Kriegsveteranen aller Vereine, insbesondere der Vereine 64-66 und 70-71, verbunden. Aus hochherzig zur Verfügung gestellten Mitteln ist es möglich, jedem alten Kriegsveteranen, die das Reich vor 50 Jahren haben schmieden helfen, eine Ehrengabe von 200 Mk. auszuzahlen und sie vom 1. Januar 1922 ab von den Verbandsabgaben beitragsfrei zu stellen. Dieser Beschluß wurde mit großem Beifall aufgenommen. Die weitere Verhandlung betrafen Fragen organisatorischer Art, insbesondere wurde den Abgeordneten empfohlen, in ihren Vereinen die Erhöhung der Beiträge für den Verband zu besprechen, damit die Erhöhung in der nächsten Abgeordnetensitzung beschlossen werden könne. Zum Schluß wurde dem leitenden Vorsitzenden Rudolf von Baum, der bereits 10 Jahre als Verbandsvorsitzender die Geschicke des Verbandes leitet und diesen nach jeder Richtung fördert, der herzliche Dank der Versammlung ausgesprochen.

Barmen, 13. September.

b.— **Wieder Friedensbrot!** Die Stadtverwaltung teilt uns folgendes mit: Da seit dem 16. August ds. Js. die Brotherstellung ohne Zusatz von Streckmehl zu erfolgen hat, sind die Bäckereien nunmehr in der Lage, ein Brot zu liefern, das in jeder Hinsicht einwandfrei sein muß. Auch Klagen über ungenügendes Gewicht dürften nicht mehr vorkommen.

b.— **Neue Sachen dürfen auch auf dem Leibe nicht ausgeführt werden.** Verbotene Ausfuhr bleibt es, wenn neue Sachen angezogen werden, selbst wenn diese zum eigenen Gebrauch bestimmt sind. Diese bemerkenswerte Entscheidung hat das Reichswirtschaftsgericht neuerdings mit Gründen getroffen, die jetzt den Ueberwachungs- und Zollstellen mitgeteilt werden. Die Kontrollstelle Friedrichshafen hatte einen Damenpelzkragen im Werte von 1900 Mark für verfallen erklärt. Eine Dame wollte mit diesem Pelz bekleidet die Grenze überschreiten. Auf Befragen gab sie zu, daß sie den Pelz erst vor einigen Tagen in Deutschland gekauft habe. Eine Ausfuhrbewilligung für den Pelz hatte sie nicht. Auf ihre Beschwerde erklärte das Reichswirtschaftsgericht die Verfallerklärung für rechtmäßig, weil die Ausfuhr ausfuhrverbotener Waren ohne Ausfuhrbewilligung versucht worden wäre. Darauf, ob die Frau den Pelz schon einige Zeit in Deutschland getragen hat, käme es nicht an, ebensowenig, ob sie den Pelz für den eigenen Gebrauch hat haben wollen. Auch eine Entschädigung wurde ihr nicht gewährt. Sie habe im besten Falle nicht gewußt, daß eine Ausfuhrbewilligung nötig sei. Diese Rechtsunkenntnis rechtfertige aber nicht die Zubilligung einer Entschädigung.

b.— **Schmerzlose Tötung von Tieren.** Der Tötungsraum des Wuppertaler Tierschutzvereins wurde von der Bachstraße nach Rauenwerth 34 verlegt. Die schmerzlose Tötung von Tieren erfolgt dort in der bisherigen Weise Mittwochs von 2—4 Uhr nachmittags.

b.— **Literarische Gesellschaft, Barmen.** Man schreibt uns: Von dem Bestreben erfüllt, auch in diesem Jahre die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft mit den geistigen Werten und Strömungen in der Literatur sowie auf den ihr benachbarten Gebieten der Kunst in enger Fühlung zu halten, sie anzuregen und zu fördern, nicht nur alte wertvolle Werte für die heutige Zeit fruchtbar zu machen, sondern auch die literarischen Werke der Gegenwart zu vermitteln, tritt der Vorstand demnächst mit dem Winterprogramm vor seine Mitglieder. Den Reigen der Vorträge wird dieses Mal am 3. Oktober Heinrich Mann eröffnen. Mit seinem Bruder Thomas, der im verflossenen Jahre in der Literarischen vortrug, gehört er zu den namhaften erzählenden Künstlern der Gegenwart. Ihm wird sich am 8. November unser zeitgenössischer Balladendichter Börries von Münchhausen anschließen, dem die „prächtig raube vergangene Zeit" junge, lebendige Gegenwart bleibt. Neu für das Wuppertal dürfte der Bibel-Vortrag der Irene Triesch vom Deutschen Theater in Berlin werden. Von besonderem Interesse wird sodann ein Zyklus von drei Vorträgen sein, der die Mitglieder in das moderne Drama, in den modernen Roman und die moderne Oper einführen soll. Ueber das moderne Drama spricht am 17. Januar Dr. Karl Wolff, Dramaturg am Stadttheater in Dresden. Dr. Erhardt, der Oberspielleiter des Württembergischen Landestheaters in Stuttgart, spricht am 13. Februar über „Neue Wege der Oper." Für das Thema „Ueber den modernen Roman" wurde für den 14. März der Literaturhistoriker Prof. Walzel gewonnen, der kürzlich von der Dresdener Hochschule nach Bonn berufen wurde. Die Vorträge finden auch in diesem Winter im großen Saale der Konkordia statt. Die Gesellschaft ist von dem Wunsche geleitet, trotz der außerordentlich gestiegenen Unkosten auch in diesem Jahre ein gediegenes Programm allen Volkskreisen für einen geringen Preis zugänglich zu machen und damit einer sozialen Pflicht zu genügen.

b.— **Das Eiserne Kreuz 1. Klasse** ist dem ehemaligen Unteroffizier Wilh. Eilens, Barmen, Werlestraße 46, nachträglich verliehen worden.

b.— **Nacheichung von Maßen und Gewichten.** Im ersten Polizeibezirk findet die Nacheichung der Maße und Gewichte vom 26. September bis 8. November statt. Die Gewerbetreibenden usw. werden durch Polizeibeamte benachrichtigt, in welchen Tagen sie ihre eichpflichtigen Gegenstände dem Eichamt in der Elberfelderstraße vorzulegen haben.

Letzte Telegramme.

Die Rückkehr von Flüchtlingen nach Oberschlesien.

WTB. Beuthen, 12. Sept. Heute fand eine neue gemeinschaftliche Sitzung von Vertretern des deutschen Ausschusses für Oberschlesien und des polnischen Obersten Rates über die Frage der Rückkehr der Flüchtlinge statt. Es wurde mit Genugtuung festgestellt, daß ein beträchtlicher Teil der Flüchtlinge bereits zurückgekehrt ist und daß erfreulicherweise neue Ausschreitungen nur in wenigen Fällen vorgekommen sind. Jeder Flüchtling wird einen besonderen Ausweis erhalten, der ihn ausdrücklich unter den Schutz der J. K. stellt und von deutschen und polnischen Vertretern unterschrieben sein wird. Von allen Seiten wurde erneut der ernste Wille zur Arbeit an dieser Aufgabe, die dem Wohl der Allgemeinheit dient, betont.

Eine Rede Barthous.

WTB. Paris, 12. Sept. (Drahtb.) Bei der in Meaux veranstalteten Feier zur Erinnerung an den Sieg an der Marne hielt Kriegsminister Barthou eine Rede, in der er u. a. sagte: Der Sieg hat Frankreich Elsaß und Lothringen zurückgegeben. Es beanspruche kein anderes Gebiet. Es erwartet und es will in dem so teuer erkauften Frieden nur die Ausführung der feierlichen Versprechungen, mit denen sein Wiederaufbau und seine Sicherheit verknüpft sind. Frankreich werde weder auf die Entwaffnung verzichten, welche die Garantie für seine Sicherheit ist, noch auf die festgesetzten Zahlungen, welche die Bedingungen für seinen industriellen und finanziellen Wiederaufbau bilden.

Erweiterung des Zugverkehrs durch den Korridor.

WTB. Berlin, 12. Sept. Nach längeren Verhandlungen hat sich die polnische Regierung bereit erklärt, vom 16. Sept. an ein neues Provisorium für den Eisenbahnverkehr zwischen Ostpreußen und den übrigen deutschen Ländern in Kraft zu setzen. Dieses neue Provisorium bringt eine erhebliche Erweiterung der bisher bestehenden Zugverbindungen, insbesondere auch ein Schnellzugs- und ein Personenzugspaar auf der Strecke Schneidemühl—Bromberg—Thorn und Deutsch-Eylau. Für die Benutzung dieser Züge gelten die Bestimmungen wie für die auf der Strecke Konitz—Dirschau bereits verkehrenden Personenzüge und Schnellzüge. Deutsche Reichsangehörige brauchen also nur mit einem Personalausweis versehen zu sein. Ein polnisches Visum für diese Personenzüge ist nicht erforderlich. Ebenso wird nach dem neuen Provisorium sowohl auf der Strecke Konitz—Dirschau wie auf der Strecke Schneidemühl—Deutsch-Eylau eine Anzahl neuer Güterzüge vorgesehen.

Entschließung der Deutschen Volkspartei

GA. Nürnberg, 12. Sept. (Eig. Drahtb.) Der Landesvorstand der Deutschen Volkspartei (Nationalliberalen in Bayern) hat auf seiner Tagung in Nürnberg die politische Lage eingehend erörtert und eine Entschließung gefaßt, in der es heißt:

Wir erklären unsere volle Zustimmung zur Haltung unserer parlamentarischen Vertretung in der bayerischen Koalition. Wir betonen jetzt mit allem Nachdruck, daß die Deutsche Volkspartei in Bayern treu zum Deutschen Reiche steht und in ihren Reihen kein Platz ist für Loslösungsbestrebungen. Wir wenden uns aber scharf gegen den Gedanken einer Zerreißung Bayerns. Wir betonen nachdrücklichst die Notwendigkeit, die kulturellen, politischen und Staatseigentümlichkeiten unseres engeren Vaterlandes über alles zu setzen, und verlangen von der Reichsleitung, daß sie im Interesse der Einheit des Deutschen Reiches sich für die Wahrung unserer berechtigten Landesinteressen einsetzt und alles aufbietet, die Reichsregierung von zentralistischen, unitarischen Experimenten, die das bayerische Volk ablehnt, abzuhalten. In den zurzeit bestehenden Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Reich und Bayern billigen wir die Haltung der Regierung Kahr und erwarten, daß in letzter Stunde noch eine Lösung gefunden wird, die Bayern die Reste seiner staatlichen Hoheitsrechte beläßt. Unsere bewährte nationale und liberale Grundanschauung ist nicht durch Theorien zu verdrängen. Wir stehen kraft unseres Programms auf dem Boden der Monarchie, sind aber bereit, unserer Verantwortung mitbewußt, auch innerhalb der heutigen Verfassung mitzuarbeiten am Aufbau des Vaterlandes, und verwerfen jeden Versuch einer gewaltsamen Aenderung der Verfassung. Die gegenwärtige Verhetzung der Massen kann nur durch eine Politik des Ausgleichs und der Versöhnung überwunden werden.

Aufgehobene Zeitungsverbote.

GA. München, 13. Sept. (Eig. Drahtb.) Das Verbot der bayerischen Zeitungen „Völkischer Beobachter" und „Miesbacher Anzeiger" wurde vom Reichsminister des Innern mit sofortiger Wirkung wieder aufgehoben.

WTB Berlin, 12. Sept. (Drahtb.) Auf Grund des § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. Aug. ist vom Reichsminister des Innern das im Verlage von Richard Kunze in Berlin-Friedenau erscheinende „Deutsche Witzblatt" für die Zeit vom 10. bis einschließlich 23. Sept. verboten worden.

Generalstreikpropaganda.

TU. München, 12. Sept. (Drahtb.) Der „Bayerische Kurier" veröffentlicht ein ihm „auf den Tisch geflogenes" Rundschreiben des bayerischen Landtagssekretariats der U. S. P. D. vom 7. d. Mts., worin es heißt: Unter der Parole: Für die Republik und für die Reichseinheit, für die Aufhebung des Ausnahmezustandes sei eine große Bewegung in Vorbereitung. Je nachdem wie sich die Dinge entwickeln, werde ein Generalstreik von längerer Dauer, von etwa 8 Tagen oder auch noch länger, notwendig sein.

Explosion auf dem Handels-U-Boot Deutschland.

GA London, 10. Sept. (Eig. Drahtb.) Auf dem Handels-U-Boot „Deutschland", das auf einer Werft in Birkenhead zum Teil abmontiert wird, ereignete sich eine furchtbare Explosion, deren Ursache völlig unaufgeklärt ist. Das Unglück geschah, während gerade im Maschinenraum gearbeitet wurde. 3 Arbeiter wurden getötet, 3 weitere schwer verletzt. Die Explosion war so stark, daß die Häuser in der Umgegend in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Freigelassen.

BPl Karlsruhe, 11. Sept. (Eig. Drahtb.) Sämtliche in der Mordaffäre Erzberger Verhafteten sind auf freien Fuß gesetzt worden.

WTB. Berlin 12 Sept. (Drahtb.) Der gegen Oltwig von Hirschfeld, der wegen eines im vorigen Jahre verübten Attentats auf Erzberger verurteilt und unter dem Verdacht, Erzberger ermordet zu haben, festgenommen wurde, erlassene Haftbefehl ist aufgehoben worden.

Die Opfer der Ueberschwemmung.

WTB. London, 12. Sept. (Drahtb.) Nach einer Meldung des „Daily Telegraph" aus San Antonio (Texas) beziffert sich die Gesamtzahl der bei der Ueberschwemmung ums Leben gekommenen Personen auf 12 000.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: für den politischen Teil: W. H. Tölke; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung: Unter den Linden 68a.

Weinbrand, Liköre
Landauer & Macholl
Heilbronn a N
· Gegr 1861 ·
Vertreter: Rudolf Nachtigall, Elb., Haarhausstr. 5
Fernsprecher Nr. 422 u. 423.
6578

Wer ist der Doktor
?

Jeder Qualitäts-Raucher
ist auf der Suche nach einer guten Zigarre. — Die Firma Bernert Glaser, Elberfeld, Altermarkt 11, führt nur alleredelste u. ausgesuchteste Hamburger Fabrikate, daher für jeden Kenner die richtige Quelle.

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Dienstag, 13. September) Elberfeld

7½–10 Uhr: A 1. Die Entführung aus dem Serail. Große Preise. | 7½–9¾ Uhr: Hans Sonnenstößers Höllenfahrt. Mittl. Preise. 61b

Im Salamander.

Letzte Woche: **Heirate deine Frau!**

In Vorbereitung: Zimmer-Himmel!

Anfang 7½ Uhr. 1466 Kasse ab 5 Uhr.

Bavaria-Varieté, Elberfeld

Letzte Woche abends 8 Uhr: 156

Das mit so außergewöhnlich. Beifall aufgenommene

Großstadt-Varieté-Programm.

Heros Kraft-Jongleur. Otto Lindhorst Heldentenor. Die Amoretten Lebend. Porzellan.

Stadthalle Elberfeld

Jeden Donnerstag, abends 8 Uhr:

Künstlerische Konzerte

des Verein. Städt. Orchesters (45–50 Mitglieder) unter Mitwirkung der ersten Solisten unserer Vereinigten Theater und von Gesangvereinen.

Leitung: Städt. Kapellmeister Karl Gemünd.

Einzeleintrittspreis 2.50, Dutzendkarten 24.00 Mk. Dauerkarten für etwa 35 Konzerte 40.00 Mk. 1213

Elberfelder Lehrer-Gesangverein

Die Uebungsstunden beginnen am Mittwoch den 14. d. Mts., 8½ Uhr abends, in der Gesellschaft Parlament, Harmoniestraße, unter Leitung des neuen Dirigenten

Herrn Musikdirektor Hermann von Schmeidel,

bisher Dirigent des Schubertbundes Wien.

Stimmbegabte und musikverständige Herren — aller Berufskreise — können tätiges Mitglied werden. Anmeldungen an den Vorstand d. E. L.-G.-V. Parlament, Harmoniestraße. k4786

„Jägerhof"

(Artur Kölsch).

Barmen-Lichtenplatz. Barmen-Lichtenplatz.

Jeden Mittwoch, von 4–11 Uhr: u6b

Künstler-Konzert.

Gross-Barmen

Lust- u. Singspiel-Theater.

Heute und folgende Tage:

Polnische Wirtschaft.

Operette in 3 Akten mit Gastspiel Benny Rein v. Thalia-Theater Elberfeld u. Frl. Beygreif vom Operetten-Theater Solingen. 57b

Ich habe keine Schaufenster

u. kann infolgedessen meine Waren nicht zur Ansicht bringen. Dafür biete Ihnen

erstklassige Qualitäten

zu enorm billig. Preisen

in unerreichter Auswahl

Trotz der anhaltenden Steigerung der Lederpreise verkaufe ich bis auf weiteres — ohne Preiserhöhung —

Damentaschen

und Lederkoffer

Niemand versäume m. gr. Lager z. besichtig.

Offenbacher Lederwaren

W. Kirschbaum

7 Elberfeld, Hofkamp 7
Kein Laden. 430

Bitte auf Hausnummer zu achten.

Mein Einkaufsbüro

befindet sich jetzt in

Fernr. 295 **Lüdenscheid** Kölnerstr. 19

Wirklich preiswerte Angebote, Selbsthilfeverkäufe, Restposten, auch Partieposten in Löffeln n. Rostock, Verlegern, Schöpf-, Schaumlöffeln etc. sind außer an mich selbst dorthin persönlich oder schriftlich einzureichen. 4b.25

Richard Glaser, Berlin-Wilmersdorf,
Erstes Spezialhaus für Löffel aller Art. — Helmstedterstr. 6

8079

Bruch-Heilung

naturgemäß, ohne Operation

Bruchheil-Institut

Spezialarzt Baumges

Elberfeld, Bökel 6
Hotel zur Pfalz.
Geöffnet: jeden Freitag von 8 bis 1 Uhr.

SCALA

Kipdorf 61 **Elberfeld** Kipdorf 61

Der Riesenandrang

ist ein Beweis unseres konkurrenzlosen Spielplans

Nur noch 3 Tage

CARO ASS

Caro Ass

ist ein amerikanischer Riesen-Sensationsfilm in 6 Abteilungen und insgesamt 32 Akten, der im Auslande und zurzeit in Deutschland die größten Erfolge erzielt.

Caro Ass

ist eine Aufmachung glänzender, mit unübertrefflicher Meisterschaft gestellter Bilder. An diesem Film sieht man klar, wie weit die amerikanische Kinotechnik der europäischen in der Herstellung von Sensationsfilmen überlegen ist.

Caro Ass

ist bis heute noch von keinem Film übertroffen worden. Die Hälfte der Handlung spielt zu Roß. Es prickelt einem ordentlich in den Fingern. Das Hinüberspringen von einem in voller Fahrt befindlichen Auto auf einen im Eilzugstempo fahrenden Eisenbahnzug, die tollen Spring-, Kletter- und Schwimmkunststücke, die Pferdeverfolgungen, der kleine Bär, nichts fehlt, so daß die Wildweststimmung vollkommen ist.

Außerdem der weltbekannte verfilmte Roman von Gerhart Hauptmann:

Die Ratten der Grosstadt

Eine tiefergreifende Tragödie aus dem Großstadtleben.
In der Hauptrolle:

Emil Jennings und **Lucie Höflich.**

Dazu das reizende Lustspiel:

Die Warenhausmieze

Infolge des zu erwartenden Riesenandranges bitten wir, die Nachmittagsstunden zu benutzen. Letzte Vorführung des gesamten Programms ab 7^{30} Uhr abends. 1174

Die Eröffnung der

Modellhut-Ausstellung

zeigt an

Frau Hugo Loges

Elberfeld, Ludwigstr. 29.

Moderne Verlobungsringe,

fugenlos, in 8-, 14- und 18karät. Gold, in schönsten Fassons, liefere zu billigen Preisen. Engermachen, Weitermachen und Gravieren gratis.

S. Orbach, Uhren- und Goldwarenhandlung, Elberfeld, Hochstr. 103. Tel. 5764.

Gold und Silber nehme in Zahlung und kaufe auch solches zum Tagespreis an.

Samt, Hutplüsch, ebenso Felle

(in Skunks-, Electric-Seal-, Zobel- etc. etc. Art) sowie sämtliche Zutaten finden Sie wie stets außerordentlich preiswert bei uns. 13100

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf Nr. 83.

Modistinnen

erhalten ihre sämtlichen Zutaten, wie sie sie brauchen, zu konkurrenzlos billigen Preisen.
— Beste Bezugsquelle für Anfänger. —

Brügger & Guter, Elberfeld, Döppersberg 32.
Nähe Handelsschule.

NUR BIS DONNERSTA

haben Sie noch Gelegenheit, großen Erfolg unseres planes zu sehen.

„Die Sängerin"

mit Emmy Schaeff und P Hartmann in den Hauptrol

Ferner:

Die groß. Zirkusgesch. in 5 A

„Geschwister Barell

sowie das tolle Lustspiel:

„Das neue Mädchen"

Außerdem:

In jedem Programm als Extraeinlage die gefeierte Fil Schauspielerin

Ellen Rathe

in ihren rassigen Tänzen. 171b

Nur bis Donnerstag

U.T. BARMEN

vorzügl. Orchester

BHJ

Bank für Handel u. Industri

(Darmstädter Bank)

Aktienkapital und Reserven 285 Millionen Mar

Niederlassungen an etwa 130 Plätzen Deutschlands.

Filiale: **Elberfeld, Kaiserstr. 40**

Telephonanschluß Nr. 5401, 5489, 5404, 5607
:: Postscheckkonto Köln Nr. 33 041. ::
:: Postscheck-Konto Essen 10 640. ::

Filiale: **Barmen, Neuerweg 45/47** (neben Hotel Vog

Telephonanschluß Nr. 4910, 200, 4460
:: Postscheckkonto Köln Nr. 34 000. ::

Besorgung aller bankmäßigen Geschäfte, An- u. Verka von Aktien, Kuxen und Obligationen. Ständige Ve tretung an den Börsen zu Düsseldorf und Esse

Modernes Theater

Berlinerstr. 120 **BARMEN** Telephon 3075

Heute Uraufführung

des gewaltigsten, meisterhaft inszenierten

Riesen-Abenteuer-Sensations-Filmwerkes:

Nur 3 Tage! Nur 3 Tage!

LOLA

Die Apachenbraut.

I. TEIL.

Dargestellt in den Hauptrollen durch die berühmten Künstler
COLETTE CORDER und FERD. FALKENBERG.
Großer Kriminal-Detektiv-Schlager in 6 Akten.

Ein Abenteuer, überglänzt von der unbekümmerten Kraft seines Wollens, umdüstert von einer alle Grenzen überspringenden dämonischen Rücksichtslosigkeit, die zur gewaltigen Höhe emporsteigt. Wir bringen dieses Kolossalfilmwerk in ZWEI Abteilungen und raten unseren Besuchern, obwohl jede Abteilung für sich abgeschlossen ist, sich unter keinen Umständen den ab HEUTE zur Vorführung gelangenden ersten und den am kommenden Dienstag beginnenden zweiten Teil entgehen zu lassen, da nie mehr eine Gelegenheit geboten sein wird, gleich Spannendes zu sehen.

Anschließend unser erstklassiger, nicht zu übertreffender

„Neuheiten-Spielplan".

117b

Erholung
4814b **bedür**
finden angenehm
aufenthalt auch i
u. Winter in wal
gesunder, ruhiger
Pensionspreis 25
Wagen steht zur Ver
Sommerfrische S
Bellersen (Kreis
8 km von Station

Kartoffeln
Großabnehm
gesucht.
Cyrus, Elberf
Südstraße 6a.

Ahrrotwei
1919er Qualitätswe
Großabnehm
gesucht.
Bertenburg, Elberf
Brausenwerth 12.

Ia Presstor
bewährte Marke
4—500 W. E. p.
11.50 Mark frei
Hann. Stat. empfie
H. A. Rüping
Gevelsberg.

Weizenmeh
— (La amerikanisches)
10 Pfund 45 Mark.
Solingen, Kaiserstr. 2

Eierkohlen
sofort lieferbar.
Robert Wille, Be
Bartholomäusstraße
Telephon 341.

Aderverkalkung Herzbeschwerden Schwindelanfälle
Verl. Sie Gratisbroschüre über San.-Rat Dr. Weises erfolgr. Hauskuren. Dr. Gebhard & Cie., Berlin W 35 Potsdamer Straße 104a. 6866

Kernseife
Doppelstück 2.— Mark +
Dezila, Barm., Carlstr. 45.

Bohnenkaffee
Peter Kikuth

Volkswirtſchaft, Handel und Induſtrie.

...nternationale Kohlenwirtſchaft.

...ſum, 13. Sept. Auf der in Hannover ſtatt... Reichskonferenz der freigewerkſchaftlichen Or... machte der Vertreter des alten Bergarbeiter... im Reichskohlenverband, Heinrich Löffler, be...werte Mitteilungen über die internationale Koh...ſchaft. Für die Zukunft, ſo führte er aus, wird ...ſche Kohlenwirtſchaft von der internationalen ...ſchaft ſtark beeinflußt werden, im Gegenſatz zu ...n Jahren, in denen wir unter dem Einfluß des ... und des ihm folgenden Friedensvertrages eine ...wirtſchaft trieben. In den letzten Jahren ...ländiſche Kohle wegen des hohen Preiſes und ... Frachtſätze in Deutſchland nicht auftreten. Das ...ſehr geändert. An der Börſe in Newcaſtle wurde ...liſche Keſſelkohle wie folgt notiert: im Juni ... beſte Keſſelkohle je Tonne 140 Schilling und im ... 42,6 Schilling; für beſte Gaskohle 120 Schil... 40—42,6 Schilling. Der amerikaniſche Preis ...ſt 1920 betrug für Pittsburg: Keſſelkohle 10 ... dieſes Jahr nur 2,50 Dollar. Pittsburger Gaskohle koſtete im Auguſt 1920 12 Dollar und ... 3,25 Dollar. Der Kohlenpreis iſt ſehr gefallen. ... gefallen ſind die See-Frachtſätze. Die Frachten ...liſche Kohle nach Hamburg betrugen je Tonne ...ar 1920 25 Dollar und im Januar 1921 4,75 ... Die engliſche Kohle wird jetzt je Tonne für ...ng nach Hamburg gefahren. Die Frachtſätze wer... weiter ſinken, weil der Tonnengehalt der Han...lsflotte der Welt von 1914 bis Mitte 1920 um ... Bruttoregiſtertonnen, das ſind 19 Prozent, ge...en hat. Am Ende des dritten Vierteljahres be... Auftragsbeſtand der Werften in den wichtigſten ... rund 7,6 Millionen Bruttoregiſtertonnen. Durch ...tſachen erſcheint die engliſche und amerikaniſche ... dem deutſchen Markt, ſobald die deutſche Re... hebt. Sie wird dann den deutſchen Kohlenpreis ... die Schwerhandlungen ſehr bedrücken. Das ... der Lohnforderungen wird dann, ſo meint ..., nicht mehr von deutſcher Seite allein beſtimmt ... können, ſondern von der Weltkohlenlage mit an ... abhängig ſein. Danach haben die Arbeiter ...rreichen. Durch keine Macht, auch nicht durch ... werden ſie den Einfluß der Weltkohlenlage auf ...imiſchen Verhältniſſe abwenden können, und des... in den Kreis der Lohnbetrachtungen auch die ...ionale Kohlenlage mit einbezogen werden müſſen.

...waltungsreform im Staatsbergbau.

Recklinghauſen, 13. Sept. Die Arbeitgeberorgani...en hatten bekanntlich in einer Eingabe an den Han...miniſter die Umgeſtaltung der fiskaliſchen Zechenver...ltung gefordert. Der Beſprechung, die darüber im ... der Bergwerksdirektion Recklinghauſen ſtattfand, ... der Handelsminiſter folgende vier Fragen zugrunde:

...sgeſtaltung der Direktion Recklinghauſen nach ... Muſter der Hibernia-Verwaltung;

... Ausbau der Verwaltung;

... Wie ſoll die Geſellſchaftsform in Zukunft geſtaltet ...;

... das Beamtenverhältnis.

... der erwähnten Eingabe hatten die Arbeitnehmer die ...führung der kaufmänniſchen Verwaltung gefordert, um mit dem langweiligen Inſtanzen... aufzuräumen. Sie empfahlen, die ſtaatlichen Berg... nach dem Muſter der Hibernia zu ver..., deren Aktien bis auf einen kleinen Reſt in den ... des Staates ſind. Während die ſtaatlichen Berg... regelmäßig große Millionenverluſte zu verzeichnen ..., floriere die Hibernia, die bekanntlich eine Aktien...ſchaft iſt. So habe die Hibernia im letzten Geſchäfts... einen Rohgewinn von 13 Millionen Mark abge.... Die Miniſterialvertreter warfen ein, daß die ...ndlung der ſtaatlichen Bergwerke in eine Aktien...ſchaft jährlich eine ſteuerliche Mehrbelaſtung von 60 ... 100 Millionen Mark bedeuten würde. Demgegenüber ... die Arbeitnehmervertreter aus, daß die Gewinne, ... durch die Umwandlung in eine A.-G. erzielt wür..., bedeutend höher ſeien. Der Ausbau der Verwal... iſt von den Arbeitnehmern ſo gedacht, daß die ...inſpektion III und V ſowie die Berginſpektion II ... die Hafenverwaltung Gladbeck zuſammengelegt wer.... Ueber dieſer Verwaltung ſollen ein Generaldirektor ... zwei Direktoren ſtehen. Die jetzigen fünf Produktions...ltungen ſollen zu einer Zentralproduktionsverwaltung ... Einbeziehung der Hibernia zuſammengefaßt wer.... Die Leitung der Aktiengeſellſchaft ſoll einen Auf...rat von zwölf Perſonen erhalten, der ſich zuſammen... aus 4 Vertretern der Regierung, 4 Parlamentariern ... 4 Arbeitnehmervertretern. Der Vorſtand der Aktien...ſchaft ſoll beſtehen aus einem Generaldirektor, zwei ...ktoren und zwei Stellvertretern. Vom Tage der Um...lung ab ſoll es auf den fiskaliſchen Zechen keine ...beamten mehr geben; jedoch ſollen den bisherigen ...beamten der ſtaatlichen Bergwerke ihre erworbenen ...te erhalten bleiben. Beſchlüſſe wurden, da es ſich ... eine informatoriſche Beſprechung handelte, nicht ge.... Die Beratungen über den Gegenſtand ſollen im ...miniſterium und im Hauptausſchuß des preußi... Landtages fortgeſetzt werden.

Fellſchiebung mit Hilfe der ...liierten Rheinlandkommiſſion.

Von unterrichteter Seite wird uns geſchrieben:

„Bekanntlich beſteht ein ſtrenges Ausfuhrverbot für ...iſche Haſenfelle, das in keinem Falle durch Erteilung ... Ausfuhrbewilligung durchbrochen werden darf. ... wiederholter Anträge von ſeiten des Fellhandels ... das Reichswirtſchaftsminiſterium bei dem ſtrengen ...ausfuhrverbot verblieben, weil die deutſche Haarhutfabri... unbedingt auf das aus den deutſchen Haſenfellen ...ende Haſenhaar angewieſen iſt, um ihre Be... leiſtungsfähig und überhaupt aufrecht erhalten zu .... Es war alſo bisher unmöglich, auch nur ein ... deutſches Haſenfell auf reguläre Weiſe nach ... Ausland zu ſchaffen.

Die Firma F. in Leipzig iſt die erſte deutſche Firma, ... es gelungen iſt, das volkswirtſchaftlich unbedingt ...wendige Ausfuhrverbot in einer Weiſe zu durchbre..., die nicht ſcharf genug gebrandmarkt werden kann. ... Kenntnis des Umſtandes, daß die im unbeſetzten ... befindlichen Ausfuhrſtellen Ausfuhrbewilli... für Haſenfelle nicht erteilen, hat die Firma die ... der Interalliierten Rheinlandkommiſſion in An... genommen und es tatſächlich durchzuſetzen ver..., daß ihr eine Ausfuhrbewilligung über eine ...ordentlich große Menge von Haſenfellen erteilt .... In Fachkreiſen ſind die offenen Briefe des ... F. an das Reichswirtſchaftsminiſterium noch in ... Erinnerung. In dieſen Briefen iſt ſtets mit dem ...ausfuhrverbot als mit einer gegebenen Tatſache gerechnet ..., wenn auch gegen das Ausfuhrverbot Stellung ...nommen wurde. Während alſo die Firma F. in der ...lichkeit auf dem geſetzlichen Boden geblieben iſt ... damit den Anſchein erweckte, als wolle ſie nur dann ... tätigen, wenn tatſächlich das Ausfuhrverbot ... ſeiten der deutſchen Regierung aufgehoben iſt, hat ... in der Praxis über das Ausfuhrverbot der deut... Regierung einfach hinweggeſetzt und ihre Inter..., die in ſchroffſtem Gegenſatz zum Allgemeinintereſſe ..., durch die Interalliierte Rheinlandkommiſſion wahrnehmen laſſen, wohl wiſſend, daß die deutſchen Ausfuhrſtellen dagegen machtlos ſind.

Das ganze Vorgehen iſt ſelbſtverſtändlich von dem Streben geleitet, die Preiſe im eigenen Intereſſe zu ſteigern, zum mindeſten ſie hochzuhalten. Es ergibt ſich ſogar, daß die Firma F. bis in die letzte Zeit hinein an ihre eigentlichen Kunden, die deutſchen Haarhutfabriken ernſte Offerten über irgendwie erhebliche Mengen von Haſenfellen überhaupt nicht mehr herausgegeben hat. Während noch im März d. Js. der Preis für Haſenfelle etwa 10 Mark das Stück betrug, iſt er heute auf 22 bis 25 Mark geſtiegen. Selbſtverſtändlich iſt die weitere Folge davon, daß das Haar und damit der Haarhut in einer Weiſe verteuert wird, die es dem deutſchen Durchſchnittsverbraucher unmöglich machen wird, einen anſtändigen Haarhut zu einem annehmbaren Preiſe zu erwerben. Die Haarhutfabrikanten haben ſich energiſch gewehrt, dieſe ſtändige Preisſteigerung mitzumachen, und haben daher eine Sperre im Haſenhaareinkauf verhängt. Die Erlangung einer Ausfuhrbewilligung mit Hilfe der Interalliierten Rheinlandkommiſſion iſt offenbar das Mittel, das von den Schiebern angewandt werden, um das geſunde Beſtreben der Haarhutfabrikanten nach einer erträglichen Geſtaltung des Preisniveaus illuſoriſch zu machen.

Die deutſche Haarhutinduſtrie wird Mittel und Wege zu finden wiſſen, ein derartig gemeinſchädliches Verhalten einer deutſchen Händlerfirma unwirkſam zu machen. Den bisher angerichteten Schaden trägt leider die deutſche Allgemeinheit.“

Ueber die Arbeitsmarktlage in der Rheinprovinz

in der Woche vom 3. bis 9. September d. Js. berichtet das Landesarbeitsamt, daß ſie der Vorwoche im weſentlichen gleicht. Ueberall ſtanden Lohnkämpfe auf der Tagesordnung. Die Vermittlungstätigkeit war bei ſtarker Nachfrage nach gelernten Arbeitskräften der verſchiedenſten Berufe recht rege. Das Angebot konnte der Nachfrage nicht immer genügen. Veranlaßt durch das Sinken der Mark kamen teilweiſe beträchtliche Auslandsaufträge herein. Aber auch im Inland ſtieg die Kaufluſt zumeiſt wohl aus Furcht vor weiteren Preisſteigerungen. Die Zahl der Arbeitsloſen erfuhr an verſchiedenen Orten durch Inangriffnahme von Erd- und Notſtandsarbeiten eine Verminderung. In der Landwirtſchaft konnte der Nachfrage nach Acker- und Viehknechten ſowie nach Mägden nicht voll entſprochen werden. Im Bergbau und im Baugewerbe war die Lage unverändert. Gehoben haben ſich die Beſchäftigungsverhältniſſe in den Glashütten, in der chemiſchen Induſtrie, im Spinnſtoffgewerbe und im Holzgewerbe. Im Nahrungsmittelgewerbe wurden vereinzelt Müller und Bäcker geſucht. Auch hat die Nachfrage nach tüchtigen Arbeitskräften im Bekleidungsgewerbe eine Zunahme erfahren. Dagegen konnte im Metallgewerbe der Ueberſchuß an Schloſſern, Drehern und angelernten Arbeitern noch nicht vermindert werden. In der Lederinduſtrie fiel es ſchwer, Sattler, Polſterer und Gerber unterzubringen. Im Gaſtwirtsgewerbe war eine Steigerung der Arbeitsloſigkeit zu verzeichnen. Abgeſehen von Notſtandsarbeiten kleineren Umfangs gab es für ungelernte Arbeiter und Fabrikarbeiter nur geringe Beſchäftigungsmöglichkeiten.

Landwirtſchaft.

Stand der Ernte in Preußen. Nach dem Bericht in der Statiſtiſchen Korreſpondenz über den Stand der Ernte in Preußen Anfang September dieſes Jahres werden ſich die geſamten Ernteerträge für Brotgetreide (Weizen, Spelz und Roggen) auf 6,35 Millionen Tonnen (gegen 5,20 Millionen Tonnen des Vorjahres) ſtellen, alſo 22,1 v. H. mehr als im Vorjahre betragen. Gerſte, Hafer und Gemenge bringen jedoch nur 4,51 Millionen Tonnen (gegen 4,76 Millionen Tonnen), alſo 3,5 v. H. weniger. Trotz der Niederſchläge im Auguſt haben ſich die Ausſichten auf eine ausreichende Kartoffelernte nicht gebeſſert. Hier und da wird allerdings, auch in Gegenden mit geringen Niederſchlägen, noch eine Mittelernte erwartet. Ueber die übrigen Hackfrüchte in den einzelnen Gegenden lauten die Nachrichten meiſt ähnlich wie über die Kartoffeln. Schädlinge treten nur vereinzelt auf. Von den Futterpflanzen und Wieſen bringen nur die tiefgelegenen feuchten oder genügend berieſelten Plätze einen leidlich guten zweiten Schnitt.

Stand der Ernte in den Verein. Staaten. Das Ackerbaubüro der Vereinigten Staaten ſchätzt den Durchſchnittsſtand des Frühjahrsweizens auf 62,5 Proz. (gegen 66 Proz. im Vormonat und 64,1 Proz. im Vorjahre), des Mais auf 85,1 (84,3 bezw. 86,4) Proz., des Hafers auf 61,1 (64,5 bezw. 88,3) Proz., der Gerſte auf 68,4 (71,4 bezw. 82,5) Proz., der Leinſaat auf 62,3 (70 bezw. 83) Proz., die Ernteerträge an Winterweizen auf 544 Mill. Buſhels (gegen 344 Mill. im Vormonat und 581 Mill. Buſhels endgültiges Ergebnis im Vorjahre), an Frühjahrsweizen auf 210 (215 bezw. 209) Mill. Buſhels, an Mais auf 3,186 (3,082 bezw. 3,232) Mill. Buſhels, an Hafer auf 1,000 (1,137 bezw. 1,534) Mill. Buſhels, an Gerſte auf 167 (171 bezw. 202) Mill. Buſhels, an Roggen auf 64 (64 bezw. 65) Mill. Buſhels, an Leinſaat auf 8 (9 bezw. 11) Mill. Buſhels.

Die bis zum 1. September entkörnte Baumwollmenge wird auf 482 000 Ballen (runde Ballen als halbe gerechnet) gegen 351 000 Ballen im Vorjahr, 142 625 Ballen im Jahre 1919, 1 088 000 Ballen im Jahre 1918 und 615 000 Ballen im Jahre 1917.

Aus der Induſtrie.

Vereinigte Glanzſtoff-Fabriken, Elberfeld, und Adler A.-G. für Bergbau und Eiſeninduſtrie erlaſſen folgende Erklärung: Die zwiſchen den beiden Gruppen geführten Vorverhandlungen zum Zwecke einer Verſtändigung haben zu einem vorläufigen Ergebnis geführt, das eine endgültige Erledigung erwarten läßt. Beide Gruppen haben ſich in gemeinſamer Ausſprache überzeugt, daß die von ihnen getroffenen Maßnahmen nur im Intereſſe des Unternehmens geſchehen und aus ſachlichen Gründen hervorgegangen ſind. Nachdem die Glanzſtoff-Fabriken die Selbſtändigkeit der Geſellſchaft anerkennen, verzichtet der Aufſichtsrat der Adler-A.-G. auf die Begebung der geſchaffenen Vorzugsaktien und verpflichtet ſich, ihre Ausgabe nur durch eine Hauptverſammlung der Aktionäre beſchließen zu laſſen. Vorläufig kommt die Ausgabe dieſer Vorzugsaktien nicht in Frage. Bei der endgültigen Verſtändigung wird auch die Minderheitsgruppe ihre Kuxe gegen Aktien umtauſchen und in den Aufſichtsrat der Geſellſchaft eintreten.

Der Barmer Bankverein gibt neuerdings in Gemeinſchaft mit ſeiner Kommandite von der Heydt-Kerſten & Söhne in Elberfeld Warenmarktberichte heraus. Der Warenmarktbericht erſcheint wöchentlich. Einmal monatlich werden ihm graphiſche Darſtellungen der Preisbewegung von Baumwolle, Seide, Baumwollgarnen und Metallen ſowie von [illegible] Waren des täglichen Bedarfs bezw. 32 Lebensmitteln in Elberfeld-Barmen beigegeben. Der Preisſtand zu Beginn des Jahres wird gleich 100 geſetzt, ſo daß ein einziger Blick auf die Kurve genügt, um die prozentuale Steigerung bezw. Ermäßigung der Preiſe im Laufe des Jahres zu erſehen.

b. **Karl Berg A.-G., Eveking.** Zu dem neuerlichen ſtarken Anziehen der Aktien der Geſellſchaft erklärt die Verwaltung, daß dieſe Erſcheinung in den inneren Verhältniſſen nicht begründet wäre. Eine Kapitalerhöhung iſt nicht beabſichtigt.

Vereinigte Chemiſche Werke A.-G. Charlottenburg. Der Aufſichtsrat ſchlägt 32 Prozent (30 Prozent) Dividende ſowie die Ausgabe der früher bereits genehmigten 3 Millionen Mark neuer Aktien vor.

Aus den Verbänden.

Verkaufsſperre. Der Verband Deutſcher Sammet- und Plüſchfabrikanten hat laut „Textilwoche“ am 7. Septbr. eine Verkaufsſperre bis zum 14. September angeordnet. Von den Fabrikanten darf nur vorrätige Ware geliefert werden, wenn die Käufer dadurch die erhöhten Preiſe vom 14. September zu zahlen ſich verpflichten.

Außenhandel.

GA. **Italieniſche Schienenbeſtellung in Deutſchland.** Paris, 11. Sept. (Eig. Drahtb.) Aus Rom meldet der „Temps“, die italieniſche Regierung habe deutſchen Fabriken bedeutende Aufträge auf Eiſenbahnſchienen und Schwellen für die italieniſche Kolonie Erythräa gegeben.

Keine minderwertige Ware ins Ausland! Von ſehr beachtenswerter ausländiſcher Seite liegen dem Reichsverband der deutſchen Induſtrie erneut Mitteilungen vor, daß die in den letzten Kriegsjahren und in der erſten Uebergangszeit oft beklagte Lieferung minderwertiger Ware im Auslandsgeſchäft doch noch nicht aufgehört hat. Die Bemühungen der deutſchen Induſtrie, den alten Ruf der Qualitätsarbeit wieder zu erreichen, haben wohl im großen und ganzen Erfolg gehabt. Deſto mehr muß vereinzelten Schundlieferanten entgegengewirkt werden, die dem Ruf der deutſchen Ausfuhrinduſtrie ſchaden. Ebenſo wird im Ausland vielfach noch mit Recht über rückſichtsloſe Zahlungsbedingungen geklagt, denen oft gerade bei den bezeichneten Firmen die Pünktlichkeit der Lieferung nicht entſpricht.

Reichsbankausweis.

Aktiva:

	7. Sept.	31. Aug.
Metallbeſtand	1 040 430 000	1 040 356 000
davon Goldbeſtand	1 023 706 000	1 023 708 000
Beſtand an Reichs- und Darlehenskaſſenſcheinen	3 119 806 000	3 044 886 000
Beſt. an Noten and. Banken	8 077 000	3 644 000
Beſt. an Wechſeln und Schecks	983 [illegible] 000	1 002 497 000
Beſt. an diſk. Schatzanweiſ.	80 802 395 000	84 045 [illegible] 000
Beſt. an Lombardforderung.	19 182 000	704 000
Beſtand an Effekten	256 421 000	263 [illegible] 000
Beſtand an ſonſtig. Aktiven	5 860 870 000	6 058 190 000

Paſſiva:

	7. Sept.	31. Aug.
Grundkapital	180 000 000	180 000 000
Reſervefonds	[illegible]	[illegible]
Betrag der umlauf. Noten	80 727 529 000	80 072 721 000
Sonſt. tägl. fäll. Verbindlicht.		
a) Reichs- und Staatsguth.	2 575 381 000	4 850 848 000
b) Privatguthaben	5 642 429 000	[illegible]
Sonſtige Paſſiva	1 311 511 000	1 436 961 000

Der vorliegende Ausweis der Reichsbank vom 7. September zeigt im weſentlichen das für die erſte Monatswoche übliche Bild. Der Banknotenumlauf zeigt ein weiteres Anwachſen um 654,8 Millionen Mark. An Darlehnskaſſenſcheinen ſind 44,1 Millionen Mark in die Kaſſen der Bank zurückgelangt, ſo daß der Umlauf an Darlehnskaſſenſcheinen am 7. d. Mts. 7792,8 Millionen Mark betrug. Somit beziffert ſich die Vermehrung des Papiergeldumlaufs zuſammen auf 610,7 Millionen gegen 388,1 Millionen Mark in der Vergleichswoche 1920. Die Darlehnskaſſen hatten geringfügige Darlehnsanſprüche zu befriedigen. Die Summe der ausſtehenden Darlehen hat ſich um 32 Millionen auf 10 947,6 Millionen Mark erhöht, die eigenen Beſtände der Bank an Darlehnskaſſenſcheinen ſind um 76,1 Millionen auf 3034,7 Millionen Mark geſtiegen.

Börſen.

b.) **An der Eſſener Börſe** lagen geſtern Kohlenwerte weiter feſt. Schwere Kohlenkuxe konnten durchweg erneut um 10 000 Mark im Kurſe anziehen. Von niederrheiniſchen Werten waren Diergardt und Mörs gefragt. Lothringen-Aktien waren auf größere Abgaben um 10 Prozent im Kurſe gedrückt, während Adler-Kohlen-Aktien bei lebhafter Nachfrage 10 Prozent gewannen. Außerordentlich feſt war das Intereſſe heute für Braunkohlenkuxe, die durchweg um etwa 3000 Mark im Kurſe ſtiegen. Die Tendenz für Kaliwerte war nicht einheitlich. Manche Papiere waren meiſt billiger angeboten mit Ausnahme der zum Umtauſch gegen ... gelangenden Werte. Mittlere und kleine Kaliwerte konnten ſich dagegen gut behaupten und verzeichneten zum Teil auf Nachfrage hin Kursſteigerungen. Von unnotierten Kaliaktien waren durchweg ſchwächer. Von unnotierten Aktien gab eine Anzahl Werte wie Bederſtahl, [illegible] und Hanſa Lloyd erheblich nach, während Uerdinger Waggon, Gebr. [illegible] und Karſtadt ihre Kursſteigerungen fortſetzten.

Warenmärkte.

Bremer Baumwollbörſe. GA. Bremen, 12. Sept. (Eig. Drahtb.) Fully middling american, good colour and staple 1 Uhr mittags 54.20, 6 Uhr abends 54.00 M. das Kilo.

Berliner Produktenmarkt. WTB Berlin, 12. Sept. (Drahtbericht.) Am Produktenmarkt wirkte die weitere Steigerung des Dollarkurſes ſehr belebend. Für Weizen wurde die Kaufluſt außerdem angeregt, weil der Weltmarktpreis von dem hieſigen Preis für Inlandsware ſtark abweicht. Das Angebot in Weizen war gering bei höheren Forderungen. Roggen gewann bei mäßigen Umſätzen einige Mark. Gerſte hatte ruhiges Geſchäft bei hoch gehaltenen Preisforderungen. Hafer ſtellte ſich eher teurer, obwohl die Käufer ſich ziemlich vorſichtig zeigten. Mais war wegen des Rückganges der deutſchen Valuta eher feſter. Raps zog im Preiſe etwas an. Erbſen hatten eine feſte Haltung. Für Peluſchken und Ackerbohnen wollten die Käufer nicht über die Höchſtpreiſe anlegen. Oelkuchen und andere Futtermittel blieben feſt.

Amtliche Produkten-Notierungen vom 12. Sept.

Produkte	100 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	100 Kilo Mark *)
Weizen märk.	432—440	ſteigend	Erbſ. Vikt.	360—[illegible]
" pomm.	—		Futtererbſ.	340—360
" ſchleſ.	—		Peluſchken	340—360
" meckl.	[illegible]		Ackerbohn.	—
Roggen märk.	340—345	feſt	Wicken	325—350
" meckl.	—		Lupinen blaue	170—190
" pomm.	—			
Gerſte Winter-	[illegible]—400	feſt	Lupinen, gelbe	190—220
" Sommer-	[illegible]	feſt	Seradella	[illegible]—300
Hafer märk. pomm.	[illegible]	feſt	Rapskuch.	[illegible]
" ſchleſ.			Leinkuchen	400—420
Mais, La Plata	320	feſt	Trockenſchnitzel	240—265
" ohne Proben	312			
Weizenmehl *)	[illegible]—665	feſt		
Roggenmehl *)	[illegible]	feſt		
Malzkeime	—			
Weizenkleie **)	246—250	feſt		
Roggenkleie **)	245—250	feſt		
Raps	[illegible]—650	—		
Leinſaat		—		

*) 100 kg brutto einſchließlich Sack

**) ab Abladeſtation

Hamburger Warenmärkte. GA. Hamburg, 12. Sept. (Eig. Drahtb.) Auf dem Kaffeemarkt kam es heute infolge der Erhöhung der Forderungen nicht zu Abſchlüſſen, dagegen war am Platz Braſilien lebhaftes Geſchäft bei weiter anziehenden Preiſen. Auch die Nachfrage des Inlandes war rege. Auf dem Kakaomarkte lagen folgende Offerten des Auslandes vor: Bahia good 45,6 Schilling, Bahia good fair 50,6 Schilling, Bahia ſuperior 55,6 Schilling für je 50 Kilo. Abſchlüſſe kamen nur wenige zuſtande. Die Preiſe für Reis ſtiegen infolge der Verſchlechterung der Reichsmark weiter, zumal auch das Ausland als Käufer am hieſigen Markt blieb und ſich wieder mehr Intereſſe ſeitens des Inlandes zeigte. Die Preiſe auf dem Getreidemarkte für Inlandsbrotgetreide waren im allgemeinen unverändert, während Mais im Einklang mit den Deviſen weiter anzog und 152 bis 155 Mk. notierte.

Die erſte Kartoffelbörſe fand Freitag in Hamburg ſtatt. Sie nahm einen recht lebhaften Verlauf. Trotzdem war allgemein eine ziemliche Zurückhaltung zu verzeichnen. Zu größeren Abſchlüſſen kam es nicht. Dieſe Tendenz ergibt ſich aus der gegenwärtig noch beſtehenden Unſicherheit wegen des diesjährigen Ernteergebniſſes. Im allgemeinen wird die Ernte als gut angeſehen. Ein Sinken der Kartoffelpreiſe wird erwartet. Die Preiſe ſchwankten zwiſchen 40 und 45 Mark für den Zentner.

Hamburg, 12. September. (Drahtbericht.)

Kupfer (ca. 99%) loco	1960/1945	Blei ab Hütte	[illegible]
Kupfer per Septbr.	[illegible]	Blei (dopp. raff.)	[illegible]
Kupfer per Oktbr.	1940/1925	Zinn Banca Straits	[illegible]
Kupfer per Novbr.	1925/[illegible]	Zinn, 3 Monat	[illegible]
Zink (Hüttenware, prompt)	960/970	Kupf. greifb. Kath.	[illegible]
Zink per Septbr.	960/970	Kupfer Raffinade	[illegible]
Zink per Oktober	965/970	Kupfer Wirebars	[illegible]
Zink per Novbr.	[illegible]	Queckſilber	[illegible]
Zink umgeſchmolz.	750/780	Antimon	[illegible]
Blei (Orig.-Hüttenweichblei, dopp. raffiniert) Lager	950/960	Nickel	—
		Aluminium	—
		Elektrolytkupfer	—
		Platin	—

Berlin, 12. September. (Drahtbericht.)

Elektrol. Kupfer	2907	Remalted Plattenzink	730/750
Raffinade Kupfer	2875/2925	Original-Hütten-Aluminium	3750
Original-Hütten-weichblei	940/950	Original-Hütten-Aluminium [illegible]	[illegible]
Hütten-Rohzink (Preis des Zinkhütten-Verbandes)	930/970	Zinn Banca Straits	[illegible]
Original-Hütten-Rohzink (Freiverkehr)	985	Hüttenzinn	[illegible]
Original Hütten-Rohzink ab oberſchleſiſche Hütte	—	Rein-Nickel	[illegible]
		Antimon Regulus	950/970
		Silber-Barren (ca. 900 fein)	1890/1920

London. (Drahtbericht.)

9. September		12. September	
Kupfer	67⅞	Kupfer	67⅞
Kupfer, 3 Mon.	68¾	Kupfer, 3 Mon.	[illegible]
Elektrolyt	72/74	Elektrolyt	—
Beſtſelected	68/70	Beſtſelected	—
Strong Sheets	[illegible]	Strong Sheets	—
Zinn per Kaſſe	[illegible]	Zinn per Kaſſe	[illegible]
Zinn p. 3 Mon.	[illegible]	Zinn p. 3 Mon.	[illegible]
Blei	[illegible]	Blei	[illegible]
Blei	[illegible]	Blei	[illegible]
Zink	25⅝/25⅞	Zink	[illegible]
Silber	[illegible]	Silber	—
Gold	110/111	Gold	—

Städtiſcher Viehhof Barmen. Auftrieb vom 6. bis 12. September: Ochſen 6, ſüddeutſche 3; Bullen 66, ſüddeutſche 10; Kühe 9; Rinder [illegible]; Schweine 190; Kälber 64; Schafe 168.

Amerika und der Markſturz.

Der „Frankf. Ztg.“ wird aus Neuyork gemeldet: Der hieſige Markverkehr iſt unbeträchtlich. Der Kursdruck geht anſcheinend von Europa aus. Die Zeitungen zitieren häufiger als bisher Anſichten, wonach das Reparationsprogramm der Alliierten undurchführbar ſei. Der Schatzſekretär beruft eine Konferenz von amerikaniſchen Finanzſachverſtändigen ein, die über die Rückwirkungen der Zerrüttung des Deviſenmarktes auf Amerika beraten ſoll.

b.) **Am rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkt** war die Tendenz der ausländiſchen Zahlungsmittel geſtern nachmittag anhaltend nach oben gerichtet. Auslandszahlungsmittel waren lebhaft gefragt und zogen weiter ſtark an. Die Mark eröffnete in Neuyork ſchwächer und bröckelte im Verlaufe weiter ab. Der Neuyorker Markkurs wurde nacheinander mit 94, 98½ und 98 gemeldet. Gegen 6 Uhr abends wurden an den rheiniſch-weſtfäliſchen Plätzen im freien Verkehr gefragt: Holland mit 3440, England mit 407½, Frankreich mit 785½, Belgien mit 775, Schweiz mit 1860, Kabel Neuyork mit 107½.

Amtliche Kölner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	9. September Geld Mark	9. September Brief Mark	12. September Geld Mark	12. September Brief Mark
Holland 100 Gulden =	3056.90	3063.10	3411.55	3418.45
Frankreich 100 Fr. =	725.25	727.75	779.20	780.80
Belgien 100 Fr. =	713.75	716.25	766.20	767.80
England 1 Pfd. St. =	359.60	360.40	[illegible]	[illegible]
Amerika 1 Dollar =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweiz 100 Fr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Italien 100 Lire =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dänemark 100 Kr. =	1688.30	1691.70	1858.10	1861.90
Norwegen 100 Kr. =	1261.20	1263.80	[illegible]	[illegible]
Schweden 100 Kr. =	2057.90	2062.10	2297.70	2302.30
Spanien 100 Peſ. =	1243.75	1246.25	1418.55	1421.45
Prag 100 Kr. =	119.85	120.15	133.85	134.15
Budapeſt 100 Kr. =	21.72	21.78	22.47	22.53
Wien, neue 100 Kr. =	9.98	10.02	10.23	10.27

GA. **Berliner Deviſenverkehr.** Berlin, 12. Sept. (Eig. Drahtb.) Im heutigen Nachmittagsfreiverkehr trat auf den weiteren Sturz des Markkurſes in Neuyork eine neue ſprunghafte Aufwärtsbewegung der Deviſenkurſe ein. Der Dollar erhob ſich auf den bisher noch nicht erreichten Stand von 108 Mark, der auch noch über den im Januar vorigen Jahres erreichten Rekordkurs von 107 um 1 Mark hinausgeht. Ferner ſtieg Holland auf 3450, London 408, Paris 780, Schweiz 1848. Die franzöſiſche Drohung mit der Beſetzung des Ruhrgebietes im Falle einer Bankerotterklärung Deutſchlands bedeutet mit die Urſache der neuen Kursbewegung. Der Kurs der Mark wird von der heutigen Neuyorker Börſe abermals erheblich niedriger, mit 0,93⅝, gemeldet.

Züricher Schlußdeviſen vom 12. September: Wechſel auf Berlin 5.55, Wien 0.35, Prag 7.02½, Holland 1.85, Neuyork 5.92, London 21.72, Paris 42.70, Italien 24.90, Brüſſel 42.40, Kopenhagen 102, Stockholm 125½, Chriſtiania 78½, Madrid 76, Buenos Aires 1.75, Budapeſt 1.30, Bukareſt 5.50, Agram 2.90.

Dujardin
der wundervolle deutſche
Weinbrand
DUJARDIN & Cº G.m.b.H. ÜRDINGEN a/RH.

General-Vertretung: H. Aufenanger & Co.
Elberfeld, Zietenſtraße 17. Telephon 698.

Statt Karten.

Die Geburt eines strammen Jungen zeigen hocherfreut an:

Max Goetze und Frau,
Thekla geb. Korn.

Hanna
Lieselotte

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Töchterchens

zeigen in dankbarer Freude an

Paul und Elisabeth Brüninghaus
geb. Eickhoff.

Barmen, den 10. September 1921.
Karlstraße 28.

Statt Karten.

Ernestine Sander
Otto Kölker
Verlobte

Vohwinkel
Haus Linde

Elberfeld-Sonnborn

September 1921.

Hermann Zumach jr.
Anni Zumach geb. Moldenhauer
Vermählte.

Elberfeld
Küstrin-Neustadt
12. September 1921
z. Zt. Neudamm (Neumark).

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern entschlief sanft und ruhig nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Karl Wollenweber

im 49. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Karl Wollenweber
Maria geb. Ottmann.

Elberfeld (Ernststr. 11), Barsinghausen, Hannover, Straßburg, 12. Sept. 1921.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. Sept., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des lutherisch. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Heute starb nach kurzem Kranksein unser Beamter k4746

Herr

Karl Wollenweber

Seine in 28jähriger Mitarbeit gezeigte Pflichttreue, sein Eifer sowie sein offenes und bescheidenes Wesen sichern ihm ein treues Gedenken.

**Direktion
der Bergischen Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H.**

Elberfeld, den 11. September 1921.

Heute starb nach kurzer Krankheit unser von uns allen hochgeschätzter Kollege k4746

Herr

Karl Wollenweber

Wir verlieren in ihm einen treuen, aufrichtigen Kollegen, der uns durch seinen Pflichteifer und seinen offenen Charakter stets ein Vorbild gewesen ist.

**Die Beamten
der Bergischen Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H.**

Elberfeld, den 11. September 1921.

Europäiſche Immobilien-Bank
Elberfeld, Wortmannſtr. 29, Tel. 1967.

Großer Laden mit Einrichtung
in einer Hauptſtr. Barmens, gegen 15000 Mark Abſtand abzugeben. Paſſend für jede Branche. Auskunft 2 Mark.

Alt-Deutſchland-Sammlung
umſtändehalber billig abzugeben. 4133
O. Rogies, Charlottenburg 2, Mommſenſtr. 71.

Schlummere sanft, Du gute Mutter,
Die Du uns so sehr geliebt;
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir hatten Dich betrübt.
Ach, Du hast jetzt überwunden,
Manche schwere, harte Stunden.

Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Sorgen zugebracht.
Standhaft hast Du sie ertragen
Deine Schmerzen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht,
Doch vergessen wir Dich nicht.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief Samstag nachmittag 5 Uhr unsere gute Mutter, Schwester, Großmutter, Tante und Schwägerin

Frau Wwe. A. Heidenpeter

im Alter von 57 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Heisa b. Kassel, Berlin, Waldbröl, Wermelskirchen, den 10. September 1921.

Die Beerdigung findet Dienstag den 13. Sept., nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Totenhalle am Brettchen aus statt.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz,
Ausgeblutet und erkaltet
Ist dein liebes Mutterherz.
Hast uns allzufrüh verlassen,
Doch deine Liebe wohnt hier fest,
Dein Erkalten, dein Erblassen
Schlug uns Wunden, tief und hart.

Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, heute morgen 3 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe, herzensgute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Tochter, die wohlachtbare

Frau Heinrich Knölke
Maria geb. von Germeten

nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente der kath. Kirche, im 55. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten in tiefer Trauer:

Heinrich Knölke und Kinder.

Elberfeld, Düsseldorf, Volkmarsen, N.-Marsberg, Racine (Nordamerika), den 11. September 1921.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 15. September, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Hochstraße aus statt. — Die feierlichen Exequien werden am gleichen Tage, vormittags 7 1/2 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche gehalten, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Nach fast 40jähriger Tätigkeit in unserem Hause verschied vorgestern unser bewährter Mitarbeiter

Herr

Otto Koschenz d. Aelt.

Dem lieben Verstorbenen, der sich stets durch Fleiß und Tüchtigkeit ausgezeichnet hat, werden wir allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Elberfeld, 12. September 1921.

Die Inhaber, Angestellten und Arbeiter der Firma Gebr. Lebach, Elberfeld.

Verkäufe

Gartengrundſtück,
2000 [illegible]-Ruten groß, an Straße am Freudenberg gelegen, ſofort billig zu verk. Ang. unter B 2320 an die Geſch. Barmen, Neuerweg Nr. 57. +

Das Haus
Obergrünewalderſtraße 19 (Elberfeld) iſt von mir gänzl. zu kaufen. 6372
O. Ebrenberg, Velbert.

Großhandlung in Tabakwaren
mit guter Kundſchaft in Barmen zu verkaufen. — Angeb. u. B 2352 an die Geſch. B., Neuerweg 57. +

Maschinen

Drehſtrom-Motoren
von 1/2—20 PS, ſofort ab unſerem Elberfelder Lager billigſt zu verkaufen. Erſtklaſſige Ware, niedrige Preiſe. Für Inſtallateure Sonderpreiſe. Lagerbeſuch empfohl. 13161
Guſtav Frohn & Cie.,
Elektrizitäts-Geſ.,
Elberfeld, Aue Nr. 11.

Sing.-Nähm., f. H. u. Schneiderm. f. b. Godde, Elberf., Marienſtr. 31. +

Neue beſt. **Nähmaſch.** auch verleihb., bill. Teilzahlung geſtattet. +
Haſtel, E., Klotzbahn 30, II

Leitſpindel-Drehbänke,
Shaping-, Bohr-, Schleif- und Fräsmaſchinen in mehreren Größen, Transmiſſionen zu verk. Beſichtig. erbet.
Carl Friemann jr.,
Barmen, Allee Nr. 161.
Telephon 775. 1336

Shapingmaſchinen,
Univerſal- u. Horizontal-Fräsmaſchinen, Leitſpindeldrehbänke, Gewindeſchneidmaſchinen, Schleif- u. Bohrmaſchin., Preſſen u. Fräsapparate, Schraubſtöcke und Futter aller Art, Transmiſſionen in allen Größen, ſowie ſonſtige Werkzeugmaſchinen preisw. ſofort ab Lager lieferbar. 489
Carl Friemann jr.,
Barmen, Allee 161.
Telephon 775.

Transmiſſionen in all. Größen ſofort ab Lager Carl Friemann jr., Barmen, Allee 161. 1336

Wenig gebr. Strickmaſch. preisw. zu verk. Böcker, B., Rödigerſtr. [illegible] +

Regiſtrier-Anker-Kaſſe zu verk. bei Tepel, Elbf., Ripdorf Nr. 33. +

Gebrauchte Kopierpreſſe billig zu verkaufen. Ronsd. S., Hoffkamp 22. +

Schuhriemen-anſchlagpreſſen billig zu verkauf. Gülicher, Barm., Jägerſtraße 44. +

Fabrikneuer Hanſa-Lloyd,
10/30 PS, 6ſitzer mit elektr. Licht u. Anlaſſer und vielen Neuerungen, ſehr eleganter geradliniger Wagen zu verkaufen.
M. Wagner, Elbf., Mäuerchen 30.

Wenig gebrauchte
**Drehbankfutter,
Drehbänke,
Fräsmaſchinen,
Bohrmaſchinen**
bis 50 mm Bohrleiſtung,
**Shapingmaſchinen
Handſpindelpreſſen**
ſehr preiswert. x1180
Weißkopf & Co.
Abt. Maſchinen,
Barmen-Ritth.
Telephon 689, 747, 978.

Musikinstrumente

Ia Pianinos
auf Teilzahlung wieder eingetroff. Klavierbauer Weber, Elberf., Geſundheitſtraße Nr. 146. +

Gebr. Klavier, vorzügliches Harmonium u. prachtv. Stutzflügel f. bill. R. Schwiebert, Barmen, Altermarkt 8. +

Mobiliar

Mehr. Geldſchränke
b. zu vk. Gehle, Elberf., Aue 74, Eing. Bachſtr. +

Eine Wohnz.-Einrichtg. aus Nußbaum u. 2 kpl. Betten, faſt neu, ſehr preiswert zu verk. Tabl, Barm., Alberſtſtr. 18, I. +

An der inneren Verarbeitung der Möbel erkennen Sie den Wert. Aus den hier erſcheinenden Angeboten erſehen Sie nichts.
Vergleichen Sie vor dem Entſchluß unſere Qualitäten und auch unſere Preiſe. 1183
**Speiſezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Einzel-Möbel
Polſtermöbel**
Schriftliche Garantie! Koſtenfreie Lagerung.
Möbelausſtellung
S. Adler & Co.,
Elberf., Holaue 53.

Eichen-Speiſezimmer,
hell, aus. mod. Büfett, Kredenz, Ausziehtiſch, 6 Lederſtühlen, nur 118
4800 Mark.
Kann a. Wunſch lagern.
Jüdell's Möbellager,
Elberfeld, Karlſtraße 4, Ecke Bachſt. (Eing. Karlſt.)

**Speiſezimmer,
Herrenzimmer,
Schlafzimmer und Küchen**
erſtklaſſige Arbeit, noch zu äußerſt billigen Preiſen. +
Weſtfäl. Möbelvertrieb,
Inh. O. Böker.
Elbf., Bachſtraße 46—48.

Ein ſchweres eichenes
Speiſezimmer,
ganz komplett, zu verk. +
Griffenberger Hof,
Elberf., Griffenberg 15.

Küchen,
natur-lackiert, Büfett 140 br., Anrichte, Tiſch und 2 Stühle, 2400 Mark.
Möbel-Ausſtattungen
G. Engel,
Elberf., Hoffkamp 7a od. Ripdorf 26 u. 33. 1597

Möbel
in allen Ausführungen, Speiſe-, Küchen und Schlafzimmer in verſch. Größen, eigene Anfertigung, keine ſogenannte Fabrikware, trotz allgem. Erhöhung zu alten Preiſen.
Weiteſte Garantie. +
Stets großes Lager.
Zahlungserleichterung.
Möbel können gelagert werden.
Gebr. Diehl
Unter-Barmen,
Bendahlerſtraße 4.
Eichene Wohn- und Speiſezimmer.

Gelegenheitskauf
Wenig gebr. echt eichen. Eßzimmer, umſt. mod., mit 6 echten Lederſtühl., Sofa u. Teppich für 7800 Mk. zu vk. Bremer, Elb., Bahnhofſtraße 44. +

Nat.-Küchen u. Schlafzimmer angef., noch i. b. Pr. Thomas, Elberfeld, Mathildenſtr. 8, III. +

Möbel
Sie werden überraſcht ſein! 1138
Beſichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Läger in:
Speiſezimmer,
Herrenzimmer,
Schlafzimmer,
Schreibtiſche,
Küch., Sofas, Klub-Sofas, Betten uſw.
Darunter einige zurückgeſ. Zimmer ganz unter Preis:
J. Brechtmann,
Elbf., Hoffkamp 33, 33a.
Teleph. 2377 u. 1610.

Hocheleg. Natur-Küchen m. Frieds.-Linol., beſteh. aus: 140, 150 u. 160 cm breit. Büfett, großer geſchmackvoller Anr., groß. Tiſch u. 4 Stühlen, von
2500 Mark
an. K. a. Wunſch lagern.
Jüdell's Möbellager,
Elbf., Karlſtr. 4, 118
Ecke Bachſt. (Eing. Karlſt.)

**Küchen
Schlafzimmer
Wohnzimmer**
in allen Preislagen.
Solide Ware. 336
Zahlungs-Erleichterung
Frowein & Müchler
Möbelfabrik,
Barmen-Wichl.
Lothringerſtr.
85.

**Schlafzimmer,
Küchen,**
weg. Erſparnis der teur. Ladenmiete äußerſt bill. Möbellager Härtel & Co., Elbf., Berlinerſtr. 102. +

Beſte Qualität!

Möbel

Ganz wunderbare
Schlafzimmer
kommen noch zu den ganz billigen Preiſ. zum Verkauf.
Schlafzimmer 1650 Mark,
Schlafzimmer 2450 Mark,
Schlafzimmer 3350 Mark,
Schlafzimmer 4250 Mark,
Schlafzimmer 4800 Mark,
Schlafzimmer 5200 Mark. 800
**Heller's
Möbel-Vertrieb**
Barmen,
Höhneſtraße 28.

Hochmod., elegantes, echt
Birken-Schlafzimmer
hochglanz-poliert, m. echt. Intarſien, Spiegelſchrank, echt. weiß. Marmor und Matratzen +
kompl. 9000 Mk.
Möbel-Selbach,
Barm., Kleine Flurſt. 12.
Kein Laden, nur Lager!
Vergleichen und prüfen Sie unbedingt Qualität und Preiſe.

**Schlafzimmer,
Küchen,**
auch unter günſtigen Zahlungsbedingungen.
Möbellag. Härtel & Co., Elberf., Berlinerſtr. 102.

Echt Nußb.-Schlafzimmer mit 180 cm br. Schrank und echt. blanc claire Marmor, nur 118
6500 Mark.
Kann a. Wunſch lagern.
Jüdell's Möbellager,
Elberfeld, Karlſtraße 4,
Ecke Bachſt. (Eing. Karlſt.)

Eich.-Schlafzimmer mit 180 cm Schrank und echt Marm., nur 118
4800 Mark.
Kann a. Wunſch lagern.
Jüdell's Möbellager,
Elberfeld, Karlſtraße 4,
Ecke Bachſt. (Eing. Karlſt.)

K. neue 1ſchl. Bettſt. m. neuer Matr. umſtdh. f. 400 M. zu verkaufen. Ww. Bolte, Elberfeld, Wilhelmſtr. 6, II.

2 gut erh. weiße Gitter-Bettſt. m. Aufl.-M., 70×140 u. 80×160, b. Hindrichs, E., Hochſt. 64, II. +

Werkſt. prchtv., ganz neue
Chaiſelongue
ſofort rieſig bill. zu hab. Chaiſel.-Vertr. Kürten, E., Friedrichſchulſtr. 18. +

Ledert.-Sofa bill. Schulten, E., Klotzbahn 24. +

Sofas u. Chaiſelongues
f. bill. Mertens, Polſt., Elberf., Luiſenſtr. 22.

Prachtv., ganz neue
Chaiſelongue
ſof. ſpottb. abzg. Zarren, Polſt., Elb., Klotzbahn 9, im Hofe rechts.

Pl.- u. Lederſof. b. ſow. Aufpolſt. b. Sof. u. Mtr. Kläbn, E., Homdüchel 62b. +

+ Kleiderſchr., Tür mit Spieg. auch Tür., Möbel R. Hoier, E., Kaiſerſt. 20. +

Große ſchwere 6580
**Eichen-Anrichte,
ſchwer. Eichen-Tiſch,**
paſſ. für Schneider, ſowie
eiſ. Bettſtelle m. Matr.
ſof. z. v. **E. Törrenhaus,**
Müllrath, Schwanenſtr. 6.

**Schreibtiſche,
Schreibtiſchſeſſel**
Ausziehtiſche,
Herrenzimmertiſch.
Klubtiſche,
Küchentiſche,
Standuhren,
Flurgarderoben,
Truhen 1344
kaufen Sie preiswert bei:
Berg. Möbel-Halle,
Inh.: L. Willſtaedt,
Elberfeld, Poland 22,
vis-à-vis Café Holländer.

Schreibtiſche
Sofas,
Chaiſelongues,
alles in guter Verarbeit., noch ſehr billig.
Otto Boſſen,
Elberf., Grünſtr. 14—16.

Korbmöbel
präw. zu vk. Armbrecht,
Korbmacherei,
Elb., Firmhof 3. 13132
Kl. Hühſien, Knabe, E., Untergrünewalderſt. 11c. +

Schöner, neuer Majolika-Herd zu verk. Weber, Elberf., Neue Friedrichſtr. 34, I. +

Schön. Küchenherd zu verk. oder gegen Dauerbrenner zu vertauſchen, ebenſalls Gaskocher und Hausſtütze zu vk. Vockenberg, W. Blankſtraße 5. +

Elektriſche
Kronleucht., Zuglamp. u. Stehlampen, Nachttiſch-Seidenſchirme, Glas- u. Marmorſchalen, Oefen, Bügeleiſ., Kochapparate, Bonapparate, Heizkiſſen, Staubſauger, Waſchmaſchinen in großer Auswahl: — F. Sauerwald, Barm., Hindenburgplatz Nr. 3, 3a, 3b. Fernſpr. 1000 und 1016 476

Verschiedene

Weg. Aufg. des Fuhrw.: Kaſten-Rollwagen, Flachwagen, kl. Kaſtenwagen u. Gig ſowie verſch. 1- und 2ſp. Geſchirre, a. g. erh., prw. Haarſcheidt, Bohw., Kaiſerſtr. 120. 6117

Starke Gig geeign. als Lieferkarre, ſo gut wie neu, verkauft Karl Rüggeberg, Grafweg, Radevormwald. 1382

F. u. el. Zwill.-Wagen verk. Hindrichs, E., Untergrünewalderſtr. 28 bei Bäumler, Vorder. n. 7 II. +

Treibriemen,
in Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfabrik, Elbf., Rübenbergerſtraße Nr. 7a. Fernſprecher 687. 13156

**Getragene
Anzüge**
von 150 Mk. an bis zu den feinſt. Maßſachen, ſowie **neue
Herren- und Burſchen-Anzüge,
Frühjahrs-Covercoats,
Gummimäntel,**
nur in prima Stoff und pr. Verarbeit., alles in gr. Auswahl u. ſtaunend bill. Preiſen nur im
Gelegenheits-Kaufhaus 13135
Franz Kranefeld,
Elberfeld,
Wilhelmſtr. 13.

Schw. Spangenſchuhe, 38, zu verk. v. 1-3. Kuckelsberg, E., Langeſt. 11, II. +

Bremer Ketten
billig zu verk. Ang. an H. G. Iter, Barmen, Wupperfeld. 18080

Weiße und farbige Wäſchebänder u. Feſton zu verk. Kiſſing, Barm., Holzrichterſtraße 6. +

Eleg. Stores 35 M
Elb., Ronsdorferſtr. 39, I. Gardinenfabrikation.

Mull, 100 cm breit, für Gardinen geeignet, Mtr. 4.25 Mk. Lenz, Elberfeld, Hofaue Nr. 74. +

Bei Lieferung a. d. Wuppert. ſofort lieferbar abzugeben: ca. 50 Waggon

Buchenbrennholz,
mit Eiche und Birke gemiſcht, 1,30 Meter lang oder auf Ofenlänge von 20-25 Ztmtr. geſchnitten. Vorjähriger Einſchlag. Wilh. Treiter, Dörnhagen b. Paderborn, Holzh. 68142

Weißblechdoſen,
ſauber, ca. 5 Kilo faſſd., billig zu verk. Bauſcher, Elberf., Kölnerſtr. 68. +

Föhn-Haartrockner, wie neu, bill. Reichelt, Elb., Paradeſtr. 32, I. +

Garn. Kinderkorb, Funk, E., Berlinerſtr. 76, II. +

Tier

Mittelw. Fuchs[illegible] fehlerfr. zu [illegible] a. Hobl. prw. [illegible] Bohw. Kaiſerſt[illegible]

2 gute M[illegible] ſof. zu verk. [illegible] zu vertauſch[illegible] neweiß. Rem[illegible] Hüb 12.

Hund

1 Wurf echt. **Brüſſeler** [illegible] hat abzug. [illegible] Solingen, Kai[illegible]

Boxer
geld (Hündin[illegible] gute Zuchthün[illegible] Stange, E., Str[illegible]

Habe kl. Hün[illegible] 2ter Wurf, a[illegible] Schlachtgeſt.[illegible] Rüb., S., Südh[illegible]

2 Hündchen a[illegible] nehmen zu pf.[illegible] Geſundheitſtr.

Kaufgesu

Ein Privatmann [illegible] beſetzt. Gebiet [illegible]

Wohnh
wenn möglich Stadt mit Feld [illegible] ten. Ang. Sch[illegible] liale Ronsdorf

Lebensmit
oder Zigarren-
zu kauf. gef. Ang[illegible] Gſt. B., Neuerw[illegible]

**Horizont
Fräsma**
zu kaufen geſuch[illegible] Adolf Rüggeberg[illegible] H., Schwelm.

**Gebrauch
Transmiſſ**
40—70 Millimet[illegible] Scheiben und T[illegible] zu kauf. gef. Hahne & Welder[illegible] Düppelerſt. 10a.

Feldſchmiede u.[illegible] boß zu kaufen [illegible] Karl Ungenach[illegible] Engelnbergſtr. 17.

1 1/2—2 Tonnen
Laſtau
zu kaufen geſuch[illegible] haus Kroſſe [illegible]

Ein mittelgroßer
Geldſchr
zu kauf. gef. H. [illegible] Velbert.

Gut erh. Kind[illegible] zu k. geſucht. [illegible] Tenab., Hauptſtr.

Möbel zu kau[illegible] Wwe. Wild. Bild[illegible] derf. Geſundheit[illegible]

Altertüm
Antike Berg. Möb[illegible] liche Möbel, [illegible] Porzell., Zinn[illegible] ſachen, Stiche [illegible] geſucht.

Magſten, Düſſeldorf Ohli[illegible] Eing. Bismarck[illegible]

Suche zu kaufen [illegible]
amerik. Rollſchr
und Bücherſchr[illegible] Eichen. Max Bott[illegible] ſcheid.

Zimmeroſ
gt. Kauerg, E., Luiſ[illegible]

Großer, gut erh[illegible]

Taue. brenn
zu kaufen geſucht. [illegible] Ang. mit Preis [illegible] B. Weſtfotterſtr. [illegible]

Gebrauchte [illegible] liebſt Dauer[illegible] für Lagerzwecke [illegible] geſucht. Näheres [illegible] Elberfeld, Hofkamp

---

**Größere Lagerräume,
Fabrik mit Bahnanſchl[illegible]**
in Barmen-Elberfeld oder nächſter Umg[illegible] zu kaufen oder zu mieten geſucht. — An[illegible] mit genauen Angaben unter B 388 an [illegible] Geſchäftsſtelle dieſes Blattes Barmen, Ne[illegible] weg Nr. 57 erbeten.

Hohe reelle Preiſe [illegible]
zahle ich für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleid[illegible] Schuhe, Wäſche, einzelne Hoſen, [illegible]
Rudolf Köllmann, Elberfeld,
Wilhelmſtraße 35, Tel. 4354.

F. W. Schlüter,
Barmen, Telephon: 964, 967, 4062.
Elberfeld, Ottenbruch, Gleisanſchl[illegible] Telephon [illegible]

Abt. Textil-, Papier- und Garn-Abfälle.

Erbitten Angebote aller Vorrät[illegible]
Rohprodukte, Spinnmaterialien etc.
ab Fabrikhof oder Lager.

mburger Zigarren-Großhandlung.

für Qualitäts-Zigarren und alle besseren Zigarettenmarken. Angenehme Einkaufsquelle für Wiederverkäufer.

19. **Bernert Glaser, Elberfeld, Altenmarkt 11.** Telephon 2219.

---

yerischer Grossist,
der in einigen Tagen nach hier kommt,
sucht große u. kleine Posten aller Sorten
extilwaren.
bote unt. F. Z. S. 700 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.

---

ld- Silber-
t., Uhren, Gebisse, Brillanten, Platin
kauft
rau **Albert Reuber**
erfeld. Hofaue 76, 1. Etage.

---

en- u. Damen-Garderoben
uft zu Tagespreisen.
g, Elbf., Wilhelmstr. 25. Fernruf Nr. 2439.

---

uf Wunsch, auch v. auswärts.
Silber-, Platin-
Gegenst., Uhren, Brillantschmuck u. Gebisse kauft stets auch von best. Herrschaften
le **Höpfner, Elberfeld,**
r. 6, 4. Etage. Privat-Ankauf.

Gebrauchte, gut erhaltene
Gebäckkasten
mit u. ohne Glasscheibe (für Zwieback etc.) zu kaufen gesucht. u3052
Otto Fischer,
Opladen, Weststraße 26.

1—200 Meter
Papierschächter
zu kaufen gesucht.
Rehmann, Velbert. 673

Ausgekämmte Haare
kauft zu d. höchst. Preis. pro Kilo bis zu 60 Mk.
B. Bießgen, Elberf., Friedrichstr. 44, 1. Etage.

Gut und billig
kaufen Sie moderne
Damen-Hüte
Mädchen- und Kinder-Hüte
nur im
Putz- u. Pelzhaus
Samuel
Hofaue 91, II. Etg.
Riesen-Auswahl
Hutformen
in Zilinder, Sammet, Velour, Filz etc. sehr bill.
Große Auswahl
Pelze
Kragen, Füchse, Hüte, Muffen wie ganze Garnituren. 1459
Große Auswahl
Reiher, Federn, Fantasien, Bänder, Schleier etc. — Braut- und Trauerschleier.
Beste Bezugsquelle für Modistinnen.
Einzelverkauf an Private.
Putz- u. Pelzhaus
S. Samuel
Elb., Hofaue 91, II. Etage.
Kein Laden!

Zurückgekehrt.
Geh.-Rat
Dr. Kleinschmidt,
Elberf., Bankstr. 18. 14736

Zurückgekehrt.
A. Beuthel,
Zahntechniker. 3566
Berlinerstr. 122. Tel. 1546.

Zurückgekehrt.
Zahnarzt 1754b
Dr. Hartnack
Barmen, Schuchardstr. 32.

Betten direkt ab unserer Fabrik!

Prima Bettfedern und Halbdaunen 28.—, 38.—, 48.—, 58.— bis 75.— Mk. per Pfd. Prima Daunen 88.— bis 130.— Mk. per Pfd. Inletts (Einschüttstoffe) zu den billigst. Tagespreisen. Einkauf der Bettfedern waggonweise in den Produktionsländern. Eigene Bettfedern-Reinigungs-Fabrik mit Dampf- u. elektrischem Betrieb. Verkauf ohne Zwischenhandel an das Privatpublikum, daher unsere unübertroffene Leistungsfähigkeit. Keine fertigen Betten! Jedes Bett wird nach vorheriger Wahl der Bettfedern und Stoffe für jeden Kunden besonders angefertigt. Verlangen Sie Muster und Preisliste gratis.

Gebr. Paßmann, Essen a. d. Ruhr 19,
Bieboter-Straße 58.

Engros-Haus für Wiederverkäufer Königstr. 71. Zweiggeschäft Gelsenkirchen, Hindenburgstr. 9. Größtes Spezialgeschäft Deutschlands i. u. Bettfedern, Daunen und Einschüttstoffen. Ueber 200000 Kunden in über 5000 Orten Deutschlands. Gegründet 1884. c388

Henko
Henkel's Wasch- und Bleich-Soda
unentbehrlich für Wäsche und Hausputz
Hersteller Henkel & Co. Düsseldorf

Vertr.: F. Kaldemorgen, Barmen-U., Tel. 3940. 101b

Achtung! Achtung!
Damen- u. Herrenhüte
werden nach den neuesten Formen umgeformt, gewaschen und gefärbt, schwarz, grün, blau, braun, beim 13111
Hutmachermeister P. Schnabel,
Elberfeld, Aue 40, II.
Neue Hüte für Damen und Herren.
Die neuesten u. schicksten Formen sind eingetroffen

Lederwaren
Damentaschen u. Reisekoffer
gediegene Qualitätsware, empfiehlt
— zu billigen Preisen —
E. Heddesheimer, Elberfeld, Königstr. 58.

Nur für Wiederverkäufer!
Mein Spezialartikel:
Tische!
Eichen-Zweizugtische,
kantig u. abgerundete Ecken.
Vierzugtische
Herrenzimmertische
Nußbaumtische! Schreibtische!
Preiswertes und reichhaltiges Lager in:
Speisezimmern
Herrenzimmern! 13089
Schlafzimmer in Eiche und Tanne.
Küchen. Eichenstühle!
Nur saubere, gediegene, einwandfreie Ware.
Josef G. Wangenheim,
ELBERFELD
Vereinstraße 10. Fernruf 5820.
Möbel en gros.

MÖBEL.
Gediegene Arbeit. Billige Preise.
Vorhandene Lagerbestände werden noch zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.
Möbel können beliebige Zeit lagern.
Preissteigerung in der Fabrikation unvermeidlich
Rheinische Möbel-Fabrik Tietz & Co.
Fabrik: Obere Schiffahrtstr. 2-5. **Barmen.** Ausstellung: Altenmarkt 4.
116

Deutsche
Anker-Registrierkasse
Anker-Werke A.-G., Bielefeld.
Kostenlose Vorführung.
Tausende Referenzen.
General-Vertreter:
Julius Schürmann :: Elberfeld
Lager: Erholungstr. 1, an der Kaiserstr. :: Fernruf 3794.

Nur echt in diesem Orig.-Karton!

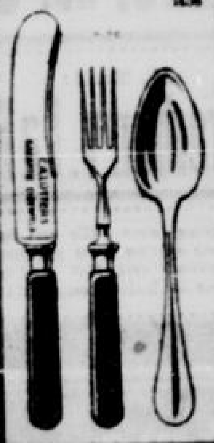
Warnung!

Durch unlautere Machenschaften wird von verschiedenen Seiten versucht, an Stelle meines weltberühmten „20 Jahre jünger" minderwertige Präparate unterzuschieben. Wollen Sie echtes „20 Jahre jünger" haben, so nehmen Sie nur das in nebenstehendem Original-Karton verkaufte Präparat

„20 Jahre jünger"
(gel. geschützt)

auch genannt „Exlepäng" (gel. geschützt), gibt grauen Haaren die Jugendfarbe wieder. „20 Jahre jünger" erhielt die Goldene Medaille Leipzig 1913. „20 Jahre jünger" färbt nach und nach. Niemand kann es bemerken. Kein gewöhnliches Haarfärbemittel. Erfolg garantiert. „20 Jahre jünger" auch genannt „Exlepäng", ist wasserbeß, schmutzt nicht und färbt nicht ab, es fördert den Haarwuchs, wovon sich jeder Gebraucher selbst überzeugen kann. Vollständig unschädlich. Tausende Dankschreiben. Von Aerzten, Professoren usw. gebraucht und empfohlen. „20 Jahre jünger" ist durch seine vorzüglichen Eigenschaften weltberühmt. Karton 25 Mk., extra stark für dunkle Haare 35 Mk. Porto extra. Nachahmungen weise man zurück. In allen besseren Friseur-Geschäften, Drogerien und Apotheken zu haben, wo im Schaufenster ausgestellt, wo nicht, zu haben direkt vom alleinigen Fabrikanten:

Hermann Schellenberg, Parfümeriefabrik,
Düsseldorf 180, Florastraße 11. u71



1456
Das billige, gute Besteck eine Zierde für jede Hausfrau.

1 Dtz. **Eßmesser**, Ebenh., imit.		Mk. 129.00
1 Dtz. **Eßgabeln**, Ebenh., imit.		Mk. 129.00
1 Dtz. **Eßlöffel**, la Alpaka		Mk. 160.00
1 Dtz. **Dessertmesser**, Ebenh., imit.		Mk. 112.00
1 Dtz. **Dessertgabeln**, imit.		Mk. 112.00
1 Dtz. **Teelöffel**, la Alpaka		Mk. 80.00

Größte Auswahl in anderen Arten. Fachmännische Bedienung. Bei Teileinkauf kann das gleiche Muster nachgeliefert werden. Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

C. A. Lütters, Elberfeld, Telefon 5296 **Turmhof 4.**
Bitte auf Namen und Straße zu achten.

857
DER GEKROENTE FALKE SCHUTZMARKE
Rosen-Tabake
von
Felsenthal & Co.
KAISERSLAUTERN
1921 Herbstmesse Frankfurt a. M. Tabakhallen 1895.

Haarausfall, Kopfschuppen,
nervöse **Kopfschmerzen**
werden beseitigt durch
Wörishofener Original-Brennessel-Haarwasser
Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus,
Elberfeld, Turmhof 4. 110

Wir liefern gravierte 13064
Prägestempel
jeder Art, sowie sämtliche anderen vorkommenden
Stahlgravuren
und Guillochierungen für alle Industriezweige.
Mulka & Peiniger, Elberfeld
Neue Nordstr. 3a und b. — Telephon 4008.

Notgeld-Ausstellung u. -Verkauf

Den geehrten Sammlern (innen) von Elberfeld und Umgegend biete hiermit Gelegenheit, meine Ausstellung von 150 Städten zu besichtigen, wo Nebiendes zu billigen Preisen zu erhalten. (Sehenswert — nur kurze Zeit.)

Der Verkauf findet täglich
im Lokale Bitzradler, Elberfeld, Bökel 6a,
von 9—7 Uhr statt. Auch verkaufe ganzen Bestand sowie ein Album mit 1300 Scheinen. — Es ladet hiermit alle Sammlerfreunde (innen) ergeb. ein
hochachtend **Aug. Schmidt.**

Der neue Stil!
eigenartige prachtvolle neue Tapeten in mäßiger Preislage. 1380
Gg. Schniewind Wwe. Maas [illegible]
Kaiserstraße 37
Elberfeld Telephon 2225.

Täglich Verkauf von
Ia Gefrierfleisch
zu billigen Preisen!
Albert Forthmann,
Elberfeld, Bachstr. 91.

Umpreß-
Hüte (für Damen) 1311
18 Mark.
Johs. Wiertz,
Barmen, Mittelstraße 15,
U.-Barm., Haspelerstr. 13.

Herren-Hüte
auf moderne 1394
große Formen
umpressen
13.00 Mk.
Elb., Hofaue 89,
Barm., Allee 246

Schöne Augen
von bestrickendem Reiz, strahlend. Glanz, Feuer u. Frische, erzeugt nur „Original-Augenfeuer" Garantiert unschädlich. Flasche 10.— M Augenbrauen, schattige Wimpern, interessant. Gesichtsausdruck nur durch Augenbrauen-Extrakt Flasche 12 M. 1387
E. Pasturn, Elberf.
nur Herzogstraße **41.**
Gegenüb. Erbtw.-Gasse.

Kopfungeziefer mit Brut
vertilgt totsicher
Milbella
Erhältlich in sämtlichen Apotheken u. Drogerien.
Alleinige Hersteller:
Chemiecompagnie L.P.
Werden-Ruhr b350

857
Kopfläuse
nebst Brut
vertilgt unt. Garantie
Anti
gel. gesch. Fl. 4.4
Rathaus-Drog.
Emil Jansen,
B., Wertherstr. 8.
1586

Gegen Geschwüre,
eiternde Wunden, Karfunkel, Hautausschlag, Hämorrhoiden, Flechten u. s. w. hilft stets die bewährte v3967
Radermachers Salbe
Zu hab. in d. Apotheken.
K. Radermacher-Lüth, Bonn.

Schwaben - Wanzen!
Kakerlaken, Flöhe, überhaupt alles Ungeziefer tötet man sofort mit
Ruck-Zuck
Pak. 3.50 und 6.50
in allen Apotheken und Drogerien. u64

Brennholz,
hauptsächlich Buchen, verarbeitet bei Barm.-Elberf., preiswert zu verkaufen. Anfuhr ist vergeben.
Kranz & Dirks, G. m. b. H., Holzhandlung,
Münster (Westfalen).

Vermischte Anz.

Pensionat,
altershalber sofort zu übertragen an Leute, w. über 30- bis 50000 Mk. verfügen. Gefl. Angeb. unter R 2024 an die Geschäftsst. d. Bl. b5138

Leistungsfähigen Fabrikanten für u3058
Taffetband
mit Kunstseidenkette und rippseidene Hutbänder gesucht. Bemust. Angebote erbeten an
Max Pollack,
Kurzwaren engros,
Kattowitz O.-S.

Suche Verbindung mit Lieferanten in
Hosenträger-Band.
Angeb. unter R 534 an Fil. B., Berlinerstr. 37.

Gartenbau-Betrieb
G. Schupp, E., Lobbachstr. 2, empfiehlt sich in allen gärtnerischen Arbeiten.

[illegible]

Die Verlobung mit Margarete Tiefbert, Königstraße 341, hebe ich auf.
Gustav Kronenberg,
Elbf., Lothringerstr. 16.

[illegible]

Wer übern. die gewissh. Beaufsichtigung der Schulaufgaben u. Nachhilfe in Engl. u. Franz. ein. Schülerin d. 4. Klasse des Lyzeums? Angeb. mit Preis unter R 5426 an die Geschst.

Verloren—gefunden

Zigarrenspitze (Andenk.), Mrk. Hain verl. Gegen gute Bel. abz. Reinhart, Elbf., Zietenstr. 13, pt.

Armbanduhr m. Kette verl. v. Tippersb. Bahnh. bis Tannenstr. W. Hoffmann Elb., Tannenstr. 6, III.

Brosch-Gepäckh. gel. Abz. Linder, E., Kipdorf 31, IV.

MODERNES THEATER

Wall Nr. 25 **ELBERFELD** Fernspr. 656

Nur noch 3 Tage

gelangt unser ganz vorzüglicher Spielplan zur Aufführung!

HENNY PORTEN

in ihrem [illegible] der Saison 1921/22:

Die Geier-Wally

Drama aus den bayrischen Bergen in 6 Akten. Was HENNY PORTEN hier geschaffen hat, geht weit über ihre bisherigen Leistungen hinaus. Nach ihren eigenen Worten ist „DIE GEIER-WALLY" der beste Film, in welchem sie bisher mitwirkte.

Hierzu:

Gunnar Tolnaes

der anerkannte Liebling der Damenwelt, in seinem herrlichen Werk:

Sturmflut des Lebens

Schauspiel in 6 hervorragend gespielten Akten von Else Schmid und Max Monato.

Wir bitten, nach Möglichkeit die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen, da der Andrang am Abend ein ganz gewaltiger ist.

Kassenöffnung 3½ Uhr. 1309

MONOPOL

Hofkamp 50 :: ELBERFELD :: Hofkamp 50

Des gewaltigen Andranges wegen, welcher in den letzten Tagen zu verzeichnen war, bitten wir, möglichst die Nachmittags-Vorstellung zu bevorzugen.

Spielplan vom 12. bis 15. September.

20 Akte! **20 Akte!**

Um unseren werten Besuchern Abwechslung zu bieten, fügen wir ab heute unserem Programm noch folgende **hervorragende Filmwerke** hinzu:

I.

Lya Mara. Regie: Fredr. Zelnik.

Die Geliebte d. Grafen Varenne

6 glänzende Akte. — Die sympathische und liebliche Künstlerin bringt uns abermals ein Stück Gesellschaftsleben, in welchem die Leidenschaft einer großen Liebe in den Vordergrund tritt.

II.

Das Geheimnis der Diamantfelder.

Ein Detektiv-Abenteuer von ergreifender Wirkung.
5 Akte! 5 Akte!

III.

Der sensationelle italienische **Großfilm** in 2 Teilen, welche zusammen zur Vorführung gelangen
10-Akter! 10-Akter!

I. Teil:

Die Räuber der Wüste

II. Teil:

Das Verbrechen v. La Rochelle

Dieses Filmwerk bringt eine Fülle von Sensationen, die in Deutschland noch nie im Film gesehen worden sind, die mit solcher Bravour und fast unglaublicher Todesverachtung nur in Italien ausgeführt werden. 174

U.T

Elberfeld **Herzogstr.**

Der ungeheuer ſtarke Andrang gibt uns den Beweis, daß wir auch in dieſer Woche die richtige Wahl getroffen haben.

Größen wie:

Olaf Föns, Grit Hegesa, Heinrich Schroth

haben den Beweis erbracht, daß ſie an ihrem Ruhm auch in der neuen Saiſon nichts eingebüßt haben.

Olaf Föns, Hauptdarſteller

Ehrenſchuld

Geſellſchafts-Drama in 5 Akten. Ein Kabinettſtück ſchauſpieleriſcher Kultur, voll ſtarker innerer und äußerer Konflikte, die auch ein einfacheres Publikum in Bann ſchlagen ſollten:

Grit Hegesa,

der große monumentale Ausſtattungsfilm:

Medini .. die Wasserträgerin

nach der bekannten Novelle

Der Mann auf der Flasche

von Guſtav Meyrink.

Die Tragödie einer Blutrache in 6 Akten.

Dieſe Novelle Meyrinks erweckt auch im Film lebhaftes Intereſſe. Ein Zug von orientaliſcher Grauſamkeit geht durch dieſe ſechs Akte, die die Pracht und das heißblütige Leben Indiens in lebhaften Farben ſchildern, die auch in der zweiten Hälfte nicht verblaſſen, deren Milieu das koſmopolitiſche Abendland bildet.

Außerdem:

Heinrich Schroth

in dem ſpannenden Filmwerk:

Die Schreckensnacht im Hause Clark

Detektiv-Abenteuer in 5 Akten.

Vorgänge aus dem Nachtleben mit einer Fülle hochſenſationeller und kriminaliſtiſcher Enthüllungen, die den Beſchauer vom Anfang bis Ende geradezu dämoniſch faſziniert feſſeln. 1275

Prima Kohlen-Herde

weiß emailliert,
von
Mk. 800
an.

Größte Auswahl in
Kohlen-, Gas- und kombinierten Herden

Mehr als 200 Herde stets am Lager!

2816

Caspar Blume

Barmen, Mühlenweg 42—44.
Teleph. 1009. — Eigene Herstell. von Oefen u. Herden.

Laferme
Zigaretten
Vollaroma!
Helle Mischungen!

Alster-Club flach, Gold-M.	50 ₰
Fru-Fru flach, Gold-M.	40 ₰
Motor dick, rund, ohne M.	
Kenner-Gold flach, Gold-M.	30 ₰
Gittli dick, rund, ohne M.	
Vielliebchen-Gold flach, Gold-Mundstück	25 ₰

Compagnie Laferme, Dresden,

älteste deutsche Zigarettenfabrik. 3479

General-Vertreter: Fritz Biermann, Dortmund, Märkischestraße 94.

Wörishofener Tee gegen
Grippe
empfohlen, allein echt 120
Wörishofener Kräuterhaus, E., Turmhof 4.

Von der Reiſe zurück. 6421
Sanitätsrat
Dr. Bickenbach

Zeitungsmakulatur billig abzugeben. **Elberfeld, Kaiſerſtr.**

Vom Wiebach zum Ibach.

Eine herrliche Berg- und Talwanderung
Radevormwald-Egen-Böswipper-Wipperfürth.

Von M. R.

Wie herrlich leuchtet mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur!
Es dringen Blüten aus jedem Zweig
Und tauſend Stimmen aus dem Geſträuch
Und Freud' und Wonne aus jeder Bruſt!
O Erd', o Sonne!
O Glück, o Luſt! Goethe.

Wie feſtgenagelt lag unſer D-Zug auf den roſtigen Schienen des einſamen Bahnhofs Krebsöge; er kam einfach nicht weiter, trotz allem Hü und Hott der fluchenden Reiſenden. Von Rittershauſen, wo er pünktlich 6.58 Uhr früh vom Stapel lief, bis hierher hatte er den beſten Willen gezeigt, den papiernen Ziffern des Fahrplans gerecht zu werden, jetzt aber zeigte er ſeinen wahren Eſelscharakter in unerhörter Störrigkeit. Erſt nach einer halben Stunde Brütens und Döſens ſetzte er ſich mit fauchendem Getoſe wieder in Bewegung, das gends ſichtbare Verkehrshindernis auf dieſem unvergeßlichen Zentralbahnhof war beſeitigt. In raſendem Lauf gings nun die einzig ſchöne Strecke nach Rade hinauf. Die vielfach gewundene Bergbahn hoch über Täler und Häuſer hinweg bietet einen überaus maleriſchen Ausblick über die bewaldeten Bergkuppen und ſonnig-lachenden Fluren unſerer ſchönen Heimat.

Unmittelbar am Bahnhof Rade überſchreiten wir den Bahnkörper nach Süden, die Stadt im Rücken, und biegen nach wenigen Schritten gen Oſt der hinter flatternden Nebelſchleiern verborgenen Sonne entgegen. Von der höchſten Erhebung des bergiſchen Landes, halblinks bei Räderreichen, grüßt der weiße Pilz des bekannten Waſſerturms herüber, den man bei günſtigem Wetter von allen höheren Punkten unſerer Heimat erblickt. Bald biegt der Weg, zwiſchen Weidenzäunen und Hecken entlang, nach rechts, um uns nach dem Gehöft Laaken im Grunde zu geleiten. Etwas oberhalb paſſieren wir die 355 Meter hoch belegene Quelle des Ibachs, der nach einem überaus maleriſchen Lauf von knapp drei Kilometer bei Hammerſöge in die Wupper mündet. Wir folgen dem kleinen Wäſſerlein nur wenige Schritte, zweigen hinter Laaken auf breitem Feldwege nach links ab und ſtehen bald auf luſtiger Höhe zwiſchen goldigen Flächen herrlichen Hafers und rotbraunen, matten, blühenden Klees. Die Sonne bricht durch und läßt einen wunderſamen Duft den Kleeblüten aufſteigen, der zahlloſe Bienen und winziges Inſektenvolk anlockte.

Am öſtlichen Ende der Kleefelder gehen wir links in den Wald und gelangen nach einer Viertelſtunde lautloſen Wanderns auf raſigem, ſchmalem Pfädchen an die ſchneeweiße Landſtraße Räderreichen-Hückeswagen, neben dem erſten Hauſe des kleinen Fleckens Marke, 385 Meter hoch belegen. Vor uns, hinter uns und zu beiden Seiten nur Wald. Im Oſten verläuft im Vordergrunde der langgedehnte, bewaldete Rücken des Röthlings- und Scheuerbergs. Rechts von dieſen erhebt ſich in violettem Morgendunſt und einem Kranz von dern der luſtige Zwiebelturm des fernen Kirchdorfs von Egen. Genau in dieſer Richtung führt von der Heerſtraße ein kaum ſichtbarer Weg quer über die kleine Wieſe in den nahen Wald, an einer gottvergeſſenen Quelle vorbei, durch große Beſtände würzig duftenden Farns und rotbrauner Heide hindurch ins einſame Scheuerbachtal. Beim Austritt aus dem Dickicht ſteuern wir dem neuen Weidezaun zu und gehen an ihm rechts hinab wieder in den Wald hinein. Der luſtig kullernde Bach bleibt zur Linken bis zum ſtattlichen Hof Scheuer am Hang.

Wir wenden an der Scheune gleich links und folgen dem ſteinigen, feuchten Fußwege hinunter in die ſaftiggrünen Anger und dem Scheuerbach entlang, jener einſam gelegenen, maleriſchen Scheune mit dem uralten Strohdach, auf halber Bergeshöhe, entgegen. Kurz von dieſem Hügel biegen wir links durch die blumengeſegneten Wieſen, überſchreiten das muntere Bächlein und drehen auf ſeinem linken Ufer gleich rechts in den Wald hinein. Schmal und graſig iſt der Weg, aber herrlich in ſeiner Verlaſſenheit. Er führt fortwährend am ſonnigen Weſtrand des Scheuerbergs entlang durch blühende Heide und ſchwertragende Preiſelbeeren, die teilweiſe die Anhöhen in die prächtigſten, leuchtendſten Farben tauchen. Beim Austritt aus dem Walde ſtoßen wir bei der Honſchaft Siepersbever auf die Mündung des Scheuerbachs in die Bever. Die hier früher vorhanden geweſene Waſſermühle iſt nun verſchwunden. Ihr Staudamm bildet heute einen breiten Fahrweg. An der Wirtſchaft Buſch wenden wir uns nach Süden und ſteigen jenſeits des früheren Mühlenteichs durch Buchen und Fichten auf wenig begangenem Fußweg hinauf auf die Höhe zu einem Wegeſtern. Durch die Lichtung erblicken wir im Grunde links die kleine, weißleuchtende Siedlung Müllenſiepen.

Durch ſchattigen Miſchwald weiterſchreitend, kreuzen wir bald einen breiteren Fahrweg und ſtehen nach weiteren zehn Minuten vor dem freundlichen Kirchlein von Egen, das infolge ſeiner Höhenlage der ganzen Gegend Wahrzeichen bildet. Welch' wunderbare Luft hier oben weht und in welch wonneſamen Frieden die ganze Landſchaft verſunken iſt! Unter der breiten, ſchattigen Linde ſitzt ein Bübchen in ſtrohblondem Gelock, ſo friſch und geſund und ſonnig, wie die ganze Gegend, und ſpielt unter hellen Jauchzern mit ſeinem vierbeinigen Freund, dem kinderlieben Dalmatiner des Vaters. Sonnenkringel hüpfen über den Weg, den watſchelnd und brümmelnd Herr Gänſerich mit ſeinen ſieben Begleiterinnen zu Tale zieht. Schwarzbunte Kühe weiden friedlich an der Straße oder lagern träumend und wiederkauend im Schatten der alten Obſtbäume. Unter quarrendem Geächze unternimmt der alte Turmhahn, von Neugier getrieben, oben in luftiger Höhe eine gemächliche Wendung zu uns fremden Störenfrieden, dann iſt wieder alles rundum in Ruhe.

Wir ſtellen feſt, daß die Glücklichen und Weiſen hier oben das mammoniſtiſche Wort „Zeit iſt Geld" lachend verachten, und wenden uns dann von dieſem Idyll dem Gehöft Garbeweg zu, das wir nach einer halben Stunde Waldwanderung erreichen. Zwiſchen den beiden Häuſern hindurch, an dem ſtattlichen, hochbelegenen Garten vorbei, kommen wir nach wenigen Schritten auf die ſonnbeglänzte Höhe und genießen einen köſtlichen Blick weit in die Runde über Täler und Wälder hinweg in das Gebiet der Neyeſperre hinein. Gradeaus über die bewaldete Kuppe hinweg gewahren wir am Horizont ein ſeltſames, großes Bauwerk. Wie ein trutziger Bergfried ſchaut es von beherrſchender Höhe weit in die Lande hinein; es iſt die hochragende Kirche von Kreuzberg, deren Turm durch Blitzſtrahl den Hahn verlor. Wir ſahen ſie ſpäter noch mehrmals von den ſüdlichen Bergen bei Wipperfürth. An der maleriſch im feuchten Grunde gebetteten Garbeweger Mühle überſchreiten wir die Neye und biegen dann ſofort nach rechts in den mächtigen Buchenwald ein.

Eine wundervolle Bachwanderung beginnt. Unhörbar ſchreitet der Fuß über die ſamtene Moosdecke des unter Gräſern begrabenen, einſamen Weges dahin, hoch wölbt ſich der Buchen lichtes Dach über uns, und der geſchwätzigen Neye luſtiges Gemurmel aus ſonnleuchtender, grüner Aue zur Rechten begleitet den Wanderer. Da, wo der Waldrand ſich lichtet, gewahren wir rechts am ſonnigen Hang die ſauberen Häuschen von Obernien. An einem einzelnen Hofe jenſeits der Höhe erreichen wir die öſtliche Neye und folgen ihrem Laufe bis zur maleriſchen Häuſergruppe Unternien. Auf dem Fahrweg angekommen, ſchöner Blick auf einzelnes Haus mit mächtiger Linde jenſeits der Neye im Wieſenanger. Beim Anſteigen erblicken wir halbrechts, durch die Wipfel der angepflanzten Fichten, den klaren Spiegel der Neyeſperre in weltverlorener Abgeſchiedenheit. Je höher wir ſteigen, deſto herrlicher der Umblick über die Hügel und Berge, die Wälder und fruchtſchweren Felder, die weite, bachdurchzogene Au und den einſamen Sperrſee inmitten eines Kranzes von Buchen und Tannen.

Wir treten aus dem Walde hinaus aufs freie, im Sonnenbrand brütende Feld, und erreichen nach drei Minuten längs einem Weidezaun den hochgelegenen Weiler „Nieder" (!) Scheveling. Noch zwei Kilometer ſchönſten Waldweges, und wir landen im weiherreichen Tal der Hönnige bei der Sägemühle zu Waſſerfuhr. Wir überſchreiten die Bahn Wipperfürth-Anſchlag, ſteigen jenſeits durch Klee und Hafer hinan zur Höhe, jener Waldecke entgegen. Von den vielen Wegen benutzen wir den mittleren. Er führt uns ſofort in alten Eichen- und Buchenbeſtand. Immer einſamer und unſichtbarer wird das ſchmale Weglein. Nach etwa zehn Minuten wird eine grasüberwucherte Gabelung ſichtbar. Wir folgen ihr links und kommen nach herrlicher Höhenwanderung von etwa zwanzig Minuten an den weltverlorenen Hof Wiegen. Ein uralter, gewaltiger Bau, unter Obſt- und Nußbäumen faſt begraben, mit anmutigem Weiher an ſeiner Südſeite. Sehenswert iſt die Oſtſeite des Hauſes mit der mächtigen Tür . . . .

Von Wiegen führt uns ein prachtvoller, ganz ſchmaler Weg durch Tannen und Birken allmählich abwärts nach Dahl am Ibach, mit reizenden Ausblicken ins dunſtige Tal vor uns, und auf die waldbedeckten, ſanft geſchwungenen Höhen zur Rechten. Rehe, die ſelten wohl hier eines Menſchen Fuß vernehmen, ſauſen auf und wie die Furien dahin. Es knackt und praſſelt eine kurze Weile hinter ihnen her, dann iſt's wieder ruhig im ſtillen Tale des faſt unbekannten Ibachs.

Nur einmal noch werden wir aus dem Träumen aufgeweckt. Hoch oben im lichtblauen Aether, wo helle, leichte Wölkchen nach oſtwärts ſchwimmen, zieht ein Habicht ſeine Kreiſe und läßt ſein heiſeres „Miau—Miau" durch den Mittagfrieden dieſes Sommerſonntags zu uns herniedertönen.

Am maleriſchen, mit blühenden Waſſerroſen lieblich geſchmückten Teich der einzelnen Sägemühle öſtlich Böswipper ſtoßen wir auf die von Pappeln umſäumte Landſtraße Wipperfürth-Gummersbach. Hundert Meter weſtwärts verlaſſen wir die ſaubere Heerſtraße nach Süden, dem kleinen Hain mächtiger, alter Eichen auf weitem, ſaftigen Wieſenplan entgegen, überſchreiten dann auf ſchmaler Holzbrücke die helle, luſtig plätſchernde Wupper, kurz hinterher die Eiſenbahn und ſteigen nun durch Tann und Stein und über eine rieſige Weide ſteil nach Alten-Sturmberg, einer einſamen Häuſergruppe auf beherrſchender Höhe, hinauf. Eine prachtvolle Ausſicht, namentlich auf die weiten Lande und Hügelketten im Norden, lohnt die Mühe des Aufſtiegs.

Unter Nußbäumen hindurch finden wir den weſtlichen Ausgang des kleinen, maleriſchen Dörfchens und gelangen auf breitem Höhenweg über Lendringhauſen nach dem ſtattlichen Gutshofe Stillinghauſen. Unterwegs bieten ſich zahlreiche hübſche Blicke auf das breite, waldumſäumte Wieſental gen Norden mit dem ſilbernen Bande der jungen Wupper und die waldigen Bergketten im Süden mit dem luſtigen Türmchen von Agathaberg, das inmitten mächtiger Baumkronen freundlich herüberwinkt. Den alten, im Schatten ſeiner rieſigen Schutzbäume ſchlummernden Hof mit ſeinen modernen landwirtſchaftlichen Einrichtungen laſſen wir rechts liegen und erreichen auf ſchönem Wege zwiſchen Tannen und Wieſen abwärts Obergaul. Die hübſchgelegene Fabrik der Barmer Firma Vorwerk laſſen wir links liegen, gehen an den zurzeit faſt trockenen Stauweihern vorüber und ſtehen bald auf der ſchattigen Landſtraße, deren ſtolze Kaſtanien heute ſchon manches goldbraune und leuchtendgelbe Blatt aufweiſen.

Einige Biegungen der alten Heerſtraße, und das freundliche, maleriſche Städtchen mit dem wuchtigen, alles überragenden Turm ſeiner alten Stadtkirche liegt im Glanze der untergehenden Sonne friedlich und voller Anmut vor uns.

Heimat, wie biſt du ſchön!
O Sommerfrühe blau und hold!
Es trieft der Wald von Sonnengold,
In Blumen ſteht die Wieſe;
Die Roſen blühen rot und weiß
Und durch die Fluren wandelt leiſ'
Ein Hauch vom Paradieſe. E. Geibel.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Erika Weiſe gab in ihrem neuen Wirkungskreis, am Hamburger Schauſpielhaus, die Sappho. Die „Neue Hamb. Ztg." urteilt über ihre Leiſtung: Man darf das Schauſpielhaus zu dieſer Sappho beglückwünſchen. Hier war geiſtige Größe und Seelenadel. Hier vollzog ſich wiederum das Wunder einer ſeeliſchen Neugeburt auf der Bühne, eine Renaiſſance tiefſten und höchſten Menſchentums. Eine antike Tanagrafigur ſchien zu Lebensgröße gewachſen zu ſein und ihr Schickſal zu erfüllen. Hier war lebendige Klaſſizität von romantiſchem Schimmern umwittert. Möglich, daß die Sappho der Darſtellerin noch um einige Grade zu ſtatuariſch blieb, daß eine noch feinere Ausgeſtaltung im Detail für eine noch ſenſiblere Frau erreichbar iſt. Aber ohne Zweifel wird man der geſtrigen Interpretion der Grillparzerſchen Geſtalt dankbar bleiben für ihre großartige und ſchöne Leiſtung aus einem Guß und Geiſt.

Hans Pfitzner, der nach ſeiner Vertreibung durch die Franzoſen aus Straßburg ein neues Heim am Ammerſee in Oberbayern gefunden hat, wo er ſoeben ſeine große „Romantiſche Kantate" nach Sprüchen und Gedichten von Joſeph von Eichendorff für Soli, Chor und Orcheſter vollendet, begibt ſich nun wieder auf ausgedehnte Gaſtreiſen. Die Kantate iſt ein zweiteiliges, abendfüllendes Werk, deſſen 1. Teil den Untertitel: Menſch und Natur und deſſen 2. Teil den Untertitel: Leben und Singen führt. Im November wird Hans Pfitzner dann die Leitung der Meiſterklaſſe für Kompoſition an der „Akademie der Künſte" in Berlin wieder übernehmen.

Richard Strauß hat ein neues Werk, das die Opuszahl 71 trägt, vollendet. Der Titel lautet: Drei Hymnen von Friedrich Hölderlin für eine hohe Singſtimme und großes Orcheſter. Nr. 1: Hymne an die Liebe. Nr. 2: Rückkehr in die Heimat. Nr. 3: Die Liebe. Komponiert wurden die Gedichte während der letzten Reiſe von Richard Strauß nach Südamerika in den Monaten November und Dezember 1920 „An Bord der Limburgia". Die Lieder werden ſowohl in der Originalausgabe für Geſang und Orcheſter, wie im Klavierauszuge mit Geſang im Verlage der Firma Adolph Fürſtner in Berlin demnächſt erſcheinen.

Souſa wird taub. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune" aus Philadelphia iſt der auch in Deutſchland bekannte Komponiſt und Kapellmeiſter John Philippe Souſa ſo taub geworden, daß er ſeine eigene Muſik nicht mehr hören kann. Er kann zwar Baßtöne noch undeutlich unterſcheiden, aber höhere Töne überhaupt nicht mehr.

Gefilmte Krankheiten. In England wird jetzt der Film in Krankenhäuſern zur Feſthaltung beſtimmter Krankheitsbilder verwendet. So wurden z. B. in dem Londoner Krankenhaus zwei Patienten im Film aufgenommen, die an unwillkürlichen nervöſen Zitterbewegungen leiden. Der Film hält auf das genaueſte alle dieſe krankhaften Bewegungen feſt. Es iſt dadurch möglich, die Krankheit genau zu ſtudieren, und die Filme haben für den Unterricht großen Wert. Man kann aber ſolche Filme auch an Spezialärzte verſenden, um von dieſen Urteile und Ratſchläge über die Krankheit einzuholen.

Vermiſchtes.

Ein Hühnerweltkongreß.

Im Haag iſt in Anweſenheit der Königin Wilhelmine ein Weltkongreß für Hühner und Hühnerzucht eröffnet worden. Tiere und Einrichtungen werden aus 15 verſchiedenen Ländern vorgeführt, und es ſind hier die letzten Neuerungen in der Züchtung und in der Pflege des Geflügels zu ſehen. Viel beachtet wird ein Muſterhühnerhaus, das erbaut iſt, um Blinden die Hühnerzucht zu ermöglichen. Amerika hat keine lebenden Tiere geſchickt, aber iſt mit einer großartigen Unterrichtsausſtellung vertreten, an der die ganzen Fortſchritte und neueſten Erfindungen auf dieſem Gebiete ſtudiert werden können.

Dicke, nicht dünne Kerzen.

Unter den altgewohnten Gebrauchsgegenſtänden gibt es noch immer unzweckmäßige Formen, die ſich ſo behaupten, wie ſie der erſte Erfinder geſchaffen hat. Zu dieſen unpraktiſchen Formen gehört, wie Dr. A. Rohe in der „Umſchau" betont, die dünne Paraffin- oder Stearinkerze. Täglich kann man an dieſen dünnen Kerzen beobachten, wie beim Brennen das geſchmolzene Paraffin oder Stearin herunterläuft und den Leuchter beſchmutzt. Dadurch wird auch ein Teil des Kerzenſtoffes ſeiner richtigen Verwendung entzogen. Nun hat man wegen dieſes Herabträufens den Paraffinkerzen die Rillen gegeben, in denen die erſtarrten Tropfen Platz finden. Dann hat man in den Kerzen ſenkrechte Kanälchen angebracht, um dadurch einen Teil der ablaufenden Maſſen zu erhalten. Das iſt aber ein untaugliches Mittel, weil das Abgelaufene ſofort durch neues Schmelzen erſetzt wird. Die einzig praktiſche Form der Kerze ergibt ſich aus der einfachen Beobachtung ihres Brennens. Der Kerzenrand, der die heiße Schmelze umſchließt, wird bei einer dünnen Form von einer für den geringen Umfang zu großen Menge ſtrahlender Wärme der Flamme erreicht. Je dicker der Docht, je breiter alſo die Flamme, je weniger leicht verbrennlich der Docht, je höher alſo die Flamme iſt, deſto ungünſtiger ſind die Verhältniſſe. Man muß daher der Kerze einen größeren Durchmeſſer geben, ohne den Docht zu verſtärken, und Kerzenmeſſer ſowie Dochtſtärke laſſen ſich leicht in das richtige Verhältnis bringen, bei dem das vorzeitige Abſchmelzen des Randes vermieden wird. Daher ſind dicke Kerzen das einzig Praktiſche, und nicht die auch jetzt noch faſt allgemein gebrauchten dünnen. Seltſamerweiſe aber hat man gerade die dicken Kerzen, die kürzlich für Rauchtiſche in den Handel gekommen ſind, für „Luxusgegenſtände" erklärt und demzufolge verſteuert. Gerade die dicke Kerze aber iſt kein Luxus, ſondern der ſparſamſte und zweckmäßigſte Gebrauchsgegenſtand.

Großmutter.

Von Guſtav Schröer.

(Nachdruck verboten.)

Es iſt ein Sonnenſchein ſchlafen gegangen. Großmutter iſt nicht mehr. Sie haben ſie geſtern hinausgetragen unter den Lebensbaum, der nun ſchon ein Rieſe ſeiner Art iſt, weil er doch dreißig Jahre auf Großmutter hat warten müſſen. Sie hatte es mit dem Schlafengehen gar nicht eilig, denn „ſie hatte immer ſo viel zu tun", und darum weder zu Krankſein noch gar zum Sterben Zeit. Zehn Kinder hatte Großmutter geboren. Dreien hat ſie ins Grab nachgeblickt, ſechs ſind weitab von der Heimat verheiratet. Großmutter hat bei ihrer Jüngſten gelebt, und die hat lange ſchon graue Haare und Enkelkinder.

Und Großmutter hatte immer ſo viel zu tun.

Der alte Geheimrat, der mit ihr jung geweſen und mit ihr alt geworden, und einſam geblieben iſt, beſucht ſie dann und wann. Es geht die Mär, der Freund habe darum nicht geheiratet, weil er einſt Großmutter lieb gehabt, aber wenn man Großmutter damit neckt, ſo ſchüttelt ſie den Kopf, wird rot wie ein junges Mädchen und ſagt: „Zu ſolchen Dummheiten hatte man damals keine Zeit. Heute freilich . . ."

Und wenn man dann dagegen fragt: „Aber, du haſt doch den Großvater genommen. Wie denn nun das?", dann antwortet ſie, das ſei etwas ganz anderes geweſen.

Der Herr Geheimrat kommt, ſauber und rund und freundlich. Er kommt pünktlich auf die Minute nachmittags um fünf. Großmutter weiß, daß er kommt, ſie freut ſich darauf, hat die Patiencekarten längſt zurechtgelegt, aber ſie hat nun einmal ſo viel zu tun.

„Liebſter Freund, aber nur ein Viertelſtündchen."

„Aber natürlich, verehrte Freundin, wo ich doch weiß . . ."

„Ja, man wird einmal nicht fertig. Die Kinder! Seh'n Sie bloß mal, wie das Mariechen ſeine Kleide aufgehängt hat. So ſchwupp die wuppdich auf den Haken geworfen. Die Kinder! Wenn die mal ihre Großmutter nicht mehr haben."

„Aber, teuerſte Freundin, wer wird denn an das Sterben denken!"

„Wir werden alt, mein Freund, wir werden alt, und es iſt immer gut, wenn man ſich darauf einrichtet. — Sehen Sie mal, wie die Akazie die Blätter hängen läßt." Einen Augenblick, nicht wahr, einen Augenblick." Und Großmutter gießt die Blumen. Das tut ſie jedesmal, und ſie tut es jeden Tag um fünf Uhr nachmittags. Es iſt jedesmal eine feierliche Handlung, dauert eine Viertelſtunde, und der Freund ſitzt am Tiſch, ſtill und geduldig, und ſchaut andächtig zu.

Dann ſpielen ſie, und jedesmal ruft ſie die Tochter zum Abendbrot ab, der liebe Freund muß mithalten, und jedesmal ſagt Großmutter erſchrocken: „Wie kann man bloß, wo man ſo viel zu tun hat!"

Ach, und die Kinder! Was die für Arbeit machen! Ausgerechnet Großmutters Stübchen müſſen ſie aufſuchen. Die lächelt ſie an, nimmt ſie an den Händen, zieht ſie zu ſich in die Fenſterniſche, und „hat doch keine Zeit, wirklich gar keine Zeit".

Dabei ſinkt ihr der Strickſtrumpf in den Schoß, die guten, hellen Augen ſind ganz glücklich, und der liebe, weiche Mund plaudert.

Kein Menſch hat Großmutter je anders geſehen als ſauber und zuſammengerafft. Sie geht mit dem Schlage ſchlafen und ſteht mit dem Schlage auf. Und wenn ſie aufſteht, dann macht ſie ſich fertig. Niemals ſitzt ihr das Häubchen ſchief, niemals iſt ein Fleckchen am Kleide. Und ihre Hände ſind wie Sammet, ach und ſo klein und rundlich, und haben ſo allerliebſte Fältchen. Und das Geſicht ſo roſig, und die Lippen ſind weich, ganz kußlich, ſagt die Enkelin, und ſie lächelt immer, hat immer Zeit für die Enkel und hat doch ſo furchtbar viel zu tun.

Das hat ſie wirklich. Sie iſt der Schutzgeiſt. Guter Geiſt des ganzen Hauſes iſt ſie. Seine alte, liebe, treue Seele. Kann etwas noch mehr Arbeit machen, als Schutzgeiſt ſein?

Großmutter hat immer ſo viel zu tun und — Großmutter hat immer Zeit.

Sie haben einſt als Kinder zu ihren Füßen auf dem Fenſtertritt geſeſſen, und haben ſich von Großmutter ins goldene Märchenland führen laſſen, ſie ſitzen da mit ihren großen Sorgen und Wundern, wenn ſie auf der Fahrt des Lebens einmal daheim landen. Der Fritz hat ſeinen Doktor gemacht und ſitzt in ſeiner neuen Würde zu Großmutters Füßen, und ſie ſtreicht ihm übers braune, volle Haar. Annemarie hat einen lieb gewonnen, legt das Haupt in Großmutters Schoß und beichtet ihr.

Und Annemarie hat geheiratet und hat einen herzigen Buben in der Wiege liegen. Den bringt ſie Großmutter, ſitzt auf dem Fenſtertritt und hat das Kind auf dem Schoße. Großmutter hat vor Glück feuchte Augen und ſagt mit leiſem Vorwurf: „Annemarie, wer ſoll nun die vielen Strümpfe ſtricken? Ich habe doch ſo viel zu tun und werde nachgerade alt."

Die junge Mutter lacht: „Großchen, du alt? Du wirſt niemals alt." Und Großchen wehrt ab und lächelt auch. — —

Und nun iſt Großmutters Stübchen leer. Das ganze Haus iſt leer. Großmutter fehlt.

Sie iſt nicht krank geweſen. I bewahre. Zu derlei hatte ſie keine Zeit. Sie hat zwei Tage ganz ſtill in ihrem Bette gelegen, mit nachdenklichen Augen vor ſich hingeſehen und zuweilen ganz leiſe gelächelt.

Die Enkelin hat gefragt, ob ſie Schmerzen habe. Großchen wehrte ab. „Schmerzen? Aber Kind, was denkſt du denn? Keine Ader tut mir weh."

Und die Tochter iſt gekommen. Es war ein ganz ſtiller, weicher Abend. Im Garten fielen leiſe die erſten Aepfel. Lautlos kollerten ſie in den Raſen. Die Sonne hatte es nicht eilig mit dem Abſchiednehmen. Sie ging ganz langſam und in Feiertagsſtimmung auf den Hainberg zu, hinter dem ihr Bett ſtand.

Die Tochter hielt der Mutter Hand.

„Mutter!"

„Wo ich noch ſo viel zu — tun — — habe."

Da war Großmutter heimgegangen.

Es iſt ein Sonnenſchein ſchlafen gegangen. Großmutter iſt nicht mehr.

Zahlreiche Krankheitskeime, darunter die Erreger der Halsentzündungen, Grippe und dergl. gelangen durch Mund und Rachen in den Körper.

Schutz vor Anſteckung,
beſonders in der Zeit der Erkältungen,
bieten die altbewährten, von mehr als 10000 Ärzten in ſchriftlichen Gutachten als Mund- und Rachendesinfiziens empfohlenen

Formamint
Tabletten.

(Bequemer im Gebrauch und nachhaltiger in der Wirkung als Gurgelungen.)
Angebliche „Erſatzpräparate" weiſe man zurück.
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Eine illuſtr. Broſchüre „Unſichtbare Feinde" ſowie das ärztliche Merkblatt „Verhaltungsmaßregeln bei Grippe" überſenden auf Wunſch koſtenlos und poſtfrei Bauer & Cie., Berlin SW 48, Friedrichſtraße 231.

Läuſe Schwaben Flöhe Holzwurm Wanzen
beſeitigen Sie in ½ Stunde nur mit Eckolda
100 000 ſind zufriedengeſtellt. Ueber den Erfolg (v. Fachm. begutacht.) werden Sie ſtaunen.
Verlangen Sie nur Eckolda Fabr. Eckolda-Geſ., Eſſen. Zu haben in den Drogerien Elberfeld: C. Kilpen, Bachſtraße 46/48; A. Sieberts, Ecke Kölner- und Blumenſtraße; Barmen: W. Buchholz, Alleeſtr. 219; Friedr. Heinrich Schürmann, Alter Markt 19; A. Wiebecke, Weſtkotterſt. 17; Barmen-Rittershauſen: Th. Lang, Berlinerſt. 83; B.-Wupperf.: P. Schneidewind, Berlinerſt. 7, U.-B.; Haſſelbeck, Haſpelerſtraße 32; Julius Zimmer, Ankerdrogerie, Beckacker, Wittenerſtraße 10; Barmen-Heidt: Ernſt Müggenburg; Elberfeld-Sonnborn: W. Paashaus, Hauptſtraße 42.

Stellenangebote

Alle Offerten-Einſender werden in ihrem eigenen Intereſſe erſucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumſchlages anzugeben.

Wir ſuchen per ſof. einen tüchtigen Reiſenden zum Verkauf von Spez. [illegible], Tabakwaren, Taſchenlampen. — [illegible] Nur Herren, welche bei [illegible] eingef. ſind, belieben ſich zu melden. Ang. unt. E 6025 Geſch.

Dauernde Exiſtenz mit ein. Einkommen von 30 000 Mk. finden ſtrebſ. Herren durch Einrichtung [illegible] Fabrikat.- u. Verſandgeſch. Erforderl. 1500 M., die für Anſchaff. v. Rohmat. und Verpackungsmat. dienen. (Nebenberuf.) Angeb. an Broſt-Werk G. m. b. H., Bonn. a397

Zuverläſſiger, jüngerer **Kontoriſt** mit guter Handſchrift, zuverläſſig auf Schreibmaſch. und ſicher im Rechnen, von Fabrikgeſchäft in Oberbarmen per 1. Oktob. geſucht. Ang. mit Zeugn.-Abſchr. u. B 427 an die Geſch. Barm., Neuerw. 57.+

Metallwarenfabrik in der Provinz Brandenburg ſucht per ſofort od. ſpäter einen tüchtigen, branchekundigen b5145

Fabrik-Kaufmann oder Ingenieur, der einen mittleren Betr. vollſtändig ſelbſtändig l. kann und ausreichende Kenntniſſe in der Herſtellung von Maſſenartikeln aller Art aus Eiſen und Meſſing und hauptſächlich auch Beſtandteilen für d. Elektrotechnik beſitzt. Angebote unter E [illegible] an die Geſchäftsſtelle.

Tücht. Kommiſſionsbeamter für Kontor u. Reiſe aus der Eiſen- u. Metallw.-Branche zum baldigen Eintritt geſucht. Schriftl. Ang. m. Lebenslauf, Zeugniſſen u. Angabe der Gehaltsanſpr. an a150 Hinrichs-Auffermann A.-G., Barmen-R.

Umſichtige, energiſche **Perſönlichkeit** zur Ausgabe der Stoffe f. die Spulerei u. Inſtandhaltung des Garnlagers einer größeren Riemendreherei geſucht. Garnkenntniſſe erforderl. Ang. mit Lohnanſpr. u. B 430 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57. 1807a

Garnbranche. [illegible] Verkäufer, mögl. m. [illegible], geſucht. — Ang. u. K 5447 an Geſ.+

Tücht. Verkäufer im Alter v. 25 J. der [illegible] oder 1. Nov. geſ. Abt. Herrenſtoffe, Futterſtoffe. Ang. u. B 2344 an Geſch. B., Neuerweg 57+

Arbeit auf 1-, 2- und 3ſpulige [illegible] auszugeben. 1784a Mann & Schäfer. Barmen.

Dauernde lautende Lohnaufträge in + **1fäd. Spitzen** zu vergeben. Angebote unter B 2353 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

2 tücht. Schneidergehilfen auf Groß- u. Kleinſtück ſof. geſ. [illegible] Emmert, Langerfeld, Barmerſt. 49 +

Tücht. Konf.-Schneider bei hoh. Lohn geſ. Eld. Hochſtraße 71a. •

[illegible] 1788a **Eiſenbeton-Poliere** zu [illegible] geſucht. Angeb. u. B 416 an die Geſch. B., Neuerweg 57.

Maurer für Bauſtelle im Innern der Stadt geſucht • Baugeſchäft Hillebrand, Elberf., Düppelerſtr. 20.

Tüchtige Einſchaler ſofort geſucht. Meldung auf Bauſtelle Papierfabrik Kaufmann, Langenberg, ſowie Zeche Prinz Friedrich, Kupferdreh. b5136 J. [illegible], Eſſen, Betonbaugeſchäft.

Durchaus ſelbſtändiger **Maſchinenſchloſſer** für den Bau von Automaten zur Herſtellung von Kleinmetallwaren in dauernde Stellung geſ. Ausführl. Angebote mit Angabe der bish. Tätigkeit unter B 415 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57 erbet. 1767a

Suche für ſofort einen **Autoſchloſſer** der ſelbſt. arb. kann und mögl. im Beſitz d. Führerſchein 2 u. 3b iſt. [illegible] Burghoff, Ronsdorf, Marktſtraße 27. f587

Wir ſuchen für ſofort einen ſoliden nüchternen, unverh. **Kraftwagenführer** nicht u. 24 Jahren, welcher eine mehrjährige Fahrpraxis nachweiſen kann u. imſtande ſein muß, ſelbſt Reparaturen auszuführen. Angebote unter B 2326 an die Geſch. d. Blattes. f586

Fabrik und Großhandlung in Metallkurzwaren ſucht beſteingeführten

Reiſenden

zum Beſuch der Warenhäuſer ſowie Stahlwaren- und Galanteriewaren-Geſchäfte. — Ausführliche Angebote mit Referenzen unt. E 6026 Geſchäftſt. d. Bl.

Akquiſiteure

von einem internationalen Speditionshaus für Barmen, Dortmund u. Köln zum baldigen Eintritt geſucht. Es wollen ſich nur Herren aus dem Speditionsfach melden, die über gute Kenntniſſe und Verbindungen verfügen. Angebote unt. E 2278 an Geſchſt. d. Bl.

Größere Temper- und Graugußgießerei in Velbert ſucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen, energiſchen, branchekundigen

Verſandleiter.

Angebote unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnisabſchriften unt. E 2816 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten. e572

Größeres Fabrikgeſchäft in Gevelsberg ſucht zum ſofortigen Eintritt 187

tücht. Herrn

für die Kommiſſionsbuchhaltung. Gute franzöſiſche Kenntniſſe erforderlich. — Angebote mit Gehaltsanſpr. unter E 2297 Geſchäftsſtelle dſs. Blattes.

Von größerer Elberfelder Band-Fabrik wird zum ſofortigen Eintritt ein

tüchtiger Wiegkammergehilfe

geſucht, der auch in der Kalkulation erfahren ſein muß. Ang. unter E 1003 an die Geſch. d. Bl.

Selbſtändigen Zuſchneider

allererſte Kraft, ſucht

Alfred Mendel, Elberfeld,

Herrenkleiderfabrik, Hofaue 44.

Textil-Branche! Perſonalgeſuch.

Mehrere wirklich tüchtige

Schneider-Gehilfen — Gehilfinnen

(eventuell große Werkſtatt mit mehreren Gehilfen) finden für dauernd gutbezahlte Beſchäftigung (Nur Heimarbeit.) 10% mehr wie neuer Höchſttarif. Angebote über bisherige Tätigkeit, Leiſtungen, ob Groß- oder Kleinſtück, ſind ſchriftlich unter E 2333 an die Geſchäftsſt. d. Bl., Elberf., Kaiſerſtr. 50, zu richten.

Ebenfalls ein tüchtiger

Zuſchneider,

welcher in allem perfekt iſt, als Vertrauensſtellung für ſof. zu beſetzen. Angeb. mit Lichtbild, Geh.-Anſpr., Tätigkeit u. ſ. w. ſind ſchnellſtens unter E 2333 an die Geſchäftsſt. d. Bl., Elberf., Kaiſerſtr. 50, zu richten.

Ferner ein tüchtiger

Kaufmann,

(Schreibmaſchine, Stenographie, nicht unbedingt) Verkauf tüchtig, für ſofort geſucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugniſſen, Gehaltsanſprüchen, wenn möglich Lichtbild, unter E 2334 an die Geſchäftsſtelle d. Bl., Elberfeld, Kaiſerſtraße 50. •

Tüchtige Schneider

für Großſtück

bei erſtem Tarif für dauernde Arbeit ſucht

Alfred Mendel, Herrenkleiderfabrik

Elberfeld, Hofaue 44. •

Tüchtige Großſtückſchneider

ſofort geſucht.

Ganz & Sternberg, Elberfeld,

Herrenkleiderfabrik. f4660

Zum ſofortigen Antritt geſucht: e280

1 Schreiner,
1 Maurer.

Hermann Wülfing, Lackfabrik, Vohwinkel (Rhld.).

Holländiſche Zimmereifabrik ſucht per ſofort

tücht. erfahr. Zimmerleute.

Angebote an Stoomtimmerfabriek Barſeveld & Co., Leerdam. b5144

Jüngerer Packer

geſucht.

Mayer & Bröcker, Tütenfabrik,

Elberfeld, Alleeſtraße 11/13. •

Per ſofort für unſere Schleiferei, galvan. Anſtalt ein

Lehrling

geſucht. f4711

Gebr. Dörrenhaus, Elb., Friedrichſtr. 63.

Zum ſofortigen Eintritt ſuche ich einen tüchtigen **Konditor u. Brezelbäcker** der vollſtändig ſelbſtänd. arbeiten kann, geg. hoh. Lohn. [illegible] Hilgen. b5063

Hilfsarbeiter oder Buchbinder Für meine Bäckerei und Lagerverwalt. ſuche ich in dauernde Stellung einen beſſ. Hilfsarbeiter, d. ſchon ähnl. Stellung bekleid. hat, oder einen geeignet. Buchbinder. Geſ. Angebote ab Porto an Hermann [illegible], Kunſtanſt., Solingen. e231

Leute, welche Diener, Reiſebegleiter, Leibjäger uſw. werden wollen, erhalten **Stellung** nach Beſuch der Fachſchule für Herrſchafts- u. Hotelperſonal. Inh.: H. Gau, Bad Godesberg a. Rh., Burgſt. 10. Proſpekt frei.

Junge von 16—17 Jahr. für leichte Beſchäftigung ſofort geſucht. — [illegible], Elberf., Hofaue 22. •

Kaufmänniſcher Lehrling mit Oberſekundareife zum 1. Oktober v. Maſchinenfabrik in U.-Barmen geſucht. Ang. u. B 434 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. 1809a

Lehrling geſucht von größerem Fabrikgeſchäft der Textilbr. Franko-Angebote unter Einreichung ein. Lebenslaufs u. B 429 an Gſt. B., Neuerweg 57. 1806a

Lehrling mit gut. Schulbildung von ein. Metallwaren-Großhandlung für Lager und Kontor ſofort geſ. Ang. u. E 6024 Geſch.•

Weibliche

Ich ſuche für mein Büro **jüngere Kontoriſtin** mit tadelloſer Handſchr., Stenographie, Schreibmaſchine, [illegible]. Bewerbungsſchreiben an Fr. Hüſſemann, Barmen, Das Haus für Bürobedarf. 1796a

Kontoriſtin, perfekt in Stenographie u. Schreibmaſchine, und für leichte Büroarbeiten, nicht unter 17 Jahren, ſofort oder per 1. Oktober geſ. Angeb. unt. E 1001 an die Geſchäftsſt. d. Bl. e280

Chem. Fabrik ſucht zum baldigen Antritt **jüngere Kontoriſtin.** Ang. mit näheren Angab. unter B 428 an die Gſt. B., Neuerw. 57. 1806a

2 tüchtige **Schreibmaſchinen-Damen** auch Anfängerinnen, möglichſt im Verſicherungsweſen bewandert, ſofort oder ſpäter geſucht. — Angebote u. E 1004 an die Geſchäftsſt. d. Bl. k4787

Junges Mädchen für leichte ſchriftl. Arb. und Regiſtratur ſofort geſucht. Ang. u. E 981 an die Geſchſt. f4705

Kaſſiererin flott i. Rechnen z. 1. 10. geſ. Ang. E 5438 a. G.•

Sachkundige 1794a **Verkäuferin,** perfekt im Schaufenſterdekorieren, für ſofort od. ſpäter geſucht. Fr. Hüſſemann, Barmen, Das Haus für Bürobedarf.

Perf. **Friſeuſe** z. 15. 9. oder 1. 10. geſucht. Adolf Wilhelm, E., Steinbeckerſtr. 8. Teleph. 3535. •

Geübte **Heimarbeiterinnen** für beſſere Unterröcke und ſchwarze Schürzen ſofort geſucht. Elberfeld, Bleichſtr. 8a, II. k4736

Hoſenträger-Näherin gegen hohen Lohnſatz außer dem Hauſe geſucht. Feldmann, E., [illegible] 21a

Mehrere **Maſchinen-Näherinnen** auf Joppen u. Ulſter geſucht. Lohn üb. Tarif. E., Frankenſtr. 40a. •

Schirm-Näherinnen ſofort geſucht. 1801a Aug. Grünninger Nchf., Schirmfabrik, Barmen, Heckinghauſerſtraße 48.

Mädchen für 136b **Bandappretur** die möglichſt ſchon darin gearbeitet haben, ſof. geſ. Barmen, Unterdörnerſt. 19.

Einf. Fräulein oder beſſeres Mädchen für alle Hausarbeiten in kleinen herrſchaftl. [illegible] Haushalt bei guter Behandlung, Verpflegung u. Belohnung für ſofort oder 1. Oktober geſucht. Angeb. unt. E 2319 an die Geſchäftsſtelle. f127

Suche zum 1. Okt. oder ſpäter für meine Hotelküche eine tücht., [illegible] **Köchin.** Hotel zur Poſt, Vohwinkel. •

Per ſof. od. ſpät. ein **Küchenmädchen** geſ. Zweitmädchen vorh. Haushalt von 3 Perſon. Frau Hans Graf, Barmen-Toelleturm, Ob. Lichtenplatzerſtr. 261. Telephon 5135. +

Wir ſuchen zum baldigen Eintritt eine durchaus tüchtige 1775a

Stenotypiſtin.

Es kommt nur eine Dame mit längerer praktiſcher Tätigkeit in Frage, welche der flotten Erledigung eines umfangreichen Schriftwechſels voll und ganz gewachſen iſt. Angebote mit Zeugnisabſchriften erbeten an

Neumann & Büren, Barmen-U.

Durchaus gewandte 1787a

Stenotypiſtin

mit guter Kenntnis der franzöſiſchen Sprache möglichſt ſofort nach Barmen geſucht. Damen mit höherer Schulbildung bevorzugt. — Angebote unter B 413 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Gewandte Stenotypistin,

die auch mit sonstigen Kontorarbeiten vertraut ist, zum baldigen Eintritt ges. Keine Anfängerin. Schriftl. Angebote an

Müller & Eykelskamp, Barmen

Kontoriſtin.

Hieſige erſte Firma der Textilbranche ſucht per Anfang Oktober gewandte Dame, welche perfekt ſtenographiert und die Maſchine bedient. Bei zufriedenen Leiſtungen, hohes Gehalt und Dauerſtellung. Angebote unter B 487 a. d. Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57 erbeten. 50b

Ich ſuche zum Eintritt nach Übereinkunft

tüchtige Kontoriſtin.

Gute Allgemeinbildung und leichte Auffaſſungsgabe Bedingung. 1819a

N. Strauß, Barmen.

Ich ſuche zum Eintritt nach Uebereinkunft

tüchtige Kaſſiererin

mit beſten Empfehlungen, die bereits in gleicher Poſition tätig war, ſowie 1818a

Kontrolleurinnen

für den Packtiſch.

N. Strauß, Barmen

Größere Sägenfabrik in Remſcheid

ſucht zum 1. Oktober oder eventl. ſpäter ein in allen Kontorarbeiten erfahrenes

Fräulein,

flottes u. ſicheres Arbeiten an der Schreibmaſchine unbedingt erforderlich.

Bewerberinnen, welche ſchon mehrere Jahre in einer ähnlichen Stellung geweſen ſind, wollen ſich melden unter R 1725 an die Filiale dſs. Blattes in Remſcheid, Bismarckſtraße 40. f416

Wir ſuchen:

Tücht. Verkäuferinnen

für

Gardinen
Kurzwaren
Damen-Wäſche

ferner:

Erſte Verkäuferin

für

Kleiderſtoffe.

Perſönliche Vorſtellung oder genaue ſchriftliche Offerten von branchekund. Bewerberinnen erbeten.

Leonh. Tietz A.-G.
Barmen.

1798a

Geübte

Näherinnen

für beſſere Unterröcke, Schürzen ſowie Damen- u. Herrenwäſche außer dem Hauſe geſucht.

H. Sonnenſtuhl, Elberfeld,

Bachſtraße Nr. 26a. •

Wir suchen zum baldigen Antritt für unsere Abteilung
Damen-Konfektion
:—: eine tüchtige erste :—:

Verkäuferin

mit gewandt. Umgangsformen. Angeboten bitten wir Bild, Zeugnisabschr., Antrittstermin und Gehaltsanspr. beizufügen.

Gebrüder Alsberg,
Oberhausen (Rhld.) a6

Branchekundige

Verkäuferinnen

Abteilungen:
Modewaren, Seidenſtoffe,
per bald geſucht.
Modehaus Joſef Auguſt, Elberfeld,
Herzogſtraße 31. 1808

Lampenſchirm-Näherinnen

ſuchen t285

Blumenthal & Co., Elberf., Turmhof 8.

Arbeiterinnen 587

für leichte Beſchäftigung ſofort geſucht.

Carl Lippold, Ronsdorf, Bahnhof.

Exportgeſchäft ſucht für ſofort

Volontärin,

welche in Stenographie und Maſchinenſchreiben bereits vorgebildet iſt. Angebote unter E 1005 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. a4711

Exportfirma ſucht für ihr Detailgeſchäft per ſofort f4711

Lehrmädchen

oder jüngere Volontärin. Zu erfragen in der Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. [310

Zum 1. Okt. oder ſofort **Küchenmädchen** geſucht, das im Kochen, Backen u. Einmachen ſelbſtändig iſt. Gute Zeugniſſe erforderl. — Hoher Lohn. 1781a Frau Jul. Wimmer, Barmen, Schützenſtr. 71. Telephon 615.

Suche für ſofort ein beſſeres, durchaus zuverl. **Zweitmädchen.** Für Heizung, Teppiche uſw. iſt männliche Hilfe vorhanden. 3830 Frau Hans Blecher U.-Barm., [illegible] 16

Suche ordentl., junges **Mädchen** für mein. klein. Haushalt. Frau Walter Müller, Barm.-R., Bahnhofſtr. 6.+

Tüchtiges **Mädchen** für klein. Haushalt per 1. Okt. od. früher geſucht. Frau A. [illegible], E., Ronsdorferſtr. 79. •

Weiteres **Mädchen** für alle Hausarb. bei hoh. Lohn u. gut. Behdl. für kl. bürgerl. Haushalt ſofort geſucht. f127 Frau C. Suthor, Haan, Kaiſerſtraße.

Ein in der Küche und Hausarbeit + **erfahrenes Mädchen** per ſofort geſucht. Frau Fritz Müller, Barmen, Zeughausſtr. 15

Für ruh. [illegible] ohne Kind ein durchaus ehrliches, ſauberes **junges Mädchen** geſucht. Frau C. Schröder E., Laurentiusſtr. 12 III.+

Tücht. Mädchen für kleinen Haushalt u. zu Kind. geſ. [illegible], E., Uellendahlerſtr. 13a•

Junges Mädchen, welches die Hotelküche erlernt hat, zum baldig. Eintritt oder 1. Okt. geſ. Oscar [illegible], Bahnhof Lennep. f222

Suche für meinen kleinen Haushalt per ſof. ſauber. **Mädchen** für halbe Tage gegen guten Lohn. Frau R. [illegible], Langerfeld, Barmerſtraße 38a. +

Suche auf ſof. ordentl. **Mädchen.** Frau Fritz Dröſſer, Lennep, Gänſemarkt 1. f229

Mädch. f. ½ T. (vorm.) geſ. S., Ronsdorferſt. 4•

Ordentl. jüng. **Mädchen** für halbe Tage in Haushalt geſucht. Barmen, Unterdörnerſtraße 56, I. +

Für Reinhaltung von Büros wird eine junge kräftige **Putzfrau** geſucht. f4749 Näh. in d. Geſchäftsſt. [314

Putzfrau f. vorm. 2 Std. geſ. E. Alleeſtr. 25, III.•

Erfindungen werden zu kaufen geſucht. Näh. durch Int. Patentbörſe Caſſel 112

Oktober
Beginn neuer Kurse
Buchhaltung, Rechnen, Briefwechsel, Deutsch, Stenographie, Schön-, Maschinenschreiben,
Sprachen.

Dresel

Kaufmännische Privatschule.
Elberfeld, Augustastr. 70.
Ausbildung für Lebensberuf und eigenes Geschäft.
Tages-, Abend-, Einzel-Unterricht

Konſervatorium u. Muſikſeminar zu Barm
Schuchardstr. 30. Direktor: **Adolf Siewe**
Einzelunterricht durch nur erste Lehrkräf
Ausbildungsklassen: Egbert Tobi, Gesa
Herm. Inderau, Klavier; Adolf Siewe
Violine; Martin Meissner, Violoncell.
Beginn des Schuljahres: 15. Sept
Sprechzeit 11½—12½ Uhr vorm.

Am 4. Oktober
beginnen neue
Halbjahrslehrgänge
zur Ausbildung für den **kaufm. Beruf,**
sowie *Tages- und Abendlehrgänge*
in Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Deutsch, Stenographie, Maschinenschr., Sprachen, engl., franz.
Anmeldungen rechtzeitig erbeten.
Kaufm. Privatschule
A. Förster,
Elberfeld, Alexanderbrücke.
Eingang: Brückenstraße 4.

Tanz-Unterricht.

Die neuen Kurſe für Erwachſene und Schüler beginnen Ende Sept. u. Anfang Oktb. in den [illegible] Sälen der **Stadthalle.** Gründl. Einſtudierg. aller modernen Tänze in neueſter und anerkannt richtiger Form. Sonderzirkel und Einzel-Ausbildung, auch für ältere Herrſchaften, zu jeder Zeit. Bald. Anmeldg. erb. im Priv.-Inſt. Hofaue 71.

Tanz-Lehrinstitut **Mewes-Haase**
Elberfeld, Hofaue 71 (nahe Stadttheater).

Behufs weiterer Ausbildung in
modernen Tänzen
und geſelligen Zuſammenkünften [illegible] Ehepaare der gebildeten Stände geſucht. — Geſ. Angebote u. B 2566 Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Unterr

— Lernen
Französisch
Engl., Spanisch
in 4 Mon
Umgangssprache
kaufmänn. Korre
nach der Schre
Uebersetzun
Elbf., Herzogstr.
Engl. Unterricht
Methode H.
Friedrichstr. 32 III

Lernen
Sprach
in der
Berlitz-Sch
Elbf., Kipdorf 30, Te
Neue Kurse
Engl., Fran
Holl., Spani
Privat- u. Kla
unterricht.

Wer erteilt Unterr
Holländisch
mögl. in Abendst
Angeb. mit Preis
u. E 5240 an die G

Roehl's
Tan
-Institut
Ende Septem
beginnen, wie
früheren Jahre
Sonder-Zir
für Schüler u
Schülerinnen
höh. Lehranstal
Der Unterricht um
außer Anstands
und Gesellschaft
auch moderne Tä
Privatkurse jederz
Anmeldungen
Barmerstr. 89,
(Fernruf 576
H. Bendi
ehem. Universitä
tanzlehrer.

Gebildete Dame
engl. u. franz. Unt
Ang. R 9179 Gt

National-Stenogr
Modernste Kurz